Leipziger Amtsblatt

11. Februar 2017 | Nummer 3 | 27. Jahrgang

Nolde und die Brücke

Bildermuseum widmet aktuelle Ausstellung dem Expressionisten Emil Nolde

Seite 2

Niederländer zu Gast

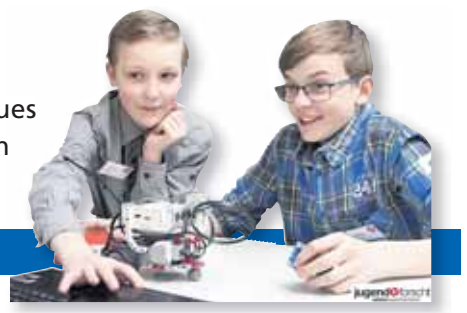
König Willem-Alexander und Königin Máxima in Leipzig empfangen

Seite 5

Leipzig macht MINT

Universität entwickelt neues Format zur Förderung von Wissenschaftsnachwuchs

Seite 6



Probesitzen in der neuen XL

Die „Neue“ ist da und zeigt ab heute ihr wahres Gesicht: Während der Verbrauchermesse „Haus-Garten-Freizeit“ haben Besucher bis zum 19. Februar Gelegenheit, die neue Leipziger Straßenbahn, die künftig Tatra-Bahnen im Linienverkehr ablösen soll, hautnah von außen und innen zu inspizieren, inklusive Sitzprobe. Besonders Senioren können sich freuen – ohne Stufen, mit extra breiten Fahrgasttüren und Platz für Rollatoren wird der Einstieg für sie leichter und bequemer. Die Tram parkt direkt vor der Glashalle der Neuen Messe, wer eine Führung erleben möchte, kann sich am Fahrzeug oder am Stand der Leipziger Gruppe (Halle 5; G13/H14 und G19) anmelden.

Erst im Dezember ist die Bahn des polnischen Herstellers Solaris in Leipzig angeliefert worden. Bis zur Jungfernfahrt mit ersten Fahrgästen wird es insgesamt etwa sechs Monate dauern. Gemeinsam mit dem Hersteller testen die Verkehrsbetriebe die Bahn derzeit im Netz, bilden Fahrer und Techniker aus und arbeiten an der technischen Zulassung. ■

Noch im Tarnkleid: Heute, 9.30 Uhr, wird OBM Burkhard Jung vor der Glashalle das Design-Geheimnis lüften. Foto: R. Quester

Bürgermeister vor Ort im Dialog

Um ihr Alltagsgeschäft genauer kennenzulernen, will Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning in diesem Jahr Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte treffen. Bis Juni wird er an den Beiratssitzungen in den Stadtbezirken teilnehmen, bis Dezember alle Ortschaftsräte besuchen. Aktuell steht am 14. Februar Holzhausen auf dem Terminplan. Im Dezember hatte Hörning erste sogenannte Werkstattgespräche mit den Gremien geführt. Er sei nachhaltig beeindruckt, wie engagiert Leipzigs Bürger Ehrenämter ausfüllten und wolle sich nun genau informieren, was vor Ort dafür gebraucht würde, so Hörning. ■

Leipziger Gespräch mit Hans Aichinger

MDR-Moderater Thomas Bille empfängt am 13. Februar den Maler Hans Aichinger zum Leipziger Gespräch. Als gebürtiger Leipziger und Vertreter der Leipziger Schule hat Aichinger sein Atelier in der Spinnerei und erschafft dort menschliche Stillleben, die besonders durch ihre fotorealistische Präzision bestechen. Das Gespräch – eine Veranstaltungsreihe von Volkshochschule und Sparkasse Leipzig – beginnt 20 Uhr im Mediencampus der Villa Ida, Poetenweg 28, und ist eintrittsfrei. Anmeldungen unter: www.leipziger-gespraeche.de oder Telefon 1 23 60 00. ■

1,7 Milliarden Euro: Größter Etat seit 1991 beschlossen

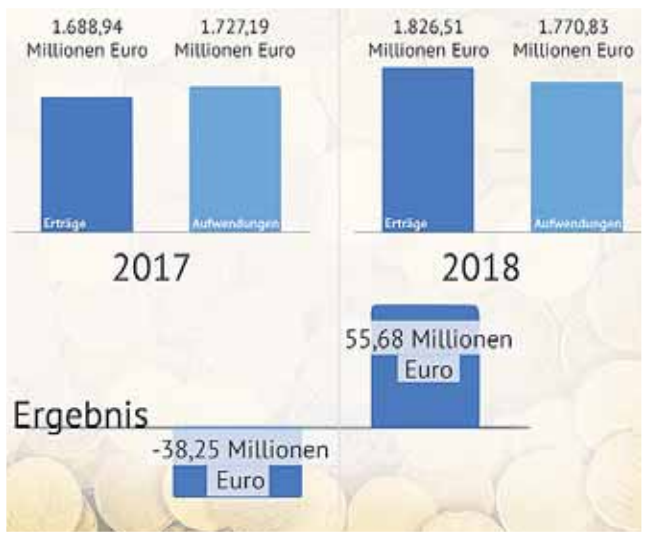
Leipzig hat am 1. Februar Doppelhaushalt 2017/2018 verabschiedet / Ausgaben fließen vor allem in soziale Infrastruktur

Am 1. Februar 2017 hat der Leipziger Stadtrat mit großer Mehrheit den Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 beschlossen. Mit dem jährlich über 1,7 Milliarden Euro umfassenden Etat und einem Rekord-Investitionsvolumen von insgesamt 500 Millionen Euro stellt sich die Stadt den Herausforderungen des Wachstums und setzt Schwerpunkte bei Wirtschaft, Bildung und Infrastruktur.

Schulen, Kitas, Verkehr: Hierfür wird die Stadt 2017 und 2018 das meiste Geld ausgeben. Fotos: R. Quester/E. Kemnitz/S. Nöbel-Heise

500 Millionen Euro - Leipzig stellt in den nächsten zwei Jahren so viel Geld für Investitionen zur Verfügung wie selten zuvor. Dabei stehen unter anderem Schulbauten, beispielsweise die Einrichtung eines Gymnasiums in der Karl-Heine-Straße mit 27,8 Millionen Euro bis 2020 oder einer Oberschule in der Ihmelstraße mit 15,7 Millionen Euro bis 2020, ebenso im Mittelpunkt wie etwa die von Bund und Land geförderte Sanierung der Hauptfeuerwache mit insgesamt 19 Millionen Euro bis 2020. Zudem werden über das Investitionsbudget der Stadt Eigenmittel bereitgestellt, um im Jahr 2017 37 Millionen Euro und im Jahr 2018 47 Millionen Euro an zusätzlichen Fördermitteln für Investitionen in Schulen und Kitas aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“ zu akquirieren. Und diese Schwerpunktsetzung ist nur konsequent, denn wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht und spürt, was die Zahlen belegen: dass Leipzig beständig wächst. Allein im Jahr 2016 wurden 6 873 Kinder in Leipzig geboren. Im gleichen Zeitraum zogen 13 193 Menschen mehr neu in die Stadt, als sie verließen. Zum 31. Dezember 2016 lebten insgesamt 579 530 Menschen mit Hauptwohnsitz in unserer Stadt, 11 684 mehr als ein Jahr zuvor. Diese Entwicklung sucht in Deutschland ihresgleichen.

Doch ein solches Wachstum ist nicht nur ein erfreulicher Ausdruck für die Lebensqualität und Attraktivität Leipzigs. Es stellt zugleich auch die Stadtverwaltung vor die Herausforderung, bestehende Angebote auszubauen sowie neue Infrastrukturen zu schaffen. Es gilt, wachsendem Bedarf bei Kindertagesstätten, Schulen, Straßen und öffentlichen Einrichtungen zu begegnen. Zudem müssen die Dienstleistungen der Stadt – von Feuerwehr und Rettungsdienst über Ordnungsamt und Bürgerämter bis hin zu Bibliotheken und vielem anderen mehr – einer wachsenden Bevölkerung angepasst werden. Zu guter Letzt müssen auch und gerade die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit die wirtschaftliche Entwicklung mit der Bevölkerungsentwicklung Schritt halten kann.



Doppelhaushalt der Stadt Leipzig 2017/2018. Grafik: Stadt Leipzig

Von diesen Aufgaben und Zielen war das Verfahren zur Aufstellung des Doppelhaushalts für die Jahre 2017 und 2018 geprägt. Um dabei den Spagat zwischen den vielen berechtigten Anliegen aus den Fachämtern, dem Stadtrat sowie der Bürgerschaft und der Notwendigkeit eines gesetzeskonformen Haushalts zu bewältigen, hat die Verwaltung klare Prioritäten gesetzt. Schulen und Kitas standen dabei ebenso im Fokus wie Lösungen für innovative Mobilität, mehr Sicherheit und Ordnung sowie die Bevorratung strategisch wichtiger Flächen für Wirtschaftsansiedlungen und Wohngebiete.

In den Haushaltsberatungen wurden diese Prioritäten unterstrichen und noch weiter konkretisiert. Profitiert hat die Stadt dabei auch von der positiven Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen Ende 2016: Um fast 45 Millionen Euro sind die hier geplanten 255 Millionen Euro übertroffen worden. Damit konnten Planansätze entsprechend erhöht und zusätzliche Schwerpunkte im Haushalt gebildet werden. ■

Goerdeler-Preis für Verwaltungsforscher

Kommunalwissenschaftspreis ehrt Arbeit zum Führungsverhalten in der Verwaltung

Die Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung verleiht ihren Kommunalwissenschaftlichen Preis in diesem Jahr dem Hamburger Professor Dr. Dominik Vogel für seine Dissertation zum Thema „Führung im öffentlichen Sektor“.

„Selten lagen die Themen unseres Nachdenkens als Verwaltung und jene der Wissenschaft so nah beieinander“, stellte Oberbürgermeister Burkhard Jung bei dem Festakt zur Verleihung des Preises fest. Am 2. Februar, dem Todestag von Carl Friedrich Goerdeler, legten Jung, Vertreter der Goerdeler-Stiftung und Stadtratsfraktionen sowie der Preisträger zunächst Blumen am Goerdeler-Denkmal am Neuen Rathaus nieder. Bei der anschließenden Preisverleihung würdigten Jung und Dr. Rainer Goerdeler als Sprecher der Stiftung die Arbeit von Professor Vogel als sowohl wissenschaftlich als auch praktisch relevanten Beitrag zum Führungsverhalten in der öffentlichen Verwaltung. Für seine Untersuchung wertete Vogel Interviews mit fast 500 Mitarbeitern und 64 Führungskräften aus. Daraus entwickelte er ein Modell vom Führungsverhalten in der öffentlichen Verwaltung. Er formuliert aber auch schmerzhafte Erkenntnisse. So konnte Vogel mit seiner Arbeit eine erstaunliche Differenz zwischen der Selbst- und Fremdwahrnehmung von Führungskräften belegen. Ihr eigenes Führungsverhalten bewerten diese deutlich positiver, als ihre Mitarbeiter es tun. Alle Redner hoben gleichzeitig die von Vogel erarbeiteten Dimensionen der Ethik- und Sachbearbeitungsorientierung hervor. „Wir sind kein Konzern“, betonte OBM Jung nachdrücklich. „Grundlegend für unsere Arbeit ist die Gemeinwohlorientierung.“ Trotzdem müsse man sich vom Führungsstil alter Schule lösen können und einen neuen, diskurs- und zielorientierten Typus von Führung etablieren.

Wissenschaftlich und praktisch für die Verwaltung relevant: Die Dissertation von Dr. Dominik Vogel (Mitte), für die er den kommunalwissenschaftlichen Preis von OBM Burkhard Jung und Dr. Rainer Goerdeler überreicht bekam. Foto: M. Dabdoub

Für Rainer Goerdeler steht die Arbeit von Prof. Vogel da ganz in der Tradition von Carl Friedrich Goerdeler und erinnerte an dessen Abschiedsrede vor den Beigeordneten im Jahr 1937. Dem Preisträger selbst war es außerdem wichtig, den von den Nazis verbrannten Begriff der ‚Führung‘ zu rehabilitieren und zurück zu seinen Wurzeln zu gelangen. Weg von Befehl und Gehorsam, hin zu einem Verständnis von Leitung, Anleitung und Dialogbereitschaft. Der Goerdeler-Preis wurde bereits zum 18. Mal verliehen. ■

Ankauf bedeutender Bach-Partitur gelungen

Nach 293 Jahren zurück: Handschriften der wertvollen Bach-Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“. Foto: Bach-Archiv /Schlüter

Leipzig feiert eine musikhistorische Sensation: An den Ort ihrer Entstehung zurückkehren konnte die Originalhandschrift von Johann Sebastian Bachs Partitur der Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“. 2013 hatte die Paul-Sacher-Stiftung (Basel) die für die Bach-Forschung außerordentlich bedeutsamen Autographe zum Kauf angeboten. Seither ließ Bach-Archiv-Direktor Prof. Peter Wollny nichts unversucht, um den letztlich auf knapp zwei Millionen Euro festgesetzten Kaufpreis einzuwerben. Mit Unterstützung von Stadt, Freistaat, der Kulturstiftung der Länder und vieler öffentlicher und privater Geldgeber ist dies gelungen. In einem Festakt am 7. Februar bedankten sich Stadt und Archiv bei allen Förderern und ließen Auszüge der wohl ausdrucksstärksten Musik Bachs erklingen. Die Kantate, am 11. Juni 1724 erstmals aufgeführt, bildet das Eröffnungsstück von Bachs zweitem Zyklus von Vokalstücken, dem sogenannten Choralkantatenjahrgang. Die Kantate spielt auf das Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus an. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung

Kreiswahlvorschläge zur Bundestagswahl am 24.09.2017

Seite 9

Magazin Leipziger Leben

Mit Köpfchen: In Heft 1/2017 dreht sich alles um Kopfarbeit, Neuerungen und intelligente Lösungen

Aktuelles auf leipzig.de

Hinweise des Landeskriminalamtes für besseren Schutz vor Kfz-Dieben

www.leipzig.de

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Januar und Februar an folgende Jubilare: Wella Mitte (11. Februar) feierte ihren 101. Geburtstag. Zum 102. Ehrentag ließ sich Elfriede Fieber (11. Februar) gratulieren. Und Käte Hempel (29. Januar) kann auf 103 Lebensjahre zurückblicken. ■

Von Recht, Gerechtigkeit und süßen Früchten

Die Geschichte einer kleinen Ente, die ihre wahre Größe entdeckt, zeigt die Puppenspielerin Betty Wirtz ab 25. Februar im Theater der Jungen Welt.

„Die süßesten Früchte" heißt das Stück sehr passend, denn das Entenküken ist es leid, immer nur mit altem Brot gefüttert zu werden. Es möchte lieber Kirschen. Doch an diese reicht es nicht heran, es ist zu klein. Dass die süßen Früchte, weil sie eben hoch hängen, nur für die großen Tiere sein sollen, will das Küken nicht einsehen. Wenn es sie selbst nicht bekommen kann, dann soll sie niemand haben dürfen.

Erweckt die kleine Ente zum Leben: Puppenspielerin und Autorin Betty Wirtz lädt Kinder ab vier Jahren und ihre Eltern ins Theater der Jungen Welt ein. Foto: Torben Ibs

Mit dieser Forderung zieht es schließlich vor Gericht. Dort lernt es, dass Recht und Gerechtigkeit nicht immer das Gleiche sind und dass man sich mit manchem vermeintlichem Nachteil abfinden muss. Dann aber begegnet ihm ein noch viel kleineres Tier mit einer ganz besonderen Fähigkeit. Und das Küken entdeckt, dass es selbst auch etwas Erstaunliches kann.

Die Premierenvorstellung am 25. Februar beginnt um 16 Uhr. Weitere Termine folgen am 28. Februar um 10 Uhr sowie am 5. März um 11 und 16 Uhr. ■

Schauspiel widmet sich Christa Wolfs „Kassandra"

Auf der Erzählung „Kassandra" von Christa Wolf basiert das gleichnamige szenische Stück, das ab 10. Februar, 20 Uhr, am Schauspiel Leipzig zu sehen ist. In Form eines Erinnerungsmonologs blickt Kassandra kurz vor ihrem bevorstehenden Tod auf ihr Leben zurück – ein Leben, das unausweichlich mit dem Schicksal Trojas verbunden ist. Denn Kassandra wurde vom Gott Apoll mit der Sehergabe beschenkt, gleichzeitig aber auch mit dem Fluch bestraft, dass niemand jemals ihren Prophezeiungen Glauben schenken würde. Auch ihre unermüdlichen Warnungen vor dem Untergang Trojas bleiben so ungehört.

Das Stück der jungen Regisseurin Charlene Markow untersucht Wolfs Überarbeitung der mythischen Figur auf ihre gesellschaftliche und politische Aktualität hin. Weitere Vorstellungen am 25. Februar und 12. März jeweils um 20 Uhr. ■

www.schauspiel-leipzig.de

Auf einen Blick

Kunstausstellung

Zahlreiche Werke der heute nahezu vergessenen Malerin, Holzschneiderin und Lithografin Elisabeth Voigt (1893-1977) zeigt die Kunsthalle der Sparkasse derzeit in der Otto-Schill-Straße 4 a. Voigt erhielt als erste Künstlerin eine Professur an der 1946 wiedereröffneten Hochschule für Grafik und Buchkunst. ■

Kunstversteigerung

Die Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e. V. lädt am 14. Februar ab 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek zur Versteigerung handsignierter Lithografien und originalgrafischer Bücher, Zeichnungen und Radierungen ein. Im Anschluss beginnt eine Poesie-Lesung. Weitere Infos unter: http://lyrikgesellschaft.de. ■

Kranzniederlegung

Anlässlich des 134. Todestages von Richard Wagner gibt es am 13. Februar um 16 Uhr eine feierliche Kranzniederlegung an der Wagner-Büste am Schwanenteich hinter der Oper. Dazu lädt der Wagner-Verband Leipzig alle Musikliebhaber ein. ■

Museumsnacht

„Zeig dich" lautet das Motto der 9. gemeinsamen Museumsnacht von Halle und Leipzig. 81 Museen und Sammlungen präsentieren am 6. Mai ihre Geheimnisse und gewähren spannende Einblicke. Infos ab 12. April unter www.museumsnacht-halle-leipzig.de. ■

„Moskauer Nächte"

Ab sofort können Karten für den Leipziger Opernball bestellt werden (info@leipziger-opernball.com, 2 15 69 77). Tischkarten kosten ab 399 Euro, Flanierkarten 139 Euro. Der Ball am 4. November steht unter dem Motto „Moskauer Nächte". ■

„Nolde und die Brücke"

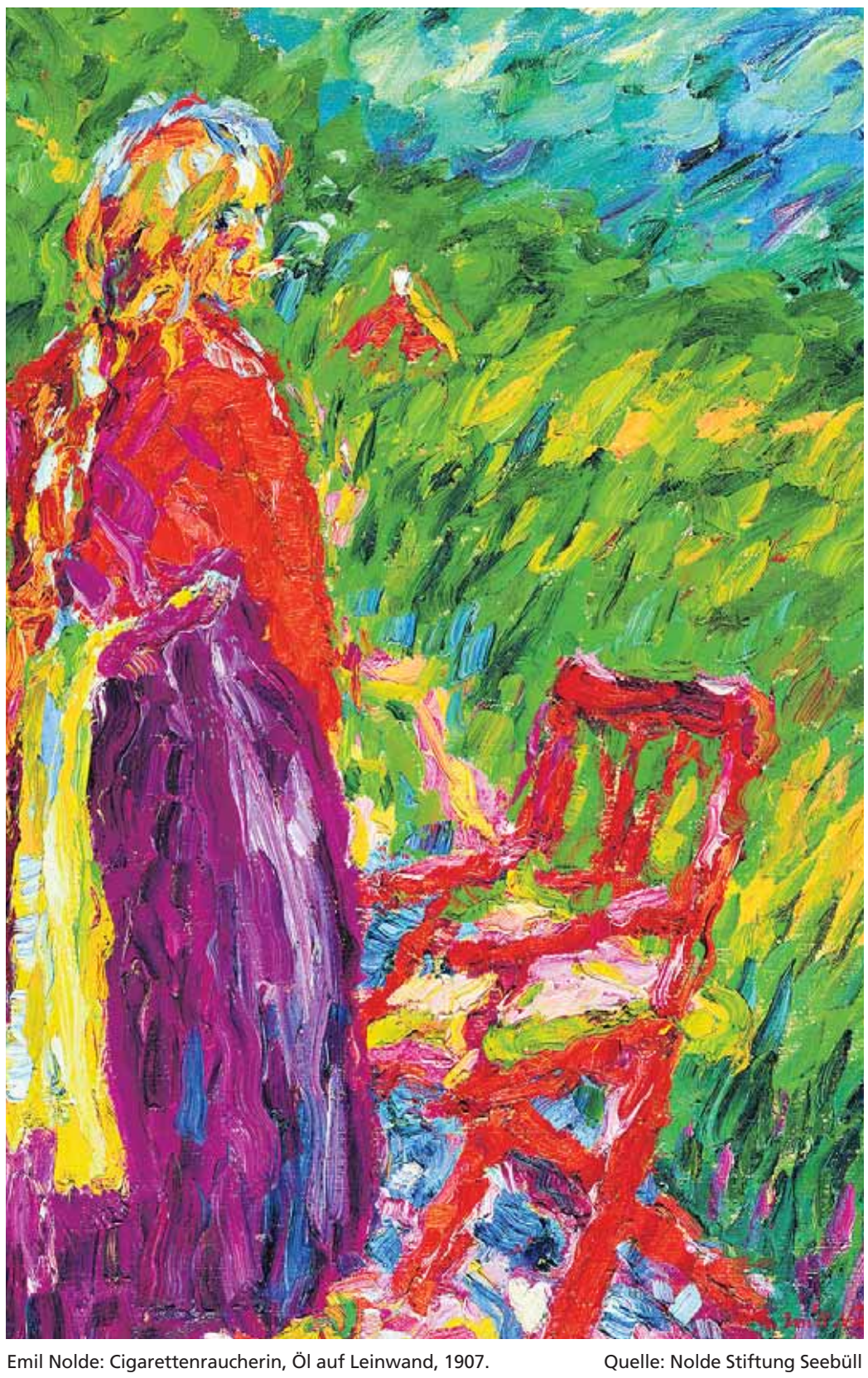
Museum der bildenden Künste präsentiert 180 Werke der Künstlergruppe

Einem herausragenden Künstler des 20. Jahrhunderts – Emil Nolde (1867-1956) – widmet das Museum der bildenden Künste ab 12. Februar die Ausstellung „Nolde und die Brücke". Der Künstlergruppe „Brücke" gehörte der Maler anderthalb Jahre an.

Die „Brücke", die 1905 in Dresden von Fritz Bleyl, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff gegründet wird, zählt zu den wichtigsten Vertretern des Expressionismus. Diese Anfang 20-Jährigen sind von den „Farbenstürmen" des bald eine Generation älteren Noldes begeistert und bieten ihm im Februar 1906 die Mitgliedschaft an. Es kommt zum künstlerischen Austausch. Die Malerei der „Brücke" wird durch Nolde inspiriert, und dieser wiederum lässt sich anregen vom Holzschnitt, einer Domäne der „Brücke"-Künstler. Ihre fast zwei Jahre anhaltende Zusammenarbeit leitet den Beginn der modernen Kunst in Deutschland ein. Doch Nolde, der „die Flügel ja so gern frei haben will", trennt sich von den „Brücke"-Künstlern bereits im November 1907. Das künstlerische Echo der gemeinsamen Zeit hält allerdings für alle Beteiligten noch Jahre an.

Erstmals zeigen das Museum der bildenden Künste Leipzig und die Kunsthalle zu Kiel in einer gemeinsam konzipierten Ausstellung dieses aufregende Kapitel deutscher Kunstgeschichte. Rund 180 Werke der Malerei, der Zeichnung und der Druckgrafik künden von expressiv aufgeladenen Landschaften, von Porträts, die Seelenbildern gleichen, und von Orten und Räumen, die von vibrierenden Farbströmen durchzogen sind.

Die Schau ist bis zum 18. Juni im Museum in der Katharinenstraße 10 zu sehen. ■



Emil Nolde: Cigarettenraucherin, Öl auf Leinwand, 1907. Quelle: Nolde Stiftung Seebüll

Musik-Karriere made in Leipzig

Stadt ist erstmalig Gastgeber des 43. Deutschen Musikwettbewerbs

Er ist der wohl wichtigste Wettbewerb für den Klassiknachwuchs unseres Landes und gastiert erstmals überhaupt in Ostdeutschland: Der Deutsche Musikwettbewerb bringt vom 27. Februar bis zum 11. März die größten Talente der klassischen Musik nach Leipzig. „Für uns war es klar, zuerst hier anzufragen – Leipzig ist die Musikstadt schlechthin", so Projektleiterin Irene Schwalb vom Deutschen Musikrat.

Die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy" als Veranstaltungsort freut sich bereits auf die Klassik-Stars von morgen und öffnet den Wettbewerb kostenfrei für alle interessierten Besucher. Von der Blockflöte bis zum Schlagzeug, vom Duo Violine–Klavier bis hoch zum Klavierquartett, ob Sänger einzeln oder im Ensemble: Der Clou des Wettbewerbs ist, dass sich die Teilnehmer im Alter von 18 bis 30 Jahren öffentlich in ihren jeweiligen Disziplinen messen. Zusätzlich entscheidet die 36-köpfige Jury auch über die besten Kompositionen, und es werden insgesamt 15 Sonderpreise verliehen.

Anmelderekord

Leipzig präsentiert sich bereits jetzt als sehr guter Gastgeber, so Irene Schwalb. So konnten die Organisatoren die höchste Zahl an Anmeldungen in der Wettbewerbsgeschichte vermelden: 280 junge Künstlerinnen und Künstler werden in 14 Kategorien gegeneinander antreten, immerhin 18 von ihnen kommen aus Leipzig. Oberbürgermeister Burkhard Jung stiftet darüber hinaus einen Sonderpreis für Romantik, der mit 2000 Euro dotiert ist. Zusätzlich stellt die Stadt den Veranstaltern Werbeflächen zur Verfügung. Im Vorfeld zeigten sich die Organisatoren außerdem begeistert von der Resonanz auf ihre Aktion „Horn sucht Bett": „Die Reaktionen waren überwältigend", so Schwalb und bedankt sich bei allen Leipzigern, die den jungen Musikern für die Zeit des Wettbewerbes Bett und Unterkunft bieten. Im Gegenzug erhalten die Gastgeber freien Eintritt für die Abschlusskonzerte: Am Freitag, 10.3., präsentieren sich die Preisträger der Kammermusik in der HMT und am Samstag, 11.3., die Solisten im Gewandhaus. Für beide Veranstaltungen gibt es noch Karten.

Von Leipzig in die Welt

Ziel des Deutschen Musikwettbewerbs ist nicht nur die Auszeichnung der besten musikalischen Leistungen. Es geht dem Deutschen Musikrat, der den Wettbewerb ausrichtet, auch um die längerfristige Förderung der Preisträger. Weil etwa die Öffentlichkeitsarbeit für die Karriere junger Musiker immer wichtiger wird, werden den Musikern Kommunikations- und Interviewtrainings angeboten. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten außerdem nicht nur ein Preisgeld und die Produktion einer CD beim Leipziger Label Genuin; der Musikrat vermittelt seinen Preisträgern auch bis zu 40 Konzerte im Jahr. Von dieser professionellen Begleitung haben auch schon frühere Preisträger wie das Leipziger Vokalensemble amarcord profitiert, die heute weltbekannt sind. Ob auch in diesem Jahr Leipziger unter den Preisträgern sein werden, ist schwer vorherzusagen. Irene Schwalb zeigt sich aber zuversichtlich: „Zum einen sind viele Leipziger Studierende dabei, zum anderen sind es renommierte Klassen, von daher bin ich sicher, dass wir den ein oder anderen dann auch in den Abschlusskonzerten hören können!" ■

www.musikrat.de/dmw

Tanz trifft auf Installation

Ballett lädt zu „Tanz in den Häusern" ins Tapetenwerk ein

Das Leipziger Ballett zieht am 18. Februar mit seinem Ballettdirektor und Chefchoreografen Mario Schröder tanzend durch Leipzig. Seit über fünf Jahren existiert die Reihe „Tanz in den Häusern der Stadt" nun bereits, bei der die unterschiedlichsten Gebäude und Räume erkundet werden. Diesmal ist das Tapetenwerk, Lützner Straße 91, dran. Das Kunstareal wurde 2007 auf dem Gelände einer ehemaligen Tapetenfabrik gegründet, dient heute als „Produktionsstandort" für Künstler, Designer, Architekten sowie für kreatives Handwerk. In der vierzehnten Ausgabe von „Tanz in den Häusern der Stadt", die um 20 Uhr beginnt, treffen also Installation und Tanz aufeinander und treten in einen spannenden Dialog. ■

Tanz an ungewöhnlichen Orten: Das bietet das Leipziger Ballett am 18. Februar im Tapetenwerk in Lindenau. Foto: Ida Zenna

Vom Sammeln und Ordnen

Galerie für Zeitgenössische Kunst präsentiert Programm für 2017

Mit der Eröffnung der Ausstellung „Räume der Kunst" und des Museumsshops „Tschau Tschüssi" ist die Galerie für Zeitgenössische Kunst in der Karl-Tauchnitz-Straße 9-11 ins neue Jahr gestartet. „Räume der Kunst" ist der erste Teil eines Projektes, bei dem Lars Bergmann, Martin Beck und Suse Weber ihre Arbeiten im Neubau der Galerie ausstellen – jeder mit einer sehr eigenen Sicht auf Raum und Kunst. Während Bergmann die Räume selbst performen lässt, präsentiert Weber eine Mischung aus Installation und Oper.

Ebenfalls aktuell zu erleben ist die Ausstellung „The Present Order". Anhand verschiedenster Anordnungen präsentiert sie bis Januar 2018 die etwa 1 500 Objekte umfassende Sammlung der Galerie. Um die Frage, wie und nach welchen Kriterien gesammelt wurde und wird, geht es im Rahmen des Begleitprogramms am 30. und 31. März bei der öffentlichen Konferenz „Sammeln in der Zeit".

Am 1. Juni eröffnet die Galerie die Ausstellung „Chinafrika", die nach den kulturellen Ausprägungen der Beziehungen zwischen China und Afrika fragt. Entstehen dadurch neue Ästhetiken und wenn ja, wie äußern sich diese?

Im Oktober folgt der zweite Teil von „Räume der Kunst" – unter anderem mit Eric Baudelaire, dem Preisträger des Kunstpreises Europas Zukunft 2016. Er wird einen Film präsentieren, der aus einer vierjährigen Zusammenarbeit mit einer Schulklasse resultiert und Auskunft gibt über die Schule, die Schüler und ihr Umfeld.

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Schülern ist auch für die Galerie ein wichtiges Thema. „Wir arbeiten seit Längerem eng mit dem Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig zusammen", erklärt Direktorin Franciska Zólyom. „Ziel ist, den Lehrern künstlerische Methoden und Ausdrucksformen zu vermitteln, die dann über den Unterricht Eingang in den Alltag der Schüler finden." Aber auch die Kunstvermittlung direkt an den Schulen liegt den Mitarbeitern am Herzen. „So werden wir zum Beispiel gemeinsam mit einer Grundschule im Leipziger Osten eine Schülerzeitung produzieren", so Zólyom, die sich auch über die Besucherzahlen des vergangenen Jahres freut: „Etwa 50 000 Menschen waren in unserem Haus, im Café, in der Bibliothek oder den beiden Hotelzimmern zu Gast." ■

HGB lädt zum Rundgang und ins Völkerkundemuseum

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) lädt noch bis 12. Februar zu ihrem traditionellen Rundgang ein. Dann wird wieder das gesamte Hochschulgebäude in der Wächterstraße 11 zur Ausstellungsfläche. Diplomanden, Studierende und Meisterschüler aus den vier Studiengängen Malerei/Grafik, Fotografie, Buchkunst/Grafik-Design und Medienkunst zeigen Arbeiten aus dem vergangenen Jahr. Der Eintritt ist frei.

Der Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen präsentiert im Grassi Museum für Völkerkunde am Johannisplatz derzeit außerdem die Ausstellung „Vom Zeigen und Schauen". Anhand von Arbeiten der Leipziger Fotografin Karin Wieckhorst fragt sie nach musealen Darstellungsformaten sowie Sehgewohnheiten. ■

Zahl der Woche

21 500

21 500 kulturelle Erlebnisse konnten die Mitstreiter von „KulturLeben“ Leipzigerinnen und Leipzigern mit besonders geringem Einkommen seit 2011 ermöglichen. Allein im vergangenen Jahr hat die Initiative 7 900 Eintrittskarten vergeben können. Über 1 080 Gäste nutzten die Möglichkeit, Theater, Kinos, Konzerte, Museen und Ausstellungen, Workshops und Sportveranstaltungen mit einer Begleitperson kostenlos zu besuchen. Mehr als 120 Kultur- und Sporteinrichtungen überließen dafür unverkauft gebliebene Plätze. „KulturLeben“ ist ein Projekt des Soziokulturellen Zentrums Villa. Hier können sich Leipzig-Pass-Inhaber registrieren, vermittelt werden kostenfreie Kartenkontingente aber auch an Geflüchtete und deren Kulturbegleiter.

„Weiße Stadt“ im Neuen Rathaus

Etwa 4 000 Häuser im Bauhaus-Stil versammelt die „White City“ in Tel-Aviv. Über sie berichtet eine Ausstellung, die vom 13. Februar bis 17. März in der fünften Etage des Neuen Rathauses Station macht. Die Fotos und Pläne der Schau gelten als Vorbote Tel-Avivs zum bevorstehenden Bauhaus-Jubiläum in Deutschland 2019. Gebaut wurden die Häuser in den 1930er- und 40er-Jahren von jüdischen Neueinwanderern, unter denen auch Bauhausarchitekten waren. Heute ist „White City“ baufällig und muss flächendeckend saniert werden. ■

Seit 2003 Weltkulturerbe: Die „White City“, eine der weltweit größten Ansammlungen von Bauhaus-Gebäuden. Foto: Bauhaus Center Tel-Aviv

Neues „altes“ Grün

Sanierungsstart vor den Grundstücken Karl-Liebknecht-Straße 27-33: Am 13. Februar beginnen hier die Arbeiten, Ende Juni sollen sie abgeschlossen sein. Derzeit müssen dafür bereits einige wild gewachsene Bäume gefällt werden. Im Vorfeld hatten sich die Stadt, Anwohner und Umweltverbände darauf geeinigt, dass vier der neun ursprünglich dafür vorgesehenen Bäume erhalten bleiben. Die Fällung der restlichen fünf Bäume ist aus Gründen der Verkehrssicherheit unumgänglich. Die Grünanlage stammt aus dem Jahr 1963 und steht unter Denkmalschutz. Gemeinsam mit dem dahinter stehenden Gebäude ist sie ein Zeugnis des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg und eines der frühesten Beispiele für industrielles Bauen in Leipzig. Deshalb hat die Stadt beschlossen, die Anlage nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten neu zu gestalten. Das Vorhaben wird im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Innerer Süden“ finanziert, die Kosten betragen rund 500 000 Euro. ■

Unser Leipzig hat die schönste City

Ergebnis einer neuen Studie: Leipzigs Innenstadt ist spitze. Foto: LTM/Andreas Schmidt

Die Studie „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung in Köln belegt: Leipzig hat von allen Städten in Deutschland die schönste Innenstadt. Die Untersuchung ist eine der größten datenbasierten zur Zukunft der Stadtzentren in Deutschland. In ihrer Befragung werteten die Forscher unter anderem aus, wie zufrieden Besucher mit dem Einzelhandels- und Freizeitangebot der Innenstadt sind. Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Sauberkeit und Sicherheit spielen hier eine große Rolle. Den größten Einfluss auf die sehr gute Bewertung der Leipziger City aber haben Ambiente und Flair.

Für die Untersuchung wurden in über 120 deutschen Städten aller Größen und Regionen zeitgleich Innenstadtbesucher zu ihren Einkaufsgewohnheiten und der Attraktivität der Innenstadt befragt. Die Datenerhebung erfolgte an zwei ausgewählten Tagen (Donnerstag und Samstag) im September 2016 anhand eines einheitlichen Fragebogens. Insgesamt sind so rund 58 000 Interviews zusammengekommen. Untersucht wurden Städte in sechs Größenklassen. Leipzig belegt dabei nicht nur innerhalb der Großstädte (über 500 000 Einwohner), sondern auch in der Gesamtwertung den ersten Platz. ■

30 Millionen Euro für vier Großprojekte

Stadt, Verkehrsbetriebe und Wasserwerke nehmen drei Straßenabschnitte und Ersatzneubau Plagwitzer Brücke in Angriff

Wenn alles läuft wie geplant, werden in diesem Jahr vier neuralgische Punkte im Straßennetz der Stadt saniert. Um Beeinträchtigungen zu minimieren, kooperiert die Stadt bei den Bauarbeiten eng mit den Leipziger Verkehrsbetrieben und Wasserwerken.

Sie gehören zu den Straßen mit dem größten Sanierungsbedarf in der Stadt: Einzelne Abschnitte auf den drei Magistralen Prager Straße, Georg-Schwarz-Straße und Holzhäuser Straße werden nach Planungen des Amts für Verkehr und Tiefbau, den Verkehrsbetrieben und den Wasserwerken in diesem Jahr zu Großbaustellen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates am 8. März kommen ab Herbst auch die Plagwitzer Brücke und ein Stück der Karl-Heine-Straße hinzu. Baubürgermeisterin Dubrau verspricht: „Wir optimieren durch das gemeinsame Bauen Kosten und Bauzeiten.“ Das sind die anstehenden Großprojekte:

Prager Straße: Sie wird in diesem Jahr von März bis Dezember zwischen Johannisplatz und Gutenbergplatz zur Großbaustelle und grundhaft ausgebaut. Foto: Mahmoud Dabdoub

Prager Straße

Ab März werden zwischen Johannis- und Gutenbergplatz auf einer Länge von ca. 350 Metern Fahrbahn, Gehwege, Gleisanlage und Trinkwasserleitungen grunderneuert. Zusätzlich soll an der Einmündung Stephanstraße eine Ampelanlage errichtet werden. Die neuen Gleise der Straßenbahn werden als Rasengleis angelegt, was ökologische Effekte bringt und die Magistrale leiser werden lässt. Bis Dezember sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, insgesamt entstehen Kosten von etwa 4,7 Millionen Euro.

Holzhäuser Straße

Ebenfalls ab März bis voraussichtlich Dezember wird die Straße im Leipziger Südosten auf einer Länge von 570 Metern zwischen Baumeyerstraße und Endhaltestelle Stötteritz saniert. Vorgesehen sind u. a. neue Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, die Verkehrsbetriebe installieren eine lärmreduzierende, elastische Schienenlagerung, und Haltestellen werden barrierearm ausgebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 8,8 Millionen Euro. Bis voraussichtlich Ende September ist der betreffende Abschnitt voll gesperrt.

Georg-Schwarz-Straße

Als Straßenabschnitt „mit dem größten Bedarf“ bezeichnet Verkehrs- und Tiefbauamtsleiter Michael Jana das Stück zwischen Hans-Driesch- und Philipp-Reis-Straße auf der Georg-Schwarz-Straße im Leipziger Westen. Hier wird von April an bis voraussichtlich noch Ende 2018 die Straße auf 750 Metern Länge grunderneuert. Neben Straße und Gleisen sind hier vor allem die 100 Jahre alten Wasserleitungen sanierungsbedürftig. Trinkwasserleitungen werden auf fast eineinhalb Kilometern Länge, Abwasser auf gut einem Kilometer Länge erneuert, ebenso wie die entsprechenden Hausanschlüsse. In die Bauvorhaben auf der Georg-Schwarz-Straße fließen fast 11,2 Millionen Euro. Über die genauen Planungen dieses Bauvorhabens informiert eine Veranstaltung der Bauherren am 13. März um 19 Uhr in der Aula der 157. Schule.

Plagwitzer Brücke: Diese Verkehrsverbindung in den Leipziger Westen entsteht ab September neu. Foto: Stadt Leipzig

Plagwitzer Brücke

Wenn der Stadtrat zustimmt, wird ab September das Dauerprovisorium Plagwitzer Brücke beendet. Bis Ende 2018 entsteht eine neue Überquerung als Einfeldbauwerk, das heißt ohne Pfeiler. Für Fußgänger und Radfahrer wird in der Zeit der Bauarbeiten eine Behelfsbrücke installiert. Im Zuge der Brückensanierung wird außerdem ab Mai 2018 auch die Karl-Heine-Straße zwischen Klingerweg und Erich-Zeigner-Allee erneuert. Diese Arbeiten sollen bis Mitte 2019 abgeschlossen sein. Allein für die Brückenarbeiten sollen etwa 4,5 Millionen Euro investiert werden. Informationen zu allen Großprojekten sind auch im Internet zu finden unter:

www.leipzig.de/umwelt-und-verkehr/unterwegs-in-leipzig

Stadt heilt Sanierungssatzung

Die Stadtverwaltung will die Sanierungssatzung „Leipzig/Connewitz – Biedermannstraße“ korrigieren. Oberbürgermeister Burkhard Jung wird auf Vorschlag von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau die Neufassung im März in den Stadtrat einbringen. Diese sogenannte Fehlerheilung ist erforderlich, da das Oberverwaltungsgericht Bautzen die Satzung für nichtig erklärt hatte. Daraufhin hatte die Stadtverwaltung angekündigt, dass sie dem Stadtrat umgehend eine Satzung vorlegen wird, die im sogenannten ergänzenden Verfahren die Fehler behebt. Diese Fehlerheilungssatzung tritt dann nach Beschluss durch den Stadtrat rückwirkend zum 25. März 1991 in Kraft. In diesem Zusammenhang weist die Stadtverwaltung erneut darauf hin, dass die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Bautzen nur diese eine Satzung betrifft. Die Sanierungssatzungen für die übrigen 16 Sanierungsgebiete sind weiter wirksam. ■

Baumfällungen in der Schwarz-Straße

Ab April rücken in der Georg-Schwarz-Straße die Baumaschinen an (siehe Beitrag links). In Vorbereitung der Bauarbeiten müssen bis zum 25. Februar insgesamt sechs Bäume zwischen Hans-Driesch- und William-Zipperer-Straße gefällt, außerdem Sträucher gerodet werden. Während der Fällarbeiten kann es bereits kurzzeitig zu Verkehrseinschränkungen kommen. Zum Abschluss der Bauarbeiten erhält die Straße aber wieder neues Grün: 30 Bäume werden gepflanzt, darunter Ulmen, Amber- und Ahornbäume sowie Amurkirschen. Auf dem Platz vor den Leutzsch-Arkaden kommen außerdem zwei Japanische Blütenkirschen sowie auf der neu entstehenden Platzfläche Karl-Schurz-Straße eine Silberlinde hinzu. ■

Aktionstag zur Berufsorientierung

Ab sofort können sich ausbildende Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als Aussteller für den „Aktionstag Lehrstellen“ am 6. Mai anmelden. Auf dem Berufsorientierungstag im Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAW) werden bis zu 4 000 Besucher erwartet. Die Teilnahme ist für Unternehmen kostenfrei. Organisiert wird die Veranstaltung von der IHK zu Leipzig, der Handwerkskammer zu Leipzig, der Agentur für Arbeit und der Sächsischen Bildungsagentur. Anmeldungen sind über die Seite der IHK Leipzig möglich. ■

www.leipzig.ihk.de/lehrstellentag

Verjüngungskur für Lene-Voigt-Park

Das grüne Zentrum des Leipziger Ostens bekommt neue Eingangsbereiche und Schönheitsreparaturen

Dank seiner Lage und der vielfältigen Freizeitangebote hat er sich zum echten Stadtteilmagneten entwickelt – der elf Hektar große Lene-Voigt-Park im Leipziger Osten. 2004 eröffnet, zeigen sich nun naturgemäß einige Abnutzungserscheinungen, vor allem in den beiden Eingangszonen. Diese sollen nun für rund 160 000 Euro aus dem Stadthaushalt saniert werden.

Im östlichen Eingang an der Reichpietschstraße werden dafür die drei unmittelbar am Parkeingang befindlichen Poller entfernt, weil sie den Weg unnötig verengen. Der gesamte Eingang wird erweitert und bekommt eine Beleuchtung. Der westliche Eingangsbereich am Gerichtsweg wird großzügiger gestaltet. Auch hier wird es künftig keine Poller mehr geben. Neue Betonsitzblöcke und eine 12 Meter lange, bequeme Bank mit Arm- und Rückenlehne sollen den Aufenthalt in Zukunft angenehmer gestalten.

Erhält ein paar Schönheitsreparaturen: Der 2004 im Leipziger Osten eröffnete Lene-Voigt-Park. Foto: Freiraumkonzept

Parallel zum Gerichtsweg sollen außerdem Sträucher gepflanzt werden. Zudem wird der Belag des Hauptweges und der sich östlich anschließenden Platzfläche erneuert werden. Anstelle der teilweise schon stark beschädigten Bänke sind neue, robuste Sitzgelegenheiten vorgesehen. Während der Arbeiten muss der Hauptweg abschnittsweise gesperrt werden. Schilder weisen dann auf die Umleitungen hin.

Bereits jetzt stehen zunächst von Mitte bis Ende Februar Baumfällungen an. Sie betreffen am Parkeingang Gerichtsweg vier wild gewachsene, im Gestaltungskonzept nicht vorgesehene Robinien und im östlichen Eingangsbereich drei Säulenpappeln, deren Wurzeln die Wegebeläge anheben. Die eigentliche Sanierung des Parks erfolgt von März bis Mai. Dann werden für die gefällten Bäume auch zwei Säuleneichen und 300 Quadratmeter Gehölz neu angepflanzt. ■

Landsberger Brücke wird neu gebaut

Seit 2008 ist die Landsberger Brücke bereits wegen massiver Schäden für den Autoverkehr gesperrt. Seit 6. Februar wird nun am Neubau der Brücke gearbeitet, die die Eisenbahnstrecke Magdeburg–Leipzig überspannt. Zunächst wird eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radler errichtet. Bis zu ihrer Fertigstellung Mitte April kann das alte Bauwerk weiter benutzt werden. Der Zugang zur Behelfsbrücke erfolgt über das Baufeld und passt sich der jeweiligen Bausituation an. Bis zum Juni folgen dann der Abriss der alten Brücke und der Bau der neuen bis voraussichtlich August 2018. Parallel zum Brückenbau soll auch ein Stück der Landsberger Straße erneuert werden. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

Alternative für Deutschland

Tobias Keller

Fraktionsvorsitzender

Haushalt 2017/18 – eine Nachlese!

Die Einstellung der AfD-Stadtratsfraktion bezüglich der Beschlussfassung der Ratsversammlung zum Doppelhaushalt 2017/2018 am 1. Februar dieses Jahres bestand vor allem darin, durch sachlich begründete Einsparvorschläge dringende Planungsleistungen, wie z. B. Schulneubau und Straßensanierung, schneller voranzutreiben und gleichzeitig einen Beitrag zu leisten, den städtischen Schuldenberg schrittweise abzutragen. Dies sind – jedenfalls aus AfD- Sicht – die zwei Seiten einer effizienten städtischen Haushaltführung. Abgesehen davon, dass alle fünf Haushaltanträge der AfD-Fraktion formal nicht nur seitens der Verwaltung, sondern scheinbar aus Prinzip auch von den anderen Stadtratsfraktionen komplett abgelehnt wurden, warf der am Ende der Debatte nochmals gesondert behandelte und ebenso negativ beschiedene AfD-Antrag zur Einsparung von Personalstellen durch Digitalisierung und neue Technik ein seltsames Licht auf die angebliche Fähigkeit von Politik und Parlamentarismus zu Kompromissen. Hier verfestigte sich leider der bisherige Eindruck unserer Fraktion, dass auch im Leipziger Stadtrat eine ideologisch begründete Ablehnung von Anträgen Schule macht, offenbar, da diese von der „falschen“ Fraktion gestellt wurden. Freilich zum Schaden für unsere Stadt! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Sören Pellmann

Fraktionsvorsitzender

Solides Fundament mit Risiken

Die Linke im Leipziger Stadtrat hat dem Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 in all seinen Teilen geschlossen zugestimmt. Damit hat sie erneut ihren Willen bekräftigt, bei der Bewältigung der wachsenden Herausforderungen auf allen Ebenen unserer Stadtgesellschaft verantwortungsvoll und konstruktiv mitzuwirken. Unser Abstimmungsverhalten hatten wir davon abhängig gemacht, zumindest die wichtigsten unserer insgesamt 42 Änderungsanträge durchzusetzen. Dies ist gelungen, sodass der Doppelhaushalt nunmehr deutlichere Akzente bei sozial-, wohnungs- und verkehrspolitischen Schwerpunkten setzt. Im Einzelnen betrifft das Mittelaufstockungen in der Familien- und Jugendhilfe, beim sozialen Wohnungsbau, der Investitionen im Öffentlichen Personennahverkehr, der Erhaltung der Leipzig-Pass-Mobilcard oder der Sanierung bekannter Sportstätten. Wie schon in der Vergangenheit haben wir Wert darauf gelegt, dass all unsere Änderungsanträge solide durch vertretbare Haushaltsumschichtungen gedeckt sind.

Insgesamt ist der verabschiedete Doppelhaushalt ein solides Fundament für die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten Jahren. Zugleich birgt er Risiken, die sich auch für Leipzig aus welt- und europapolitischen Turbulenzen ergeben könnten. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Norman Volger

Fraktionsvorsitzender

Haushalt 17/18 auf Grün gestellt

Wir sind mit dem Ergebnis der Haushaltsverhandlung sehr zufrieden. Wir haben mit knapp 70 Anträgen mehr als alle anderen Fraktionen und so viele wie noch nie eingebracht und davon 75 Prozent erfolgreich beschließen können. So gelang es uns, wesentliche Akzente in den für uns in einer wachsenden Stadt so wichtigen Bereichen Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr und Bürgerbeteiligung, Familien- und Jugendhilfe, Kultur und Soziales zu setzen. Es werden unter anderem zusätzliche Mittel für den Umweltverbund, die LVB und Radwege eingestellt, für Straßensanierungen, zur Pflanzung von 1 000 neuen Straßenbäumen, für neue Spielplätze und weitere Sitzgelegenheiten, für die Zukunftsfähigkeit der Schulbibliotheken und für neue Schulen. Alles dazu ist auch auf unserer Webseite www.gruene-fraktion-leipzig.de nachlesbar. Wir haben so die Weichen für eine zukunftsgerichtete nachhaltige Entwicklung der Stadt Leipzig gestellt und damit den inkonsequenten und ambitionslosen Kurs, den die Verwaltung mit dem Haushaltsplanentwurf einschlagen wollte, deutlich korrigieren können. Darauf kann der Stadtrat stolz sein. Auch die in dem Zusammenhang neu aufgenommenen Gesprächsfäden zwischen den Fraktionen bieten Anlass zur Hoffnung auf eine künftig konstruktive Zusammenarbeit des Stadtrates. ■

SPD

Christian Schulze

Stadtrat

Rekordhaushalt verabschiedet

Nach intensiven Diskussionen hat der Stadtrat am 1. Februar den Doppelhaushalt für die Jahre 2017/18 mit großer Mehrheit beschlossen. Die stolze Summe von rund 3,4 Milliarden Euro will die Stadt in den beiden Jahren ausgeben, allein 500 Millionen Euro für Investitionen. Schwerpunkte sind dabei Schulen, Kindertagesstätten und Verkehrsprojekte, aber auch Kultur- und Sportstätten. Ganz klar: Leipzig wächst, und damit wachsen auch die finanziellen Bedarfe. Das verdeutlichen auch die knapp 200 Änderungsanträge allein der Fraktionen zum Haushalt. Die Haushaltsberatungen sind immer eine Abwägung, was finanziell darstellbar und mehrheitsfähig ist. Ein Großteil der Wünsche konnte erfüllt werden, aber eben nicht alle. Persönlich hat es mich gefreut, dass wir als SPD-Fraktion das Thema Fußverkehrsförderung in Verbindung mit 50 zusätzlichen Sitzbänken pro Jahr im öffentlichen Raum durchsetzen konnten. Das ist ein gutes Signal für ein Leipzig als Stadt der kurzen Wege. Auch die bereitgestellten Mittel zur Umsetzung des integrierten Verkehrskonzeptes Altlindenau und die Planungsmittel für den Neubau der 2-Feld-Sporthalle am Robert-Schumann-Gymnasium sind mir wichtig. Die Verwaltung ist nun gehalten, den Willen des Stadtrates möglichst vollumfänglich umzusetzen. ■

CDU

Michael Weickert

Stadtrat

Vorsorge für Schulbauförderung

Der Nachholbedarf der Stadt Leipzig beim Schulhausbau ist allgemein bekannt. Fördermittel als Finanzierungsquelle sind dabei unverzichtbar. Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einer Ergänzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Damit sollen finanzschwachen Kommunen insgesamt 3,5 Mrd. Euro für die Verbesserung der schulischen Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Wenn diese Mittel nach den bisherigen Regeln verteilt werden, wovon auszugehen ist, würde die Stadt Leipzig für den Schulhausbau in den Jahren 2017 bis 2020 zusätzliche 35 Mio. Euro erhalten, bei einer Förderquote von bis zu 90 Prozent. Auch wenn der Gesetzentwurf natürlich noch durch Bundestag und Bundesrat bestätigt werden muss, sollte schon jetzt Vorsorge für die Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils in den Jahren 2017 und 2018 getroffen werden. Es wäre fatal, wenn die Umsetzung des Förderprogramms in Leipzig wegen der aufwendigen Aufstellung eines Nachtragshaushaltes verzögert oder im schlimmsten Fall gar verhindert würde. Die CDU-Fraktion hat darum, zusammen mit den Kollegen der SPD, beantragt, vorsorglich je 2 Millionen Euro zusätzlicher Eigenmittel pro Jahr in den Haushalt einzustellen und einen Maßnahmeplan zur konkreten Verwendung vorzulegen. ■

Anzeigen

Langzeitbeobachtung bestätigt:
Pflanzliches Arzneimittel hilft bei chronischen Darmentzündungen

Schmerzen und Krämpfe im Bauch, Übelkeit und immer wieder Durchfall – in Deutschland leiden rund 300.000 Menschen an den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa. Besonders unangenehm für die Betroffenen: Beide Erkrankungen verlaufen schubweise, sind nicht heilbar und erfordern daher die jahrelange Einnahme von Medikamenten. Eine jetzt veröffentlichte Langzeitbeobachtung belegt die hohe Akzeptanz und sichere Anwendung eines pflanzlichen Arzneimittels mit Myrrhe bei chronischer Dickdarmentzündung, Colitis ulcerosa, über einen Zeitraum von fünf Jahren: 80 Prozent der befragten Patienten waren über den langen Zeitraum zufrieden mit der Wirksamkeit und Verträglichkeit des Pflanzenmedikamentes. Die aktuellen Ergebnisse bestätigen die Befunde einer von 2008 bis 2010 durchgeführten Studie, die zeigen konnte, dass die Pflanzenkombination zur Erhaltung der Beschwerdefreiheit (schubfreien Phase) vergleichbar wirksam war wie ein chemisches Standardmedikament. „Die positiven Ergebnisse beider Studien sprechen dafür, dass die Pflanzenarznei eine vielversprechende Ergänzung der Behandlungsmöglichkeiten bei Colitis ulcerosa darstellen kann“, erklärt der Gastroenterologe und Studienleiter Professor Dr. Jost Langhorst, Kliniken Essen-Mitte.

Eine Auswertung von weiteren in der Vergleichsstudie erhobenen Daten zur Untersuchung des Wirkmechanismus hat gezeigt, dass die Pflanzenarznei im Vergleich zu dem chemischen Standardmedikament über einen anderen Mechanismus wirkt.

Das Phytotherapeutikum unterstützt die Abwehr- und Heilmechanismen des Körpers auf natürliche Weise direkt im Darm, also am Ort des Geschehens. Das lässt darauf schließen, dass die natürliche Reaktion des systemischen Immunsystems von der pflanzlichen Myrrhe-Arznei nicht beeinflusst wird.

Broschüre informiert:
Arzneipflanzen bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen – wirksam und gut verträglich

Bei der Therapie vieler Darmerkrankungen – so auch bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa – wird die konventionelle Therapie mit chemischen Medikamenten heute vielfach durch verschiedene naturheilkundliche Maßnahmen sinnvoll ergänzt. In vielen Fällen führt erst eine Kombination verschiedener Therapieansätze zu einem anhaltenden Erfolg. Pflanzliche Arzneimittel haben häufig weniger Nebenwirkungen als chemisch-synthetische Medikamente, schädigen nicht die Darmflora und sind daher auch für eine Langzeitanwendung gut geeignet.

Die Broschüre „Aus dem Schatz der Natur – Pflanzliche Hilfe bei Colitis ulcerosa und Morbus Crohn“ informiert über chronisch-entzündliche Darmerkrankungen sowie deren Behandlungsmöglichkeiten mit ausgewählten Heilpflanzen und weiteren Maßnahmen aus der Naturheilkunde. Sie kann kostenlos bestellt werden unter „Pflanzliche CED-Therapie“, Postfach 1107, 65741 Eschborn oder per E-Mail an info@pflanzliche-darmarznei.de.

Erkältung oder echte Grippe?
Symptomtest auf pflanzliche-antibiotika.de

Die Nase läuft, der Hals kratzt, Kopf und Glieder schmerzen? Kaum ist die kalte Jahreszeit da, haben uns die Viren wieder fest im Griff. An der Art und Schwere der Symptome können wir erkennen, ob uns eine einfache Erkältung oder die echte Grippe erwischt hat. Typisch für die Grippe sind unter anderem ein plötzlicher Beginn, starke Kopfschmerzen und anhaltend hohes Fieber über 39 ° C. Ein interaktiver Selbsttest auf www.pflanzliche-antibiotika.de/Service unterstützt Betroffene bei der Einschätzung ihrer Beschwerden.

Bei einer Erkältung ist es wichtig, schon bei den ersten Anzeichen aktiv zu werden und zum Beispiel entzündungshemmende pflanzliche Arzneimittel einzusetzen. Bei Verdacht auf die echte Grippe sollte in jedem Fall ein Arzt aufgesucht werden.

Europäischer Antibiotikatag:
Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen

Im November 2016 fand zum neunten Mal der europäische Antibiotikatag statt. Er soll das Bewusstsein für die zunehmende Bedrohung durch Antibiotikaresistenzen schärfen und über einen verantwortungsvollen Umgang mit chemisch-synthetischen Antibiotika informieren. „Die Verordnung von Antibiotika ist nach wie vor auf einem viel zu hohen Niveau und die Erwartungshaltung vieler Patienten an die heilende Wirkung oft unrealistisch“, erklärt der Freiburger Mikrobiologe und Infektiologe Prof. Dr. Uwe Frank. So weiß zum Beispiel jeder 2. Europäer nicht, dass Antibiotika bei Erkältungen unwirksam sind. Einem Drittel ist darüber hinaus unbekannt, dass Antibiotika Nebenwirkungen haben können. Einen Weg zur Entschärfung des Resistenzproblems sieht Frank im alternativen Einsatz von Pflanzeninhaltsstoffen, die gegen Viren und Bakterien wirken.

Kapuzinerkresse und Meerrettich

Senföle mit 3fach-Wirkung einsetzen

Bei virusbedingten Erkältungen oder grippalen Infekten, bei denen auch eine bakterielle Beteiligung nicht ausgeschlossen werden kann, können pflanzliche Arzneimittel wie zum Beispiel Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich zum Einsatz kommen. Die Pflanzenstoffe wirken entzündungshemmend, antibakteriell und bekämpfen aktuellen Laboruntersuchungen zufolge ebenfalls Viren. Aufgrund dieser 3fach-Wirkung werden unangenehme Erkältungsbeschwerden schnell gelindert und möglichen bakteriellen Superinfektionen entgegengewirkt.

Resistenzentwicklungen sind aufgrund der Zusammensetzung der Senföle und der vielfältigen Wirkweise dieser Pflanzenstoffe nicht zu erwarten. Chemisch-synthetische Antibiotika sollten nur dann zum Einsatz kommen, wenn sie wirklich erforderlich sind, um die Gefahr von Resistenzen zu minimieren.

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 – 21 81 2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Viktoria Schlögel
Telefon: 0341 – 21 81 2727
E-Mail: v.schloegel@leipziger-amtsblatt.de

Ines Sanders
Telefon: 0341 – 21 81 2728
E-Mail: i.sanders@leipziger-amtsblatt.de

Louise-Otto-Peters-Preis 2017 ausgeschrieben

Leipzig wird erneut den Louise-Otto-Peters-Preis vergeben. Bis zum 30. April nimmt das Referat Gleichstellung von Mann und Frau für den mit 5000 Euro dotierten Preis Bewerbungen entgegen, am 20. Oktober soll er verliehen werden. In diesem Jahr – so sieht es das Statut vor – wird eine Organisation ausgewählt, die mit ihren Leistungen in besonderer Weise zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern beiträgt. Bewerbungskriterien sowie das entsprechende Formular sind auf den Internetseiten der Stadt unter www.leipzig.de auf den Seiten des Referates eingestellt. Die ausgefüllte Bewerbung kann per E-Mail an gleichstellung@leipzig.de oder per Post an die Stadt Leipzig, Referat für Gleichstellung von Frau und Mann, Burgplatz 1, 04092 Leipzig, gesandt werden.

Die Stadt erinnert mit dem Preis an die Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins am 18. Oktober 1865 in Leipzig, nach dessen Mitbegründerin Louise Otto-Peters (1819 – 1895) der Preis benannt ist. Ihr Engagement für Frauenrechte in Politik, Literatur und Bildung hat Geschichte geschrieben. ■

Willem und Máxima auf Leipzig-Tour

Ein wenig Glamour, vor allem aber informative Wirtschaftsgespräche und ein straff terminiertes Programm: Zu ihrem Arbeitsbesuch, der das niederländische Königspaar König Willem-Alexander und Königin Máxima am 8. und 9. Februar auch nach Sachsen und in die Stadt Leipzig geführt hat, drehte sich alles um die Themen Energie, Wohnen und Wirtschaft. Passend ist das Paar denn auch gleich zum Auftakt am 8. Februar auf sächsische Wirtschaftsvertreter von Rang und Namen getroffen. Zum Dinner geladen hatte die niederländische Außenhandelsministerin Lilianne Ploumen in die Kongresshalle am Zoo Leipzig. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich empfing die Repräsentanten der Niederlande (siehe Foto), begrüßt wurden die Royals auch von OBM Burkhard Jung. Der Tagesplan am 9. Februar (dauerte zu Redaktionsschluss des Amtsblattes noch an) hatte für die Oranjes die Energiebörse European Energy Exchange, eine Stippvisite ins Grünauer Quartiersmanagement, das Gründerzentrum der Baumwollspinnerei und ein festliches Mittagessen im Alten Rathaus nebst Eintragung in Goldenes und Gästebuch von Stadt und Freistaat vorgesehen. Im Anschluss ist das Paar zu Gesprächen im Umweltforschungszentrum eingetroffen und hat die Gedenkstätte für Zwangsarbeiter in Leipzig besucht. Foto: Matthias Rietschel

„Ja“ für Schücking

Beate Schücking erneut zur Rektorin der Universität Leipzig gewählt

Prof. Dr. Beate Schücking bleibt Rektorin der Alma mater. Am 31. Januar und erst nach drei Wahlgängen konnte der Senat der Universität die Medizin-Professorin im Amt bestätigen. Schücking ist im entscheidenden Wahlgang mit einer Mehrheit von 44 der 78 abgegebenen Stimmen gewählt worden und setzte sich damit gegen ihren Mitbewerber Prof. Dr. Jan Palmowski durch. Der Professor für Neuere Geschichte und Vizepräsident an der University of Warwick in England erhielt 23 Stimmen. Es gab zudem acht Enthaltungen und drei ungültige Stimmen. Die Kandidaten hatten sich am Samstag universitätsintern vorgestellt und dabei ihre Ziele und Visionen präsentiert.

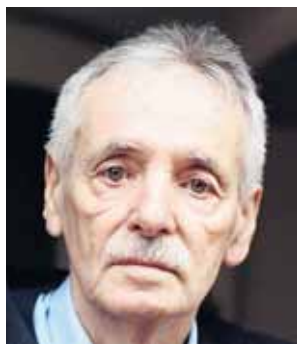
Schücking ist seit 1. März 2011 Rektorin der Universität Leipzig. Regulär hätte ihre fünfjährige Amtszeit am 29. Februar 2016 geendet. Doch ein erstes Wahlverfahren zur Neu- oder Wiederwahl, bereits 2015 angeschoben, endete im April 2016, nachdem die damals vom Hochschulrat vorgeschlagenen Kandidaten ihre Bewerbung zurückgezogen hatten.

„Ich freue mich sehr über das Wahlergebnis und das Vertrauen, das mir der Erweiterte Senat schenkt“, sagte die 61-Jährige nach der Wahl. Die Wiederwahl sehe sie als deutliche Bestätigung für die vom Rektorat in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit und auch als Auftrag, daran zügig und nahtlos anzuknüpfen. Zusammen mit den Prorektoren und vielen weiteren Mitstreitern sei es gelungen, trotz der Sparauflagen die Universität wieder auf Wachstumskurs zu bringen und das Vertrauen der Politik in eine solch positive Entwicklung zurückzugewinnen.

Schücking studierte Medizin und Philosophie, über Professuren an Hochschulen in München und Osnabrück – hier auch in Dekanatspositionen – führte ihr Weg 2010 nach Leipzig. ■

Für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt: Universitätsrektorin Prof. Dr. Beate Schücking. Glückwünsche gab es auch von Mitbewerber Prof. Dr. Jan Palmowski. Foto: Swen Reichhold

Guntram Vesper: Erster Erich-Loest-Preisträger



Guntram Vesper. Foto: Bogenberger

Für seinen autobiografischen Roman „Frohburg“ erhält der 75-jährige Schriftsteller Guntram Vesper am 24. Februar den mit 10000 Euro dotierten ersten Erich-Loest-Preis der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig. Vesper verbinde auf seiner Zeitreise den Mikrokosmos seiner Familie mit den großen historischen Ereignissen, seine kleine Heimatstadt Frohburg mit den Schauplätzen gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. Dieser hochpolitische Stoff, so die Jury, sei ganz im Sinne Erich Loests. Die Sittengeschichte ist „ein gewaltiges Mosaik aus Erinnerungen und Reflexionen, aus Ereignissen und Umständen“, lobt OBM Burkhard Jung, „Vesper ist ein erster Träger des Preises, wie er würdiger nicht sein könnte.“ Für „Frohburg“ ist Vesper 2016 bereits mit dem „Preis der Leipziger Buchmesse“ geehrt worden. ■

Leipzig als europäisches Zentrum der Buchkultur?

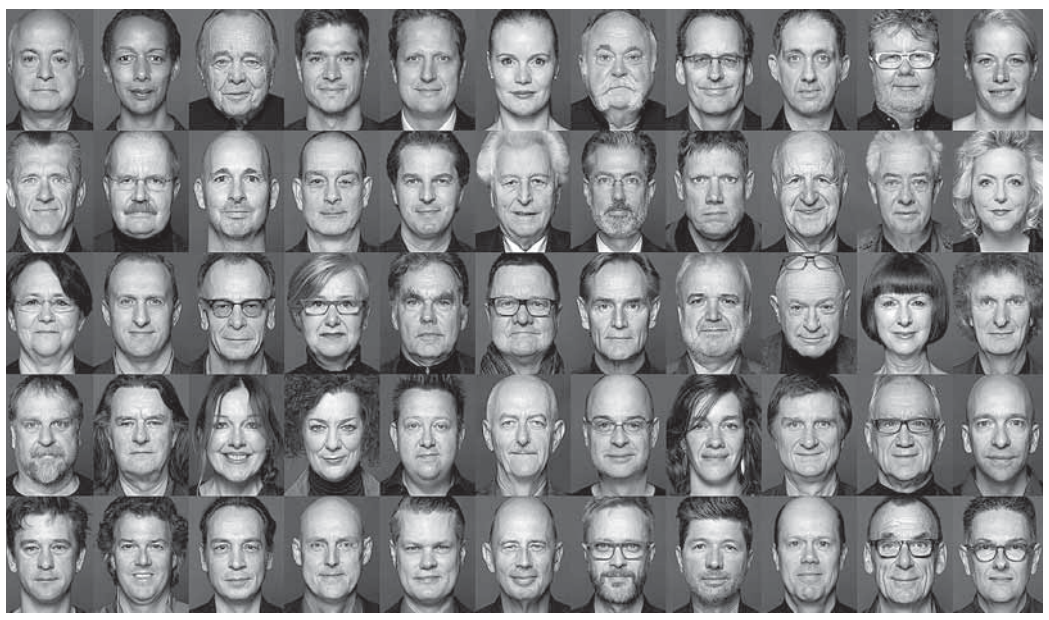
Der Buchstadt Leipzig widmet sich die vierte Ausgabe der Diskussionsreihe „Impuls Kulturpolitik“. Am 28. Februar sind Leipzigerinnen und Leipziger dazu 19 Uhr in den Vortragssaal der Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, eingeladen.

Eng ist Leipzigs kulturelle und wirtschaftliche Identität mit dem Buch verknüpft. Namhafte Verlage, polygrafisches und Buchkunstgewerbe haben die Stadt über Jahrhunderte bis heute geprägt und diese Tradition begründet. Welche Rolle Leipzig hier künftig spielen soll, welche Position sie innerhalb Europas einnehmen und wie diese Zukunft gestaltet werden kann – diesen Diskurs möchte Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke mit den Bürgern führen. Die Diskussion eröffnen werden Dr. Stephanie Jacobs (Leiterin Deutsches Buch und Schriftmuseum), Prof. Dr. Wolfgang Kleinwächter (Vorsitzender Medienstadt Leipzig e.V.), Dr. Susanne Richter (Direktorin des Museums für Druckkunst), Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider (Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig) und Oliver Zille (Direktor der Leipziger Buchmesse). Die Moderation übernimmt Claudius Nießen (Geschäftsführer des Deutschen Literaturinstituts in Elternzeit).

Es ist die vierte Ausgabe der Diskussionsreihe „Impuls Kulturpolitik“, mit der Jennicke als Initiatorin die öffentliche Diskussion zu kulturpolitischen Fragen führen will.

Zum Thema „Literatur“ ist in dieser Reihe noch eine weitere Veranstaltung geplant. ■

„Leipziger Gesichter“ in den Promenaden Hauptbahnhof



Zeigen gelebtes Leben: Stefan Hoyers Leipziger Gesichter. In strengem Schwarzweiß, konzentriert auf das Wesentliche und gänzlich unbearbeitet, präsentiert Hoyer Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft, Mode oder Sport in seiner Schau auf dem Hauptbahnhof. Foto: Stefan Hoyer

Asisi, Böhnke, Krumbiegel, Jung und Junhold oder Fischer-Art: 55 prominente Leipziger zeigen derzeit ihr Gesicht in den Promenaden Hauptbahnhof. Porträtiert hat sie – die für die jüngere Geschichte der Stadt stehen – Stefan Hoyer. Es ist eine subjektive Auswahl, die der 42-jährige Fotograf da getroffen hat, Nähe und Vertrauen, vielleicht auch der passende Termin haben Regie geführt. Seit drei Jahren „sammelt“ er die Leipziger Gesichter, die für ihn sowohl Dokumentation als auch Entdeckung sind. „Porträtfotografie ist der stets höchst überhebliche Versuch, wenigstens einen Blick hinter die Fassade zu erhaschen, ..., vielleicht eine Ahnung zu gewinnen, was das Gegenüber bewegt“, sagt Hoyer. Noch bis 26. Februar stellt er seine Porträts im Hauptbahnhof aus. ■

Der Umgang mit „Fremden“ in der DDR

Verordnete Solidarität statt Empathie – so steuerte die DDR den Umgang mit Ausländern. Eine Plakatausstellung in der Außenstelle der BStU, Dittrichring 24, nimmt Aspekte dieser verfehlten Ausländerpolitik derzeit in den Blick. Völkerfreundschaft und antiimperialistische Solidarität gehörten zu den Leitlinien der DDR. Praktisch sah es anders aus: Je nach politischer Notwendigkeit sind unter dem Motto „Solidarität“ politische Emigranten, ausländische Studenten oder auch Vertragsarbeiter aufgenommen worden. Entgegen offiziellen Parolen aber war der enge Kontakt zwischen In- und Ausländern nicht erwünscht. Bis zum 1. Mai ist die vom Archiv Bürgerbewegung organisierte Schau zu sehen. ■

15 DIN-A-1-Plakate bebildern DDR-Ausländerpolitik: Gegen eine Schutzgebühr von 30 Euro kann die Schau beim Archiv Bürgerbewegung bestellt werden. Quelle: Archiv Bürgerbewegung

Anzeigen

GROßER DDR
Fototechnik
Ankauf

Wir sind interessiert an:
• Fotokameras
• Objektiven
• Mikroskopen
• Ferngläsern
• Astrozubehör
• Fernrohre
• Lupen
... der letzten 100 Jahre.

bekannt aus dem MDR Magazin „Einfach genial“
www.ddr-optik.de/mdr

Wo? Eckladen
Herr Kluger
Täubchenweg 47
04317 Leipzig

Die nächsten Termine sind am kommenden :
Montag 13.2.2017 und Montag den 20.2.2017 je von 10 bis 17 Uhr

Gesundheitsamt bietet weiterhin Grippeschutzimpfung an

Grippeschutzimpfen lohnt sich weiterhin. Die Zahl der Erkrankungen sei derzeit deutlich erhöht, viele bedingt durch die Influenzaviren, meldet das Gesundheitsamt. Eine Schutzimpfung gegen Influenza ist für alle, die in dieser Grippesaison nicht geimpft worden sind bzw. bisher nicht an Influenza erkrankt sind, sinnvoll und sollte kurzfristig erfolgen. Termine können im Gesundheitsamt unter Telefon 1 23 69 34 vereinbart werden. Das Amt bietet den Vierfach-Impfstoff an. Influenzaimpfstoffe sind in der Regel gut verträglich, Lokalreaktionen an der Impfstelle oder allgemeine Erkältungssymptome können im Einzelfall auftreten, sie klingen innerhalb weniger Tage folgenlos wieder ab. Die Impfung mit inaktivierten Impfstoffen kann keine Influenza verursachen. Weitere Details:

www.impfen-info.de/grippeimpfung

Bündnis gegen Depression bietet Veranstaltungen für Erkrankte und Gesunde

Neues Angebot beim Leipziger Bündnis gegen Depression: Der Verein hat das Projekt „Impulskalender" ins Leben gerufen. Jeden Monat sind die Mitglieder gemeinsam aktiv in den Bereichen Gesundheit und Sport, Kunst und Kultur sowie Kreativität und Bildung. Los geht es mit dem Thema „Lust oder Frust beim Essen" am 27. Februar, 17 Uhr in der „Dresdner59", dem Stadteilprojekt in Reudnitz, Dresdner Straße 59. Interessierte sind herzlich willkommen. Das Projekt soll Betroffenen helfen, ins ‚normale' Leben zurückzukehren, so Initiatorin Christel Römer. „Um diesen Weg zu erleichtern, möchten wir Betroffene und Gesunde zusammenbringen, indem alle etwas gemeinsam tun und erleben." Infos und weitere Termine unter:

www.buendnis-depression-leipzig.de

Leipzig macht MINT

Universität strickt neues Format rund um „Jugend forscht" und bindet vom 8. bis 10. März Mitstreiter und Leipziger ein

Alles kapiert? Kinder spielerisch für Naturwissenschaft und Technik begeistern, heißt die Formel zur Nachwuchsgewinnung. Foto: Universität Leipzig

Drei Tage Forschung, Lehre, Technik und Spaß: Das Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig (ZLS) baut den Regionalwettbewerb „Jugend forscht" zu einer Großveranstaltung aus, bei der viele Akteure zusammenfinden und der Uni-Campus zum Entdeckerlabor für wissbegierige Kinder, Jugendliche und Leipziger werden soll.

Nie mehr Zähneputzen, denn die selbstreinigende Zahnspange ist ja so gut wie konstruiert, glauben ihre Erfinder. Sie gehören zu den Leipziger Mädchen und Jungen, für die Tüfteln und Forschen vielleicht mal Beruf oder gar Berufung werden kann, wenn ihre Förderung gut läuft.

Jugend forscht am 9. März

Am 9. März nutzen sie die Chance, sich mit ihren Projekten beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht" vorzustellen, den das ZLS der Uni seit 2015 als Pate der Bundesstiftung „Jugend forscht" e. V. veranstaltet. Allerdings weht in diesem Jahr hier ein frischer Wind und der heißt „Leipzig macht MINT", wobei MINT für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik steht.

Frischer Wind mit „Leipzig macht MINT"

„Wir wollen in Leipzig genau diese Potenziale heben", erklärt Hannes Dölle, Referent am ZLS. „Die zweijährige Erfahrung hat uns gezeigt, wie viele unterschiedliche Angebote es in Leipzig gibt, Schulen, Vereine, Initiativen, die alle das eine Ziel verfolgen, nämlich bei Kindern und Jugendlichen die Lust am Forschen und Experimentieren zu wecken, indem sie spielerisch verstehen lernen", so Dölle. „Nur, die meisten Mitstreiter wissen nicht voneinander, können Synergien nicht nutzen oder voneinander profitieren."

Damit sich das ändert, hat das ZLS mit „Leipzig macht MINT" ein neues Format entwickelt, das vom 8. bis 10. März im Uni-Campus am Augustusplatz Forschung, Lehre, Technik und Spaß miteinander verbindet.

Leipzig will MINT-Region werden

Der Wettbewerb wird integriert und schlägt Brücken, indem sowohl die Schüler als auch Lehrer, MINT-Akteure und Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik eingebunden werden. Letztere sind gleich am 8. März eingeladen. Dieser Tag widmet sich der Nachwuchsgewinnung und bietet mit einem MINT-Regionen-Symposium die entscheidende Plattform für MINT-Interessierte, um sich kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Hier „sitzt" auch das Scharnier zur Stadt, denn Leipzig will sich als MINT-Region etablieren.

Leipziger sind herzlich eingeladen

Erwartet wird außerdem Wissenschaftshistoriker und Publizist Prof. Ernst Peter Fischer, dessen Vortrag „Das Licht, das Leben und die Liebe – die Wissenschaft und ihr Geheimnis" sich auch an alle interessierten Leipzigerinnen und Leipziger richtet (19 Uhr, Felix-Klein-Hörsaal).

Auch am 9. März, dem eigentlichen Wettbewerbstag, werden Neugierige nicht ausgeschlossen: In den Kategorien „Schüler experimentieren" (Altersklasse 10 bis 14 Jahre) und „Jugend forscht" (14 bis 21 Jahre) präsentieren die 66 Kinder und Jugendlichen 46 Forschungsarbeiten.

Während die Jury mit einem Team arbeitet, haben andere Teams jetzt keine Sendepause mehr. „Sie können sich ausprobieren und selbst experimentieren, dafür haben wir 13 Partner gewinnen können, die die Kids mit neuen Technologien spielerisch begeistern werden", erklärt Dölle. Ab 14.30 Uhr ist die Ausstellung dann für alle Leipziger geöffnet und auch sie sollen nicht nur über die Arbeiten des begabten Nachwuchses staunen, sondern selbst aktiv werden. Parallel dazu sind Lehrer zur Fortbildung in die Uni eingeladen, und 20 Uhr haben in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften ehemalige Wettbewerbler das Wort.

Tag drei: Maker-Workshops für alle Schüler

Am 10. März soll das Thema MINT dann „in Köpfe und Herzen" fließen, wünschen sich die Veranstalter. Alle Kinder und Jugendlichen (10 bis 18 Jahre) sind eingeladen, von 8 bis 12.30 Uhr interaktive Workshops in Seminargebäude und Campus kostenlos zu besuchen. Bis zum 19. Februar läuft dafür die Anmeldung unter www.leipzig-macht-mint.de. „Von Coding (Programmierung) über Tumblr (Blogging-Plattform) bis hin zu Cybermobbing und GeoCaching können sich die Schülerinnen und Schüler hier verwirklichen und Spaß am Experimentieren, Basteln und Bewegen haben", wirbt Dölle für die erste Auflage des Events und hofft auf große Beteiligung und gute Kooperation aller, denen die Nachwuchsförderung im Bereich MINT in Leipzig sehr am Herzen liegt. ■

www.leipzig-macht-mint.de

■ MINT-Region

MINT-Region heißt: Bildung im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik ist passgenau auf die Bedarfe der jeweiligen Region zugeschnitten. Leipzig will die Anschubfinanzierung von 30 000 Euro über einen Förderwettbewerb realisieren. Den Antrag stellt das ZSL der Universität gemeinsam mit der Stadt, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, der Hochschule für Telekommunikation und der Bildungsagentur. Schon jetzt gibt es zwölf mintfreundliche Schulen in der Stadt.

Stipendium unterstützt auf Bildungsweg

Mehr Chancen auf Bildung: „Start" hilft talentierten Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien. Foto: Start-Stiftung

Unterstützung auf ihrem Bildungsweg erhalten neu zugewanderte Jugendliche seit dem Schuljahr 2016/2017 durch das START-Schülerstipendienprogramm. Dafür können sich interessierte junge Menschen aller Schulformen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, bis zum 15. März bewerben. Sie sollten zwischen 14 und 21 Jahre alt sein, mindestens noch zwei weitere Jahre eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und erst seit maximal fünf Jahren in Deutschland leben. Wichtig ist das Interesse an schulischer und persönlicher Weiterentwicklung sowie eine hohe soziale Kompetenz. Für die Bewerbung wird außerdem ein Empfehlungsschreiben benötigt, z. B. von einem Lehrer oder einem Betreuer. Über die Aufnahme ins Stipendienprogramm entscheidet nach einem Auswahlgespräch eine unabhängige Kommission, in der auch erfahrene Pädagogen vertreten sind. Die Aufnahme erfolgt im Sommer 2017.

START begleitet die Jugendlichen zwei Jahre lang mit materieller und ideeller Förderung auf ihrem Bildungsweg – unabhängig von ihrer aktuellen Schulform und dem angestrebten Schulabschluss. Das Stipendium unterstützt die Jugendlichen dabei, ihre Potenziale zu entfalten, Bildungsziele aktiv anzugehen und den eigenen Weg zu finden.

In Leipzig wird das Programm von der START-Stiftung gGmbH, der Stadt sowie weiteren Projektpartnern getragen. Weitere Infos und Online-Bewerbung unter:

www.start-stiftung.de

OBM lädt zur „Nacht der stillen Stars"

Geflüchtete, Engagierte, Helferinnen und Helfer – rund 300 Gäste zählte das Riverboat-Studio des Mitteldeutschen Rundfunks am 7. Februar. Eingeladen hatte OBM Burkhard Jung zur „Nacht der stillen Stars". „Heute geht es um die Menschen, die in den vergangenen Jahren neu zu uns gekommen sind, und die, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für die neu Angekommenen engagiert haben", so Jung. „Besonders in letzter Zeit kamen auch sehr viele Menschen, die vor Krieg und Zerstörung fliehen mussten und hier bei uns ein neues Leben beginnen wollen. Dank des außergewöhnlichen Engagements und der Hilfsbereitschaft unzähliger engagierter Bürgerinnen und Bürger, die ehren- oder hauptamtlich und oft weit über das selbstverständliche Maß hinaus geholfen haben, konnten alle Geflüchteten ein neues Zuhause finden", sagte Jung. Unter den Gästen waren neben zahlreichen Geflüchteten vor allem Helferinnen und Helfer, die sich in jüngster Zeit bei verschiedenen Einrichtungen für Geflüchtete engagiert haben.

„Danke für Ihr außergewöhnliches Engagement": OBM Burkhard Jung empfing Menschen, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. Foto: M.D.

Dem offiziellen Teil folgten Musik und Tanz, organisiert von Veranstalter Peter Degner. Die German Philharmonics konzertierten mit Werken von Edvard Grieg, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann, später am Abend wurde getanzt zu Swing-Klassikern der Big Band International. ■

Alltagslotsen für Geflüchtete gesucht

Wissenswertes zum bundesweiten Patenschaftsprogramm „Alt für Jung – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete" erfahren Interessierte ab 55 Jahren in den kommenden Wochen bei Informationsveranstaltungen des Seniorenbüros Leipzig-Nord. Dieses beteiligt sich seit 2016 an dem Projekt und lädt am 14. Februar ab 14 Uhr, am 8. März ab 11 Uhr und am 14. März ab 14 Uhr in seine Räume in der Kleiststraße 52 ein. Dort können potenzielle Paten mit Flüchtlingen bei Kaffee oder Tee, beim Basteln oder Musizieren ins Gespräch kommen. Die Paten unterstützen Geflüchtete im Alltag, beim Erlernen der Sprache, bei Arztbesuchen oder Behördengängen. ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

TOR- UND ZAUNANLAGEN aus Aluminium
www.LS-Systeme.de
Hausmesse 4./5.3.2017 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Koburger Str. 216 · 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341 / 358 20 29
FENSTERLÄDEN · TERRASSENVERKLEIDUNG

Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium

Nie wieder streichen! Sind die Zäune und Tore montiert, brauchen Kunden sich um die Pflege nicht mehr zu kümmern - der Pulverbeschichtung der Aluminiumelemente sei Dank. „Das hält wie Autolack", sagt Lutz Striegler, Chef der Firma LS-Systeme. Seit 17 Jahren kümmert er sich um die Beratung, Planung und Ausführung. Sein Unternehmen gilt im Raum Leipzig und Halle als Marktführer. Mehr als 3.500 Referenzanlagen wurden bereits montiert. Weitere Produkte sind Fensterläden und Terrassenverkleidungen sowie elektrische Antriebe und dazugehörige Bauleistungen rund um die Tor- und Zaunanlage. **Herr Striegler Musterausstellung 0341 / 358 20 29.**

Wohnkomfort mit einem Wintergarten

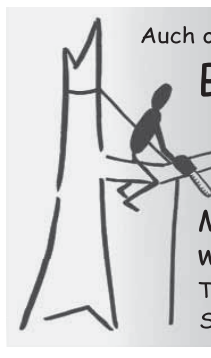
(djd). Ein Mehr an Tageslicht und eine größere Nähe zur Natur machen den Wintergarten zu einem begehrten Objekt, denn die Aufwertung des eigenen Wohnumfelds hat nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt. Wer seinen Wintergarten dauerhaft unbeschwert genießen will, der benötigt vor allem eine kompetente und gründliche Beratung. Neben der Entscheidung für das richtige Profilsystem und die Verglasung sind weitere Punkte zu beachten: Fundament, Beheizung, Beschattung und Belüftung. Unter www.sonne-am-haus.de finden Interessierte einen kompetenten Fachbetrieb vor Ort.

Die neue Energie-Unabhängigkeit

(djd). Endlich unabhängiger sein von Energieversorgungsunternehmen und Energieimporten, stattdessen einen Großteil des täglichen Strombedarfs autark im eigenen Haus gewinnen: Ein Solar-Terrassendach macht dies möglich. In Verbindung mit einem modernen Energiespeicher ist die Solarenergie auch dann nutzbar, wenn die Sonne einmal nicht scheint. Das Resultat: Hausbesitzer können bis zu 90 Prozent ihrer Stromkosten einsparen und diese Entlastung wiederum nutzen, um das neue Solardach zu finanzieren. Nach Herstellerangaben macht sich die Verschönerung des Zuhauses innerhalb von zehn bis zwölf Jahren von alleine bezahlt. Mehr Informationen und einen Online-Konfigurator für eigene Berechnungen gibt es unter www.solarcarporte.de.

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt



Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

WIR VERSTEHEN ENERGIE.
WIR BRINGEN MEHR.
AUS ÜBERZEUGUNG.
WWW.PRAEG.DE
PRÄG

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. +49 34205 753-0

Auf einen Blick

Winterbasteln

Zum Winterbasteln lädt das Umweltinformationszentrum am 16. Februar von 15 bis 17 Uhr ins Technische Rathaus, Prager Straße 118-136, Haus A, Eingang II, ein. Im Mittelpunkt stehen seltene und geschützte Auwaldtiere und Pflanzen. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen sieben und zehn Jahren. Anmeldung unter Tel. 1236711 oder 1236830 sowie per E-Mail an uiz@leipzig.de. ■

Azubis gesucht

Die Stadt sucht ab September 2017 noch Jugendliche für den Ausbildungsberuf Gärtner, Fachrichtung Friedhofsgartenbau. Vermittelt wird neben Kenntnissen in der Pflanzenproduktion, der Floristik, der Gestaltung von Grabanlagen und der Bewirtschaftung historischer Friedhofsanlagen auch der Umgang mit Menschen. Infos unter Tel. 1235738, Bewerbungen per E-Mail an: ausbildung@leipzig.de. ■

Freiwilligendienst

Engagierte junge Menschen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren können sich bis einschließlich 30. April bei der Sportjugend Sachsen (SJS) für einen einjährigen Freiwilligendienst in einem sächsischen Sportverein oder -verband bewerben. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) beginnt am 1. September 2017. Infos zu Bewerbung und den freien Einsatzstellen unter: www.sportjugend-sachsen.de. ■

Ufer des Inselteiches wird saniert

Die Terrasse ist fertig, jetzt wird das Ufer des Inselteiches im Clara-Zetkin-Park saniert. Die Arbeiten laufen aktuell schon mit der Absenkung des Wasserspiegels und der Sperrung der Wege. Für Letzteres bittet das Amt für Stadtgrün und Gewässer um Verständnis. Außerdem müssen einige marode Bäume entfernt werden, für die im Herbst aber neue in die Erde kommen. Auch die Insel erhält eine Schönheitskur und wird neu bepflanzt. Die Arbeiten kosten insgesamt 190000 Euro. ■

Wurde bereits 2016 erneuert: Die Terrasse des Inselteiches. Foto: Matthias Lanzendorf

Trampolinhalle in Leipzig eröffnet

Die größte Trampolinhalle Deutschlands steht jetzt in Leipzig – genauer gesagt in Plagwitz. Auf einer Gesamtfläche von 4700 Quadratmetern und mehr als 130 Trampolinen kann im „Jump House Leipzig" in der Markranstädter Straße 8 A seit Ende Januar gehüpft werden. Gleich acht verschiedene Bereiche mit Attraktionen für jeden sportlichen Geschmack locken hier. Neben dem großen Hauptfeld mit 65 zusammenhängenden Trampolinen, die auch die Wände einbeziehen, können sich Gäste auch auf eine der größten Schaumstoffgruben Deutschlands freuen. Nach dem Sprung von sechs vorgelagerten Trampolinbahnen landet man in einem Meer aus Tausenden weichen Schaumstoffwürfeln. Zudem bieten eine Luftkissen-Arena und ein Hindernis-Parcours die Möglichkeit, die eigene Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit zu testen.

Die Idee für Trampolinparks entstand bereits 2004 in den USA, wo es aktuell 450 dieser Art gibt. ■

Hoch, höher, am höchsten: Hier wird künftig gesprungen, was das Zeug hält. Foto: Jump House

www.jumphouse.de/leipzig

Von Coldplay bis Hans Zimmer

Arena Leipzig, Red Bull Arena und Festwiese präsentieren auch 2017 die Größen aus Musik, Show und Sport

Auf Konzert-Highlights, Familienshows und Sportveranstaltungen dürfen sich Leipziger und Gäste auch 2017 wieder in der Arena Leipzig, der Red Bull Arena und auf der Festwiese freuen. Die ZSL Betreibergesellschaft mbH stellte Anfang Februar das Programm vor und blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück.

Haben ein hochkarätiges Programm zusammengestellt: ZSL-Geschäftsführer Winfried Lonzen und Iris Rackwitz, Marketing- und Eventmanagerin der ZSL. Foto: Rainer Justen

Zu den Topsellern 2017 zählen zweifelsohne Depeche Mode (27. Mai, Festwiese Leipzig), Coldplay (14. Juni, Red Bull Arena) und Helene Fischer (10. bis 15. Oktober, Arena Leipzig). Der Tourstopp der britischen Synthiepop-Formation um Dave Gahan auf der Festwiese war mit 70000 Tickets binnen Kurzem ausverkauft. Auch für die fünf Leipziger Hallenkonzerte der deutschen Schlagerkönigin sind die Karten längst vergriffen. Für Coldplay gibt es derzeit noch Restkarten.

„Besonders freut es mich, dass wir das Segment ‚Family Entertainment' sehr erfolgreich in der Arena etabliert haben", erklärt Marketing- und Eventmanagerin Iris Rackwitz. „So erleben die Fans von ‚Monster High' nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr am 19. April bei uns ein Wiedersehen mit ihren Helden. Vom 25. bis 29. Oktober begrüßen wir dann den Cirque du Soleil mit der Show ‚Ovo'." Ebenfalls aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken sind die Filmmusik-Konzerte. So wird am 2. April der Soundtrack von „Harry Potter und der Stein der Weisen" zu hören sein. Am 24. Mai dirigiert Hans Zimmer höchstpersönlich seine schönsten Melodien aus großen Kino-Welterfolgen wie „Fluch der Karibik", „Gladiator" oder „König der Löwen". Natürlich wird auch für Freunde des Sports viel geboten: Die 64. Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften (18./19. Februar) stehen ebenso auf dem Plan wie die Fecht-Weltmeisterschaften 2017 (19. bis 26. Juli) und die IHF Handball-Weltmeisterschaft der Frauen (1. bis 12. Dezember).

Besonders die Arena Leipzig ist weiter auf Erfolgskurs, wie die Zahlen des vergangenen Jahres zeigen. 482802 Zuschauer erlebten dort 115 Veranstaltungen (2015: 426596 Besucher). „Dieses Ergebnis verdanken wir vor allem der enormen Wandlungsfähigkeit der Halle", erklärt Winfried Lonzen, Geschäftsführer der ZSL Betreibergesellschaft mbH. „Von kleinen, fast schon privaten bestuhlten Clubkonzerten für 1800 Menschen bis zum großen Showevent mit maximal 12300 Zuschauern können wir nahezu jedes Format realisieren." In den drei Veranstaltungsstätten der ZSL – Arena Leipzig, Red Bull Arena und Festwiese Leipzig – wurden bei 136 Events insgesamt 1155150 Gäste gezählt. ■

Wildpark-Verein hat neuen Chef und lädt zur Parkführung ein

Neuer Chef: Matthias Schätzl. Foto: privat

Der Verein der Freunde und Förderer des Wildparks Leipzig e. V. hat einen neuen Vorstand gewählt und kann somit seinen Fortbestand sichern. Neuer Vorsitzender ist Matthias Schätzl. Der 39-Jährige bringt seine Erfahrung aus der Umweltbildung mit ein und sieht die Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit als Schwerpunkte der künftigen Arbeit.

Wer sich im Rahmen einer Führung im Wildpark umsehen möchte, hat dazu am 25. Februar Gelegenheit. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Luchsgehege. ■

Anzeigen

Nie mehr frieren dank Stand- und Sitzheizung sowie warmem Lenkrad

Viele Unfälle passieren im Winter direkt zu Beginn der Fahrt, wenn die Scheiben noch nicht komplett enteist sind. Deshalb gilt: vor dem morgendlichen Fahrtantritt einige Minuten mehr einplanen und Eiskratzer sowie Besen bereithalten. Auch ein Türschloss- oder Scheibenenteiser kann sinnvoll sein. Falls es über Nacht geschneit hat, muss das Auto rundum von Schnee und Eis befreit werden – inklusive Kennzeichen. Ohne Schneehäubchen auf dem Dach wird weder der Hintermann von umherfliegenden Eisbrocken getroffen, noch rutschen diese bei einer Vollbremsung auf die eigene Windschutzscheibe.

Mit einer Standheizung dagegen gehören beispielsweise Eiskratzen und beschlagene Scheiben der Vergangenheit an – zugleich bedeutet ein besseres Sichtfeld mehr Sicherheit. Die Opel-Standheizung ist für die leichten Nutzfahrzeuge Vivaro und Movano ebenso wie für die Pkw-Modelle aller Klassen erhältlich. Da macht das Autofahren auch bei Kälte ab der ersten Sekunde Spaß. Doch ist die Werkslösung von Opel kein reines Wellness-Feature. Sie schont den Motor und sorgt für ein umweltfreundlicheres Startverhalten gegenüber einem Kaltstart. Schließlich belastet dieser das Aggregat unnötig. Bei einem Warmstart dagegen gelangen Öl und Katalysator schneller auf Betriebstemperatur, der Verschleiß und die Emissionen sind beim Losfahren geringer. Bei kalter Witterung bringt das für das Gros der Opel-Modelle optional erhältliche beheizbare Lenkrad zusätzlichen Komfort. Bereits in weniger als einer Minute spürt der Fahrer wohlige Wärme in den Fingern. Das Wohlbefinden von Fahrer und Beifahrer unterstützt auch die Sitzheizung. Je nach persönlichem Wärmebedürfnis lassen sich Sitzfläche und Rückenlehne in mehreren Stufen heizen. Beim Astra können sich optional sogar die äußeren Passagiere im Fond über Wärme auf der Sitzfläche und Lehne freuen. Und noch ein Sicherheitsplus kommt hinzu: Dank der angenehmen Innenraumtemperatur können Autofahrer getrost auf dicke Kleidung zum Fahrtantritt verzichten, die sie sonst in ihrer Bewegungsfreiheit am Lenkrad einschränken und das körpernahe Anliegen des Sicherheitsgurts verhindern würde.

Nie mehr Eis kratzen, dank der Opel-Standheizung. Foto: Oskar, fotolia.de

Meriva
1.4, **88 kW** (120 PS), Kurzzulassung 10 km, inklusive 2 Zonen Klimaautomatik, el. & beheizbare ASP, Solar Protect Windschutzscheibe, ESP, Parkbremse, Tempomat, Sitzheizung vorne, Lederlenkrad beheizb., LM-Felgen, FSE Bluetooth, Radio CD 400, Parkpilot, NSW u.v.m.
HAUSPREIS ab 14.980,- €
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 1) 149,- €
Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 21.515,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.364,- €

Astra Limousine 5-trg.
1.4 ECOTEC, **74 kW** (100 PS), Kurzzulassung 10 km, inkl. Klimaanlage, Radio R300 BT, Telefon Freisprechanlage, Airbags, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Funk, el. Fensterheber, el. Außenspiegel u.v.m.
HAUSPREIS ab 14.980,- €
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 1) 169,- €
Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 17.710,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.084,- €

Insignia Limousine 5-trg.
1.4 Turbo ecoFLEX, **103 kW** (140 PS), Kurzzul. 10 km, inkl. Klimaanlage, Radio R400 Color BT, Telefon Freisprechanlage, Tempomat, Bordcomputer, Airbags, ABS, ESP, Zentralverrieglung mit Funk, el. Fensterheber, el. Außenspiegel u.v.m.
HAUSPREIS ab 16.980,- €
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 1) 189,- €
Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 24.680,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.804,- €

Insignia Sports Tourer
1.4 Turbo ecoFLEX, **103 kW** (140 PS), Kurzzul. 10 km, inkl. Klimaanlage, Radio R400 Color BT, Telefon Freisprechanlage, Tempomat, Bordcomputer, Airbags, ABS, ESP, Zentralverrieglung mit Funk, el. Fensterheber, el. Außenspiegel u.v.m.
HAUSPREIS ab 17.980,- €
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 1) 199,- €
Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 25.610,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.164,- €

Mokka X
1.6 ecoFLEX, **85 kW** (115 PS), Kurzulassung 10 km, inkl. ABS, ESP, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht u.v.m.
HAUSPREIS ab 16.580,- €
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 1) 199,- €
Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 18.990,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.164,- €

1) Effektiver Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden p.a. 1,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 799,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. 2) Händlereigengarantie auf die wichtigsten Baugruppen. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 6,9-4,3 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 159-99 g/km. Energieeffizienzklassen E-A.

AMZ Leipzig GmbH
Unternehmenssitz: Leipzig-Lindenau, Groitzscher Str. 1-15, Tel. (03 41) 49 01 90
Filiale Schönefeld: Leipzig, Torgauer Str. 108, Tel. (03 41) 23 49 40
Filiale Grünau: Leipzig, Kiewer Str. 28, Tel. (03 41) 41 50 10
Filiale Am Johannisplatz: Leipzig, Johannisplatz 13, Tel. (03 41) 21 66 60
Filiale Wachau: Markkleeberg, Magdeborner Str. 12, Tel. (03 42 97) 72 40
Filiale Schkeuditz: Schkeuditz, Äußere Leipziger Str. 82, Tel. (03 42 04) 7 77 70
Filiale Staiger: Leipzig-Waldplatz, Waldstraße 87, Tel. (03 41) 98 21 20
Filiale KALA: Kabelsketal, Am Feldrain 5, Tel. (03 45) 58 012 52
opel-amz.de

Autohaus Linke GmbH & Co. KG
Unternehmenssitz: Grimma, Gerichtswiesen 1, Tel. (03437) 92320
Wurzen, Collmener Str. 20, Tel. (03425) 85690
www.opel-linke.de

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 18. Januar 2017

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Straße am See: Ausbau der Straßenbeleuchtung gesichert

Der Stadtrat hat Mehrausgaben in Höhe von 90 000 Euro für den Ausbau der Straßenbeleuchtung entlang der Straße am See in Grünau gebilligt. Die höheren Kosten ergeben sich einerseits aus einer zu niedrigen Schätzung des Fachamts und andererseits durch teilweise marode Zuleitungen aus den Nebenstraßen. (VI-DS-01733-DS-01)

Agenda für nachhaltige Stadtentwicklung

Mit großer Mehrheit hat sich der Stadtrat einer Resolution zur nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene angeschlossen. Grundlage sind die von der UN formulierten Sustainable Development Goals (SDG), die als Antwort auf die Verschärfungen ökologischer, sozialer und auch ökonomischer Probleme, wie etwa globaler Migrationsströme, formuliert wurden. Die Stadt folgt damit einer Initiative des Deutschen Städtetags, die die nachhaltige Stadtentwicklung in den Fokus rückt. Für Leipzig ergeben sich mit der Agenda für Nachhaltige Entwicklung konkrete Umsetzungsschwerpunkte, beispielsweise bei der Förderung intelligenter Mobilität, dem Ausbau von Bürgerbeteiligung, dem Klimaschutz, dem Ausbau des fairen Handels und der Bildungsgerechtigkeit. (VI-DS-02824)

Mölkau: Bebauungsplan für Schul-, Sport- und Freizeitgelände wird aufgehoben

Einstimmig wurde vom Stadtrat beschlossen, den Bebauungsplan E-217 im Ortsteil Mölkau aufzuheben. Dieser stammte noch aus dem Jahr 1998 und sah für das 5,5 ha große Gebiet neben der Errichtung eines Sportplatzes und dazugehörigen Parkplätzen auch die Einrichtung eines sozio-kulturellen Zentrums vor. Für Letzteres fand sich jedoch kein Interessent. Stattdessen soll nun der schon auf dem Gelände bestehende Schulbau erweitert werden, wozu ein neuer Bebauungsplan nötig wird. (VI-DS-03150)

Schulneubauten dürfen ausgeschrieben werden

Der Stadtrat spricht sich grundsätzlich dafür aus, den Bau und Ausbau neuer Schulen in der Stadt auch in die Hände privater Investoren zu geben. Konkret geht es um zwei Grundschulen in den Stadtbezirken Nordwest und Mitte, ein Gymnasium im Planungsraum Nord, Nordwest, Nordost, Zentrum-Nord sowie je eine weiterführende Schule im Planungsraum Zentrum, Süd, eine im Planungsraum West, Südwest, Alt-West und eine im Planungsraum Nord, Nordwest, Nordost, Zentrum-Nord. Der Oberbürgermeister wurde damit beauftragt, ein Ausschreibungsverfahren für diese Standorte zu starten. Auf die Stadt kommen erst einmal nur Kosten für externe Beratung in Höhe von 150 000 Euro zu. Bei geeigneten Angeboten entscheidet der Stadtrat dann einzeln über jeden Schulstandort. (VI-DS-03155-NF-02)

Mehr Geld für Schulausbau am Weißeplatz

Der Stadtrat hat für den Ausbau der Oberschule am Weißeplatz weitere 612 059 Euro freigegeben. Schlechte Bausubstanz hatte die zusätzlichen Kosten verursacht. Die Gesamtausgaben für die Modernisierung von Haus 1 und einem Erweiterungsneubau erhöhen sich somit auf insgesamt 5 655 059 Euro. (VI-DS-03164)

Kuratorium und Jury Leipziger Buchpreis: Dr. Skadi Jennicke vertritt Stadt Leipzig

Einstimmig hat der Stadtrat beschlossen, Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke als Vertreterin der Stadt in das Kuratorium des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung zu entsenden. Dies gilt für die Dauer ihrer Amtszeit. (VI-S-03412)

Grünes Licht für den Parkbogen Ost

Der Stadtrat hat mit seiner Zustimmung zum Masterplan Parkbogen Ost die Weichen für einen neuen grünen Gürtel im Osten der Stadt gestellt. Der mit großer Mehrheit beschlossene Plan ist zunächst nur eine Strategie, deren Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren präziser ausgearbeitet werden sollen. Langfristiges Ziel ist ein grünes Band für Fußgänger und Radfahrer, das teilweise entlang stillgelegter Gleise die Stadtteile Volkmarsdorf, Schönefeld, Sellerhausen, Anger-Crottendorf, Stötteritz und Reudnitz verbindet und Flächen und Objekte für kreative Projekte bieten soll. Mit der Inbetriebnahme des City-Tunnels 2011 waren viele der im Norden und Osten verlaufenden Bahngleise von der Deutschen Bahn stillgelegt worden. Die Erarbeitung des Masterplans erfolgte gemeinsam mit den Fachämtern, den Bewohnern und Akteuren der umliegenden Quartiere sowie Vertretern der Politik. (VI-DS-03178)

Förderung von Schulbibliotheken verlängert

Der Stadtrat hat das Entwicklungskonzept für Schulbibliotheken und Leseräume in den von der Stadt betriebenen Schulen bis 2020 verlängert. In dem Konzept enthalten ist beispielsweise die Finanzierung aktueller Medienbestände, neue Software und IT sowie der sukzessive Auf- und Ausbau von Leseräumen beziehungsweise Schulbibliotheken. Die Stadt bekennt sich damit langfristig zu einer Förderung der Schlüsselkompetenz Lesen. (VI-DS-03190)

Bekenntnis zur vollständigen Entschuldung

Mit großer Mehrheit hat sich der Stadtrat zur vollständigen Entschuldung der Stadt bis zum Jahr 2037 bekannt. Im Doppelhaushalt 2017/18 will die Stadt dafür 46,5 Millionen Euro an Schulden tilgen, 2019/2020 weitere 50,5 Millionen. Ab dem Jahr 2022 ist eine jährliche Nettoentschuldung in Höhe von 39,9 Millionen Euro erforderlich. (VI-DS-03198-NF-01)

Sperrvermerk für wohnungspolitische Maßnahmen aufgehoben

Der Stadtrat hat beschlossen, Geld für Maßnahmen aus dem Wohnungspolitischen Konzept freizugeben, die bereits im letzten Jahr angeschoben worden sind. So kann mit den jetzt zur Verfügung stehenden 250 000 Euro beispielsweise die Finanzierung des Netzwerks Leipziger Freiheit auch in diesem Jahr fortgeführt werden. (VI-DS-03327)

Mehr Geld für die Jüdische Woche

Mit nur einer Gegenstimme hat der Stadtrat beschlossen, den finanziellen Beitrag zu der seit 1995 alle zwei Jahre stattfindenden Jüdischen Woche auf 40 000 Euro zu verdoppeln. Das Festival ist eine Kooperation von Israelitischer Gemeinde, Ephraim-Carlebach-Stiftung und der Stadt und soll das Verständnis für jüdische Tradition und Kultur vertiefen sowie den Dialog zwischen Juden und Nicht-Juden fördern. (VI-DS-03369)

Überplanmäßige Auszahlung: Holzhäuser Straße

Der Stadtrat hat eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 449 566,15 Euro für die Baustelle in der Holzhäuser Straße beschlossen und damit den geplanten Bauablauf gesichert. Die Auszahlung war nötig geworden, weil das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für 2017 die Zuwendungen verändert hatte. (VI-DS-03372)

Überplanmäßige Auszahlung: Georg-Schwarz-Straße

Der Stadtrat stimmte außerdem für eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 500 000 Euro für die Baumaßnahme Georg-Schwarz-Straße und sichert damit den geplanten Bauablauf. Die Auszahlung war nötig geworden, weil das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für 2017 die Zuwendungen verändert hatte. (VI-DS-03379)

Evaluierung der Invest Region Leipzig GmbH

Der Stadtrat hat den vorgelegten Evaluierungsbericht zur Tätigkeit der Invest Region Leipzig GmbH zur Kenntnis genommen und die Fortführung der Gesellschaft beschlossen. Die im Bericht genannten Verbesserungsvorschläge sollen entsprechend innerhalb von fünf Jahren umgesetzt werden. (VI-DS-03415)

Weg frei für die städtische Nutzung der Halle 7

Der Stadtrat hat mit großer Mehrheit dem Nutzungsüberlassungsvertrag zwischen der Baumwollspinnerei und der Stadt Leipzig zugestimmt. Damit ist der Weg frei für eine städtische Nutzung der Halle 7. Unter anderem plant die Stadt dort in Zukunft die Unterbringung des Naturkundemuseums und eines Theaterhauses. (VI-DS-03429)

Neuer Gesellschaftsvertrag für Klinikum St. Georg

Der Gesellschaftsvertrag des städtischen Klinikums St. Georg wird entsprechend neuen Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung und des Leipziger Corporate Governance Kodex angepasst. Der Vorlage des Oberbürgermeisters stimmte der Stadtrat mehrheitlich zu. Die nun beschlossene Neufassung stärkt grundsätzlich die Rechte der Gesellschafterversammlung und hat Modellcharakter. Sie soll als Muster für die noch zu erstellenden Verträge in anderen kommunalen Gesellschaften dienen. (VI-DS-03434-NF-02)

Mehrgenerationenhäuser „Steinstraße“ und „Ariowitsch-Haus“ gestärkt

Einstimmig hat sich der Stadtrat zu den beiden Mehrgenerationenhäusern „Haus Steinstraße“ und „Ariowitsch-Haus“ bekannt. Mehrgenerationenhäuser sind offene Begegnungsorte für Menschen jeden Alters, mit unterschiedlicher Herkunft oder kulturellem Hintergrund und wichtiger Bestandteil der kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung. Die beiden Häuser in Leipzig-Süd und -Mitte werden mit jeweils 10 000 Euro jährlich von der Stadt kofinanziert. (VI-DS-03437)

Bauvorhaben: Fahrradfachmarkt auf Alter Messe

Der Stadtrat hat den Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung für einen Fahrradfachmarkt der Einzelhandelskette „Stadler“ auf dem Gelände der Alten Messe angenommen. Zuvor hatten die Inhalte des Planentwurfes geändert werden müssen, hauptsächlich hinsichtlich der zulässigen Sortimente des Fahrradfachmarktes und einer geplanten Teststrecke, die in die zulässige Verkaufsfläche mit einbezogen wird. Der geänderte Plan liegt nun noch zwei weitere Wochen öffentlich aus, bevor er umgesetzt werden kann. (VI-DS-03479)

Keine Bedenken bezüglich des neuen Flächennutzungsplans der Stadt Zwenkau

Mit nur einer Gegenstimme hat der Stadtrat die Stellungnahme der Verwaltung zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt Zwenkau bestätigt. Die Stadt sieht derzeit keine Bedenken. Hintergrund der frühzeitigen Einbindung des Stadtrats ist, dass die Gemeinde in ihrem neuen Plan unter anderem ein größeres Wohngebiet direkt am Zwenkauer See plant. (VI-DS-03507)

Schule zu Ehren Kurt Masurs umbenannt

Einstimmig hat der Stadtrat einer Umbenennung der 3. Schule – Grundschule in Kurt-Masur-Schule – Grundschule zugestimmt. Bereits ab dem 1. Juli 2017 darf die Bildungseinrichtung in der Scharnhorststraße nun den Namen des ehemaligen Gewandhaus-Dirigenten tragen. Unter anderem hatte sich auch die Witwe Tokomo Masur für eine solche Umbenennung zu Ehren ihres 2015 verstorbenen Mannes ausgesprochen. (VI-DS-03544)

Papierlose Verwaltung

Um dem Ziel einer papierlosen Verwaltungsarbeit näherzukommen, wurde der Oberbürgermeister vom Stadtrat unter anderem damit beauftragt, das Ratsinformationssystem (RIS) nutzerfreundlicher zu gestalten. Hierfür sollen neue Funktionen eingerichtet werden. Etwa die Möglichkeit, aktuelle Anträge nach Themen anzeigen zu lassen und bestimmte Themen zu abonnieren. Sollte dies mit der aktuellen Software nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat bis zum II. Quartal 2017 einen Vorschlag vorzulegen, wie und mit welchem Kostenaufwand die Funktionen mittels einer neuen Software eingerichtet werden können. Außerdem soll die ausreichende Versorgung mit Steckdosen und WLAN in den Besprechungszimmern des Rathauses sichergestellt werden. (VI-A-02992)

Konzeptvergabe für Baugrundstücke gestoppt

Der Stadtrat hat die Stadtverwaltung mehrheitlich dazu aufgerufen, die Ausschreibungen für insgesamt fünf Baugrundstücke aufzuheben. Die kommunalen Liegenschaften sollten im Sommer letzten Jahres im Rahmen einer Konzeptvergabe veräußert werden. Eine Mehrheit im Stadtrat kritisierte das Verfahren aber u. a. als zu kurzfristig. Einem Ratsbeschluss aus dem Jahr 2015 entsprechend, sollen bei derartigen Konzeptvergaben auch Sozialkriterien eine stärkere Rolle spielen, wie sie im Rahmen des Wohnungspolitischen Konzepts festgeschrieben sind. (VI-A-03235)

Quartiersmanagement gestärkt

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich für eine Stärkung des Quartiersmanagements ausgesprochen. Dafür sollen die finanziellen Mittel für die bereits bestehenden im Leipziger Westen, Osten und in Grünau mittelfristig gesichert werden. Darüber hinaus wurde die Stadtverwaltung beauftragt das Konzept auch auf andere Stadtbezirke zu übertragen und dafür eine Prioritätenliste zu erstellen. Ab 2017 soll dann jährlich in mindestens zwei zusätzlichen Stadtbezirken ein Quartiersmanagement eingerichtet werden. (VI-A-03294)

Mitbestimmung beim Bau neuer Fahrradbügel

Der Stadtrat hat die Mitbestimmung der Stadtbezirksbeiräte bzw. Ortsräte bei der Planung neuer Fahrradstellplätze („Fahrradbügel“) gestärkt. Die Stadt stellte zusätzlich klar, dass diese bei allen städtebaulichen oder verkehrlichen Planungen, die sie betreffen, beteiligt werden. Sofern es erforderlich ist, auch der Einzelhandel oder weitere Anlieger. (VI-A-03325)

Initiative zur Fluglärmreduzierung

Der Stadtrat stellt sich hinter einen Antrag des Ortschaftsrates Böhlitz-Ehrenberg zur Fluglärmreduzierung. Dabei geht es um die Untersagung von Starts auf der Südbahn über die sogenannte kurze westliche und östliche Nordabkurvung in der Zeit von 0 Uhr bis 5 Uhr nachts. Die Stadt wird nun in der nächsten Sitzung der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig-Halle die Flugsicherung GmbH auffordern, die Untersagung von Starts in dieser Zeit zu prüfen. (VI-A-03371)

Sichere Überquerung der Baalsdorfer Straße

Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, zwischen Baalsdorf und Engelsdorf die Einrichtung einer sicheren Querung der Baalsdorfer Straße in Höhe „Zur Alten Mühle“ zu prüfen. Der Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau wird über das Ergebnis informiert. (VI-A-03395-NF-02)

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Im Behindertenbeirat der Stadt wird Heidrun Ruden neue Stellvertreterin und löst damit Lutz Köhler ab. Der Jugendbeirat hat mit Oliver Kunze einen neuen Stellvertreter. (VI-DS-01125-DS-06; VI-DS-01136-DS-06)

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis November 2016. Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrats. (VI-DS-03594) ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Umzüge

MÖBELTRANSPORTE • KÜCHEN • LAGERUNG
Europazentrale Leipzig
Stöhrerstr. 13 in 04347 Leipzig
(0341) 24 46 70
www.spedition-zurek.de
ZUREK UMZÜGE WORLDWIDE

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Kanalreinigung

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 59 38 - 332
24 Stunden Notdienst 0800-333 31 33
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
TV-Untersuchung ab DN 50
Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

Schrott / Altpapier

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Die. - Fr. von 10.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

Säureabbau mit Basica®: Energie pur

Immer mehr Menschen legen Wert darauf, Lebensmittel ohne Zusatzstoffe zu verwenden. Sie bevorzugen Produkte, die frei von Lactose, Gluten, Zucker, Aroma- und Süßstoffen sind. Das gilt auch für Nahrungsergänzungsmittel, die zur Entsäuerung des Körpers eingenommen werden.

Neu: Entsäuerung mit Basica Vital® pur

Für Vitalität und Leistungsfähigkeit braucht der Körper einen gesunden Energiestoffwechsel und ein stabiles Säure-Basen-Gleichgewicht. Neu in Apotheken: Basica Vital® pur mit reinen basischen Mineralstoffen und Spurenelementen, stabilisiert das Säure-Basen-Gleichgewicht und reduziert Müdigkeit und Erschöpfung. Basica Vital® pur hat keinen Eigengeschmack und kann in Wasser oder Saft aufgelöst oder in kalte und warme Speisen, wie beispielsweise Joghurt, Müsli oder Suppen, eingerührt werden. Zudem ist es auch für Veganer geeignet. Die praktischen Portions-Sticks für morgens und abends sind genau für den täglichen Bedarf dosiert.

Falsche Ernährung kann zu Übersäuerung führen

Ursache für eine Übersäuerung des Körpers ist neben Stress und Bewegungsmangel eine unausgewogene Ernährung. Fleisch und Wurst zählen zu den stärksten Säurebildnern, aber auch Brot und Gebäck sowie Milchprodukte tragen dazu bei. Überschüssige Säure lagert sich im Körper ab und kann vielfältige Gesundheitsprobleme hervorrufen.

Zum Ausgleich einer Übersäuerung benötigt der Körper basische Mineralstoffe, die Säure neutralisieren können.

Das neue Basica Vital® pur versorgt den Körper mit basischen Mineralstoffen und Spurenelementen. Zink trägt dazu bei, dass Säure-Basen-Gleichgewicht zu erhalten und ist wichtig für die geistige Leistungsfähigkeit. Magnesium hilft mit, Müdigkeit und Erschöpfung zu verringern und unterstützt gemeinsam mit Calcium den Energiestoffwechsel.

Verkauf städtischer Liegenschaft

Einfamilienhaus – denkmalgeschützt

Exposénummer:	0397
Lage:	Altes Dorf 24
Gemarkung:	Portitz
Flurstücke:	57, 902
Größe:	234 m²
Nutzfläche:	ca. 100 m²
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Kontakt:	Frau Götz, Tel. 1 23 56 54
Mindestgebot:	**8 500 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **13.03.2017** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, Exposé 0397, 04092 Leipzig einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

www.leipzig.de/immobilien

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für eine Fläche der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Kleinzschocher

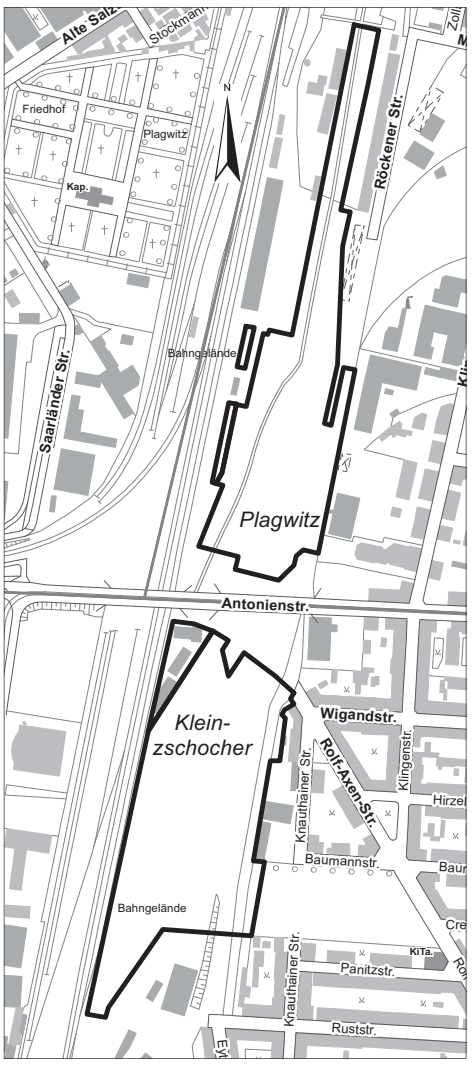
Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden vom 22.12.2016 wird das Flurstück Nr. 412/45 (Teilfläche) der Gemarkung Kleinzschocher von Bahnbetriebszwecken freigestellt (siehe untenstehende kartenmäßige Darstellung). Diese Fläche ist für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Fläche wird aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und geht in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über. Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00 -15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für Flächen der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Kleinzschocher

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden vom 22.12.2016 werden die Flurstücke Nr. 412/8 (Teilfläche 1), 412/8 (Teilfläche 2), 412/45 (Teilfläche 1) und 412/45 (Teilfläche 2) der Gemarkung Kleinzschocher von Bahnbetriebszwecken freigestellt (siehe untenstehende kartenmäßige Darstellung).
Diese Flächen sind für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Flächen werden aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und gehen in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über. Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereiche der Freistellungsflächen in Leipzig-Kleinzschocher (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bekanntmachung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen zur Bundestagswahl am 24.09.2017 für die Wahlkreise 152 (Leipzig I) und 153 (Leipzig II)

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag findet am 24.09.2017 statt.
Gemäß § 1 Bundeswahlgesetz (BWG) besteht der Deutsche Bundestag vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus 598 Abgeordneten. Von den Abgeordneten werden 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die Übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt. Kreiswahlvorschläge können von Parteien und nach Maßgabe des § 20 BWG von Wahlberechtigten eingereicht werden, Landeslisten nur von Parteien. Kreiswahlvorschläge sind beim Kreiswahlleiter, Landeslisten beim Landeswahlleiter einzureichen. Die Voraussetzungen für das Einreichen von Wahlvorschlägen von Parteien sind in § 18 Abs. 2 BWG geregelt. Die Frist für die Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter gemäß § 18 Abs. 2 BWG endet am 19.06.2017, 18.00 Uhr.
Gemäß § 32 Abs. 1 Bundeswahlordnung (BWO) wird hiermit aufgefordert, Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreise 152 (Leipzig I) und 153 (Leipzig II) zur Bundestagswahl möglichst frühzeitig bei der Kreiswahlleiterin schriftlich einzureichen. Die Einreichungsfrist endet am 17.07.2017, 18.00 Uhr.
Auf die Bestimmungen in § 20 ff. BWG und § 34 BWO zu Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge, zu den in bestimmten Fällen beizubringenden Unterstützungsunterschriften (mindestens 200) und Nachweisen sowie zu den mit den Wahlvorschlägen vorzulegenden Erklärungen, Niederschriften und Versicherungen wird hingewiesen. Formulare zum Einreichen von Wahlvorschlägen können dem Internetangebot des Landeswahlleiters (www.statistik.sachsen.de unter Wahlen/Bundestagswahl 2017/Rechtsgrundlagen) entnommen werden. Sie sind ebenfalls auf Anfrage bei der Kreiswahlleiterin erhältlich, Formblätter für Unterstützungsunterschriften von Kreiswahlvorschlägen nur bei dieser. Informationen zur Wahl stehen auch unter www.leipzig.de/wahlen.
Das Büro der Kreiswahlleiterin ist zu den Sprechzeiten oder nach Vereinbarung erreichbar.
Sprechzeiten (außer an Feiertagen):

Mo., Mi., Do.	09.00-12.00 Uhr 13.00-16.00 Uhr,
Di.	09.00-12.00 Uhr 13.00-18.00 Uhr,
Fr.	09.00-12.00 Uhr,

am 17.07.2017 bis 18.00 Uhr.
Tel. 1 23 28 19
Fax 1 23 28 05
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de
Postanschrift:
Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 und 153
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig
Hausanschrift:
Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 und 153
Amt für Statistik und Wahlen
Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer 246 ■

Dr. Ruth Schmidt
Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 und 153

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) – Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes im Stadtgebiet Leipzig

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt der Stadt Leipzig erlässt aufgrund der §§ 6, 24, 37 und 38 des TierGesG i. V. m. § 1 Abs. 2 Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) i. V. m. § 27 Geflügelpest-Verordnung die nachfolgende Allgemeinverfügung

I. Beobachtungsgebiet:
Nachdem am 01.02.2017 bei gehaltenen Vögeln in einem Geflügelbestand im Landkreis Nordsachsen der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt worden ist, wird für die Dauer von voraussichtlich 30 Tagen ab dem 01.02.2017 ein Beobachtungsgebiet in der Stadt Leipzig gebildet, das folgende Stadtteile umfasst: **Lützschena-Stahmeln, Wahren, Lindenthal, Wiederitzsch, Möcken, Gohlis, Eutritzsch, Seehausen, Mockau, Plaußig-Portitz, Thekla, Schönefeld-Abtnaundorf**
Für das Beobachtungsgebiet gelten folgende Maßnahmen:
- Tierhalter haben der zuständigen Behörde unverzüglich die Anzahl der gehaltenen Vögel unter Angabe der Nutzungsart und des Standortes anzuzeigen, sofern sie nicht bereits unter einer Viehverkehrsverordnungs-Nummer registriert sind. Jede Änderung und die Anzahl der verendeten gehaltenen Vögel sind unverzüglich zu melden.
- Wer im Beobachtungsgebiet Geflügel hält, hat das Geflügel in geschlossenen Ställen oder unter einer Schutzvorrichtung zu halten, die nach oben abgedeckt ist und seitlich das Eindringen von Wildvögeln verhindert.
- Gehaltene Vögel, frisches Fleisch von Geflügel und Federwild, Eier sowie von Geflügel und Federwild stammende sonstige Erzeugnisse sowie tierische Nebenprodukte von Geflügel dürfen weder in einen noch aus einem Bestand verbracht werden. Futtermittel dürfen nicht aus einem Bestand verbracht werden.
- Die Ställe oder die sonstigen Standorte des Geflügels dürfen von betriebsfremden Personen nur mit betriebseigener Schutzkleidung oder Einwegkleidung betreten werden. Die Schutz- oder Einwegkleidung muss nach Verlassen des Stalles oder des sonstigen Standortes des Geflügels unverzüglich abgelegt werden. Die Schutzkleidung muss nach Gebrauch unverzüglich gereinigt und desinfiziert werden. Die Einwegkleidung muss nach Gebrauch unverzüglich unschädlich beseitigt werden.
- An Ein- und Ausgängen sind Matten oder saugfähige Bodenauflagen auszulegen, die mit einem wirksamen Desinfektionsmittel (Peressigsäure) getränkt und stets feucht zu halten sind.
- Gehaltene Vögel dürfen zur Aufstockung des Wildvogelbestandes nicht freigelassen werden.
- Die Durchführung von Geflügelausstellungen, Geflügelmärkten oder Veranstaltungen ähnlicher Art ist verboten.
- Transportfahrzeuge und Behälter, mit denen gehaltene Vögel, frisches Fleisch von Geflügel, tierische Nebenprodukte von Geflügel, Futtermittel oder sonstige Materialien, die Träger des hochpathogenen aviären Influenzavirus sein können, befördert worden sind, sowie Fahrzeuge, mit denen ein Bestand mit gehaltenen Vögeln befahren worden ist, sind unverzüglich nach jeder Beförderung zu reinigen und zu desinfizieren.

II. Im öffentlichen Interesse wird hiermit die sofortige Vollziehung der Maßnahmen angeordnet.

III. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

IV. Diese Allgemeinverfügung kann nebst Begründung im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt Leipzig, Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig, zu den Geschäftszeiten eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 (Sitzanschrift) oder zur Niederschrift beim Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, Theodor-Heuss-Straße 43 in 04328 Leipzig (Besucheranschrift) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter veterinaeramt@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Braustr. 2, 04107 Leipzig eingelegt wird. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung in Ziffer 3 dieser Allgemeinverfügung entfaltet ein Widerspruch keine aufschiebende Wirkung.

Dr. Leupold
Amtstierärztin, Amtsleiterin

Hinweis:
Auf die weiterhin geltende sachsenweite Aufstallungspflicht für alle gehaltenen Vögel gemäß der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen vom 14.11.2016 wird hiermit ausdrücklich hingewiesen. ■

Aufhebung eines Sperrbezirks

Der seit dem 18.01.2017 errichtete Sperrbezirk wegen Geflügelpest bei einem Wildvogel am Elsterflutbecken in Höhe des Palmengartenwehrs in den Stadtteilen Leipzig-Zentrum, Südvorstadt, Schleußig, Plagwitz, Lindenau und Leutzsch wird hiermit aufgehoben. In diesen Stadtteilen gelten die Maßnahmen für das Beobachtungsgebiet weiter, die in der Allgemeinverfügung des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes Leipzig vom 18.01.2017 auf der Internetseite der Stadt Leipzig veröffentlicht sind. Die Aufhebung der bestehenden Maßnahmen im Beobachtungsgebiet (gesamtes Stadtgebiet Leipzig) werden zu gegebener Zeit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin gilt die am 14.11.2016 durch die Landesdirektion Sachsen verfügte Aufstallungspflicht für alle gehaltenen Vögel im gesamten Gebiet des Freistaates Sachsen. Weitere Informationen können auf der Internetseite Stadt Leipzig www.leipzig.de/vogelgrippe eingesehen werden. ■

Öffentlicher Hinweis zur Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Alle Eigentümer/-innen von Grundbesitz und alle Gewerbesteuerpflichtigen werden von der Stadtkasse auf die Fälligkeit der Steuern zum 15.02.2017 für das I. Quartal 2017 hingewiesen. Die Steuer ist rechtzeitig zu überweisen unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens im Verwendungszweck der Zahlung. Für regelmäßig zu zahlende Abgaben empfiehlt die Stadtkasse die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Damit erfolgt der Einzug immer pünktlich zur Fälligkeit der Steuerforderung. So muss man die Terminüberwachung nicht selbst übernehmen, spart sich den Aufwand für die Überweisung und verhindert, dass man in Verzug gerät. Das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates übersendet die Stadt Leipzig regelmäßig mit den jeweiligen Steuerbescheiden. Darüber hinaus kann das Formular bei der Stadtkasse angefordert oder über www.leipzig.de, Suchbegriff: „SEPA“ abgerufen werden. Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkasse gern zur Verfügung. ■

Bodenordnungsverfahren zur Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes

Verfahren:	**Eigenheime Engelsdorf**
Gemeinde:	**Kreisfreie Stadt Leipzig**
Gemarkung:	**Althen, Engelsdorf**
Verfahrens-Nr.:	**LE/ B14**

Ausführungsanordnung
1. Die Ausführung des Bodenordnungsplanes wird hiermit gemäß §55 LwAnpG i.V.m. § 61 FlurbG angeordnet.
2. Als Zeitpunkt des Eintrittes des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkung des Bodenordnungsplanes wird der **15.02.2017** festgesetzt.

An diesem Tag tritt der neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

1 Begründung
Grundlage der Ausführungsanordnung ist der bestandskräftige Bodenordnungsplan. Der Bodenordnungsplan ist unanfechtbar. Seine Ausführung war daher nach §55 LwAnpG i.V.m. § 62 FlurbG anzuordnen.

2 Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der **Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung/Flurbereinigung und Wertermittlung, Sachgebiet Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses und Flurbereinigungsbehörde,** *Hausanschrift:* **Stadthaus, Burgplatz 1, 04109 Leipzig;** *Postanschrift:* **04092 Leipzig**
Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter geoinformation@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen. ■

Leipzig, den 02.02.2017
Obere Flurbereinigungsbehörde

Flurbereinigungsverfahren Knauthainer Elstermühlgraben Gemarkungen Großzschocher, Knauthain, Knautkleeberg, Windorf – Suche nach Kandidaten für die Wahl des Vorstandes

Die Obere Flurbereinigungsbehörde der Stadt Leipzig hat das Flurbereinigungsverfahren Knauthainer Elstermühlgraben mit Beschluss vom 21.11.2016 angeordnet. Alle Grundstückseigentümer der im Verfahrensgebiet liegenden Grundstücke bilden die Teilnehmergemeinschaft. Dies geschieht kraft Gesetz automatisch mit der Verfahrensanordnung. Damit die Teilnehmergemeinschaft handlungsfähig ist, hat diese einen Vorstand zu wählen. Die Vorstandswahl soll voraussichtlich am 27.03.2017 erfolgen. Der genaue Termin wird im Amtsblatt der Stadt Leipzig bekannt gegeben (siehe auch www.leipzig.de).
Für die Wahl muss eine Kandidatenliste aufgestellt werden. Für dieses Verfahren sind je zwei Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter zu wählen. Die Stadt Leipzig bittet hiermit die berechtigten Grundstückseigentümer um Mitteilung, ob sie bereit sind, sich als Kandidat aufstellen zu lassen und im Vorstand der Teilnehmergemeinschaft aktiv mitzuarbeiten, bzw. ob sie eine Person ihres Vertrauens als Kandidat vorschlagen möchten. Die Kandidaten sollten in jeden Fall ihre Bereitschaft erklärt haben, bei der Wahl das Ehrenamt anzunehmen. In den Vorstand können alle Personen gewählt werden, die volljährig und unbeschränkt geschäftsfähig sind. Die Wählbarkeit ist nicht an Grundbesitz gebunden. Der Vorstand hat die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft zu führen. Dies umfasst die Neuordnung und -gestaltung des Flurbereinigungsgebiets. Konkret bedeutet dies:
- die Planung und Realisierung der gemeinschaftlichen Anlagen (z. B. Erstellung des Wegenetzes, Planung von Maßnahmen der Landschaftspflege, Pflanzmaßnahmen, Entwässerungsmaßnahmen ..)
- die Durchführung der Wertermittlung aller Grundstücke im Verfahrensgebiet,
- die Verwaltung der Finanzen der Teilnehmergemeinschaft. Dies umfasst die Beantragung von Fördermitteln und die Erhebung der Eigenleistungen (Beiträge) von den Beteiligten.
- Schließlich ist der Flurbereinigungsplan, der die Ergebnisse des Verfahrens zusammenfasst, zu erstellen und alle hierzu notwendigen Verhandlungen zu führen.

Die Mitglieder des Vorstandes und ihre Stellvertreter wirken ehrenamtlich. Die Mitglieder des Vorstandes werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder deren Bevollmächtigten gewählt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Oberen Flurbereinigungsbehörde unter Tel. 1 23 50 61 bzw. per Mail an flurbereinigung@leipzig.de. ■
Leipzig, den 06.02.2017
Obere Flurbereinigungsbehörde

■ Termine

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 13.02., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Mietvertrag zwischen der Stadt Leipzig und dem FAIRbund e. V. zur Vermietung des Heinrich-Budde-Hauses – VI-DS-03487

Beschlüsse aus der 43. nicht öffentlichen Sitzung am 12.12.2016
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 44. öffentlichen Sitzung am 16.01.2017
- Vermarktungsverfahren Lindenauer Hafen, 1. Vermarktungsabschnitt Los – VI-DS-03522
- Vermarktungsverfahren Lindenauer Hafen, 2. Vermarktungsabschnitt Los 9 – VI-DS-03523
- Vermarktungsverfahren Lindenauer Hafen, 2. Vermarktungsabschnitt Los 8 – VI-DS-03524
- Grundstückstausch Hauptbahnhof Ostseite gegen Flächen an der Straße „Sachsenseite“ – Vorhaben Ersatzstandort Busabstellplatz mit Zufahrtsstraße – VI-DS-03576 ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
09.03. und 13.04., 15.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat), Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost
15.02. und 15.03., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat), Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30 (dienstl.)

Schiedsstelle Süd/Südwest
07.03. und 04.03., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat), Dirk Hanschke, Tel. 0176 70 20 80 45; Fax: 03212 1373175; E-Mail: friedensrichter-hanschke@web.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord
24.02. und 31.03., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat), Doreen Kempf, Tel. 1 23 35 20; E-Mail: doreen.kempf@leipzig.de

Schiedsstelle West/Alt-West
28.02. und 21.03., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat), Nadine Stitterich, Tel. 1 23 35 30 (dienstl.)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. Telefonische Anfragen bitte unter 1 23 35 20 oder per E-Mail an rechtsamt@leipzig.de ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
15.02., 18.30 Uhr, Honigschänke Rehbach, Rehbacher Anger 10
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Holzhausen
14.02., 19.30 Uhr, Schule Holzhausen, Speisesaal, Stötteritzer Landstraße 21
- Lokale Demokratie – lokale Verwaltung. Wie steht's in Leipzig? – Ein Dialog mit Bürgermeister Ulrich Hörning, Dezernat Allgemeine Verwaltung
- Bebauungsplan Nr. 403 „Wohnsiedlung Wiesenblumenweg“; Stadtbezirk Südost, Ortsteil Holzhausen; Billigungs- und Auslegungsbeschluss (VI-DS-02967)
- Zustellung des Leipziger Amtsblattes
- Schaffung eines zweiten Bahnsteigzuganges zum Haltepunkt Holzhausen im Azaleenweg
- Umwidmung des Azaleenweges in eine Spielstraße mit Halteverbot ■

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Mitte
23.02., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zimmer 270, Martin-Luther-Ring 4-6
- Sachstand zum Bau des Elstermühlgrabens
- 1. Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses Straßenentwässerung Richard-Lehmann-Straße (Markthallenbrücke bis Zwickauer Straße) in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 79 SächsGemO (VI-DS-01885-DS-01)
- Planungsbeschluss Busabstellplatz und Zufahrtsstraße Hbf.-Ostseite im Zusammenhang mit der Errichtung eines Fernbusterminals (VI-DS-03173)
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654) ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
13.02., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Sören Pellmann

AfD
22.02., 9.30-11.30 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 178
- Bürgersprechstunde der AfD-Stadtratsfraktion ■

Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig
https://ratsinfo.leipzig.de

Ausschreibung: Koordinierungsstelle Netzwerk Leipziger Freiheit – Initiative für kooperatives und bezahlbares Wohnen

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW), beabsichtigt zur Umsetzung des Wohnungspolitischen Konzepts der Stadt Leipzig (Fortschreibung 2015) eine Auftragsvergabe für den Zeitraum April 2017 bis 31.12.2018. Die Auftragsvergabe steht noch unter Haushaltsvorbehalt, ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht.
Gegenstand der beabsichtigten Auftragsvergabe ist eine Dienstleistung, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen angeboten wird und deren Gegenstand eine Aufgabe ist, deren Lösung nicht vorab eindeutig und erschöpfend beschrieben werden kann. Der geschätzte Wertumfang liegt unter dem EU-Schwellenwert. Danach gelten die Regeln des Haushaltsrechts sowie die vergaberechtlichen Grundsätze Gleichbehandlung und Transparenz.
Grundlage dieser Ausschreibung ist das Wohnungspolitische Konzept der Stadt Leipzig, Fortschreibung 2015 (VI-DS-1475-NF-002 vom 28.10.2015), das u.a. die Stärkung bezahlbarer und kooperativer Wohnformen in Leipzig zum Ziel hat. Dies erfolgt im Rahmen des sogenannten Netzwerks Leipziger Freiheit – Initiative für kooperatives und bezahlbares Wohnen.
Im Jahr 2016 wurde eine Koordinierungsstelle sowie ein Beratungsangebot für kooperatives Wohnen und Bauen eingerichtet. Die zentralen Strukturen und Arbeitsweisen des Netzwerks wurden in Kooperation mit den Netzwerkpartnern entwickelt und aufgebaut. Dabei ist insbesondere auf das Beratungspaket für Projektinitiativen, bestehend aus Orientierungsberatung, Konzeptberatung und ergänzender Fachberatung, zu verweisen. Diese sind ausführlich auf der Homepage des Netzwerks dargestellt (www.netzwerk-leipziger-freiheit.de). Die Aufbauphase des Netzwerks Leipziger Freiheit wird bis zum Ende des I. Quartal 2017 abgeschlossen sein.
Für den hier ausgeschriebenen Leistungszeitraum 2017/2018 wird es darum gehen, die neu aufgebauten Strukturen weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Koordinierungsstelle wird die konzeptionelle Arbeit zu wohnungswirtschaftlichen Fragestellungen zur Weiterentwicklung von kooperativem und kostensparendem Bauen sein.
Die zu erbringende Leistung gliedert sich in folgende Aufgabenschwerpunkte:
1. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
2. Management des Beratungsangebots
3. Konzeptionelle Weiterentwicklung von Handlungsansätzen

Nachfolgende Vergabeunterlagen können per Mail unter der Adresse ortrud.diemer@leipzig.de abgefordert werden:
– Leistungsbeschreibung,
– Eignungs- und Zuschlagskriterien

Das Angebot ist wie folgt zu gliedern:
1. Nachweis der fachlichen Eignung für die ausgeschriebene Leistung mit Darstellung von in den letzten 3 Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen mit Angabe des Leistungszeitraums und des/der Auftraggebers/-in,
2. Aufgabenverständnis mit Bezugnahme auf das Wohnungspolitische Konzept der Stadt Leipzig (Fortschreibung 2015) sowie die aufgebauten Arbeitsstrukturen des Netzwerks Leipziger Freiheit (www.netzwerk-leipziger-freiheit.de) (max. 2 DIN A4-Seiten),
3. Grobkonzept zur Umsetzung der Aufgabenschwerpunkte unter Angabe der Methoden und des vorgesehenen Personaleinsatzes (max. 6 DIN A4-Seiten),
4. Kalkulation des Angebotspreises mit Angabe der Honorarstundensätze, Sachkosten und Nebenkosten sowie Zuordnung der Kosten zu den Aufgabenschwerpunkten

Das Angebot ist als PDF-Dokument per E-Mail an folgende Adresse zu senden ortrud.diemer@leipzig.de. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 13.03.2017. Die Bindefrist der Angebote endet am 31.05.2017. Rückfragen zur Ausschreibung werden ausschließlich per E-Mail beantwortet. Ansprechpartner im ASW ist Ortrud Diemer, Tel. 1 23 54 20, E-Mail-Adresse: ortrud.diemer@leipzig.de. ■

Satzung über die Aufhebung von Satzungen über besondere Vorkaufsrechte der Stadt Leipzig

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 14.12.2016 die „Satzung über die Aufhebung von Satzungen über besondere Vorkaufsrechte" (Vorlage Nr. VI-DS-03320) beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft. Es werden 93 Satzungen über besondere Vorkaufsrechte für die nachfolgend genannten Gebiete aufgehoben. Die Satzungen stammen aus den Jahren 1991 bis 2000 und können nicht mehr zur Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB) herangezogen werden.

§ 1
Gegenstand der Satzung
Die Satzungen über besondere Vorkaufsrechte für die in nachfolgender Tabelle unter lfd. Nr. 1. bis 93. genannten Gebiete werden aufgehoben.

Nr.	Titel	Beschlussnummer	Datum der Bekanntmachung
1.	Messemagistrale Leninstraße (heute: Prager Straße)	247/91	29.10.1991
2.	Einkaufs- und Gewerbegebiet Nordost (Lehdenweg)	47/90	11.02.1991
3.	Connewitz-Biedermannstraße	99/90	23.03.1991
4.	Industrie- und Gewerbegebiet Nordost (Theklaer Straße)	73/90	11.02.1991
5.	Kiebitzmark 2	884a/93 und 884b/93	16.05.1994
6.	Industrie- und Gewerbegebiet Südwest (Weidenweg)	47/90	11.02.1991
7.	Industrie- und Gewerbegebiet Nordost (Torgauer Straße)	47/90	11.02.1991
8.	Medienstadt	222/91	25.11.1991
9.	Leipzig-Südost	125/90	02.10.1991
10.	Goldschmidtstraße/Nürnberger Straße, Bauhofstraße, Leplaystraße, Grünewaldstraße, Roßplatz, Goldschmidtstraße	281/91	25.11.1991
11.	Gebiet Wilhelm-Leuschner-Platz	223/91	06.05.1991
12.	Leipzig-Nordost, Bereich Leipzig-Schönefeld	219/91	29.10.1991
13.	Leipzig Mitte, Dr.-Kurt-Fischer-Straße (heute: Pfaffendorfer Straße)	217/91	29.10.1991
14.	Leipzig-Plagwitz	311/91 und 384/91	30.03.1992
15.	Innere Südvorstadt	277/91	25.11.1991
16.	City-Nord	278/91 und 387/91	30.03.1992
17.	Gemarkung Leipzig-Portitz	284/91	16.03.1992
18.	Bereich Mitteldeutscher Rundfunk, Springerstraße	246/91	06.01.1992
19.	Bereich Schlachthofgelände	246/91	06.01.1992
20.	Gut Großzschocher	303/91	16.03.1992
21.	Lindenau	544/92	28.06.1993
22.	Meusdorfer Straße – Südseite/Leipzig Connewitz	312/91	16.03.1992
23.	Leipzig-Grünau/Kasernengelände	313/91	16.03.1992
24.	Gesamtgelände der Technischen Messe und festgelegte angrenzende Flächen	340/91	16.03.1992
25.	Umfeld Neues Messegelände	422/92	31.08.1992
26.	Neues Messegelände	3/92	28.09.1992
27.	Erweiterungsflächen des Verbandsgebietes des Planungsverbandes Neues Messegelände Leipzig/Seehausen/Wiederitzsch/Podelwitz	17/92	08.02.1993
28.	Leipzig-Süd, Dölitz	360/91	22.06.1992
29.	Torgauer Straße - Kasernengelände	363/91	31.08.1992
30.	Bereich Auensee	361/91	30.03.1992
31.	Teilgebiet von Schönefeld, Bereich Ossietzkystraße	364/91	25.05.1992
32.	Rudolphstraße	385/91	22.06.1992
33.	Betriebsgelände Mikrosa, Torgauer Straße 43	393/92	22.06.1992
34.	Teichstraße in Leipzig-Süd	409/92	22.06.1992
35.	Kohlgartenstraße/Lutherstraße/Konstantinstraße/Rosa- Luxemburg-Straße in der Ostvorstadt Leipzig	410/92 und 443/92a	18.03.1992
36.	Bereich Friedrich-Ebert-Straße, zwischen Waldplatz und Reichelstraße	411/92 und 443/92b	22.06.1992
37.	Quartier am S-Bahn-Haltepunkt Leipzig-Lindenau	412/92 und 443/92c	31.08.1992
38.	Bereich Eisenbahnstraße, Hermann-Liebmann-Straße, Rabet, Neustädter Straße	413/92 und 443/92d	12.10.1992
39.	Teilgebiet des Gewerbegebietes Petzscher Mark	474/92	31.08.1992
40.	Teilbereiche des Gebietes „Seeburgviertel" (Südvorstadt)	480/92	31.08.1992
41.	Leipzig-Leutzsch, Wasserschloss	539/92	23.11.1992
42.	Connewitzer Kreuz und Nordteil	573/92	25.01.1993
43.	Alte Ortslage Stötteritz	781/93	16.05.1994
44.	Bereich Leipzig-Eutritzsch	647/92	03.05.1993
45.	Bodenreformsiedlung Schönefeld	683/93	12.07.1993
46.	Straßentrasse der Nordostradiale (B 2/B 184) im Gebiet Leipzig-Eutritzsch	476/92	03.05.1993
47.	Alte Ortslage Paunsdorf	538/92	22.02.1993
48.	Neuschönefeld	694/93	05.04.1994
49.	Nördlicher Teil der Gemarkung Stünz	737/93	05.04.1994
50.	Straßenbahntrasse Löbauer Straße	737/93	05.04.1994
51.	Siedlung Mockau	752/93	29.11.1993
52.	Gautzscher Spitze	753/93	05.04.1994
53.	Kregel-/Dauthestraße	782/93	30.05.1994
54.	Stadtteilzentrum Probstheida	830/93	30.05.1994
55.	Kasernengelände Werk „Motor" in Möckern	831/93	16.05.1994
56.	Kaserne Werk „Roter Stern"	840/93	16.05.1994
57.	Straße des 18. Oktober	911/93	16.05.1994
58.	Bahnbogen Gohlis	912/93	21.03.1994
59.	Freiladebahnhof Hauptbahnhof/Ost	914/93	21.03.1994
60.	Leipzig-Neulindenau, Plautstraße	1001/94	21.03.1994
61.	Gebiet Fortuna-/Keulenberg Siedlung	1002/94	21.03.1994
62.	Leipzig-Leutzsch, Mathiesenstraße	1003/94	21.03.1994
63.	Nikischplatz	546/92	05.04.1993
64.	Berliner-/Rudolf-Breitscheid-Straße	1079/94	30.05.1994
65.	Osttangente (Mittelabschnitt)	1081/94	04.03.1995
66.	Sebastian-Bach-Straßen-Gebiet	551/92	05.04.1993
67.	Emil-Fuchs-Straße/Uferstraße (Waldstraßenviertel)	32/94	19.09.1994
68.	Tauchaer Straße	33/94	04.10.1994
69.	Hupfeldstraße Nord	34/94	04.10.1994
70.	Schulze-Delitzsch-Straße	67/94	17.10.1994
71.	Gewerbegebiet Hohentichelnstraße	66/94	17.10.1994
72.	Bereich Leipzig-Gohlis, Kreuzungsbereich Lützowstraße und Georg-Schumann-Straße	163/95	04.03.1995
73.	Äußere Osttangente	216/95	08.07.1995
74.	Slevogtstraße in Leipzig-Möckern	187/95	01.04.1995
75.	Wiederitzscher Weg/Max-Liebermann-Straße in Leipzig-Möckern/Gohlis/Wahren	184/95	01.04.1995
76.	Eutritzscher Straße/Erich-Weinert-Straße	217/95	29.04.1995
77.	Eichberg	315/95	28.10.1995
78.	Heinrich-Rau-Straße (Teilumgehungsstraße Großzschocher)	368/95	06.01.1996
79.	Mittlerer Ring Süd/West (Dieskaustraße-Weiße Elster)	420/95	03.02.1996
80.	Permoserstraße West	525/96	12.10.1996
81.	Alte Ortslage Wahren	540/96	22.06.1996
82.	Mittlerer Ring Nordwest (Am Ritterschlösschen)	588/96	12.10.1996
83.	Mittlerer Ring Süd	169/00	29.04.2000
84.	Großzschocher	279/91	-
85.	Wurzner Straße	437/92	-
86.	Schönauer Straße/Lützner Straße	396/92	-
87.	Flachbausiedlung Mockau	695/93	-
88.	Franz-Flemming-Straße	696/93	-
89.	Untersuchungsgebiet „Großzschocher"	543/92	01.11.1993
90.	Untersuchungsgebiet „Kleinzschocher"	547/92	01.11.1993
91.	Untersuchungsgebiet „Gohlis"	548/92	22.03.1993
92.	Untersuchungsgebiet „Waldstraßengebiet"	550/92	19.04.1993
93.	Kasernengelände an der Max-Liebermann-Straße	832/93	16.05.1994

§ 2
Räumlicher Geltungsbereich der Satzung
Der räumliche Geltungsbereich der Satzung erstreckt sich auf die jeweiligen Geltungsbereiche der aufzuhebenden Satzungen bzw. Satzungsbeschlüsse.
Ausfertigung
Die Ratsversammlung hat diese Satzung beschlossen.
Die Rechtsgrundlage hierfür ist § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung.
Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.
Leipzig, den 15.12.2016

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.
Auf die Möglichkeit der Beantragung einer Entschädigung nach § 44 Abs. 3 Satz 2 und 3 sowie § 43 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird hingewiesen.
Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Ausschreibung Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt" Leipzig-Grünau Aufgabenbereich: Integriertes Quartiersmanagement Grünau

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW), beabsichtigt zur Umsetzung des Programms „Die Soziale Stadt" gemäß § 171 e Baugesetzbuch eine Auftragsvergabe für den Zeitraum April 2017 bis 31.12.2018.
Gegenstand der beabsichtigten Auftragsvergabe ist eine Sonstige Dienstleistung gemäß Anhang XIV Richtlinie 2014/24 EU (CPV-Code 75100000-7, Administrative Dienstleistung im Sozial-, Bildungs- und kulturellen Bereich) unterhalb des EU-Schwellenwertes, mit überwiegend geistig-schöpferischen Inhalten, die nicht abschließend beschreibbar sind.
Auf der Grundlage des Beschlusses der Ratsversammlung Nr. 1580 vom 19.05.1999 wird im Programmgebiet „Soziale Stadt" Quartiersmanagement als Instrument der integrierten Stadtentwicklung eingesetzt. Anknüpfend an die bewährten Arbeitsmethoden soll der Prozess der integrierten Stadtteilentwicklung mit nachfolgend genannten übergeordneten Zielen der Stadterneuerung fortgesetzt werden:
- Verbesserung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen für alle Bevölkerungsgruppen,
- Beteiligung der Bewohnerschaft bei der Entwicklung des Stadtteils, u. a. durch Erweiterung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Stärkung von Bildungsthemen sowie der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen u. a. durch die Vernetzung und Unterstützung von Bildungsträgern und Trägern von Kinder- und Jugendhilfe,
- Unterstützung der Stabilisierung von Ordnung und Sicherheit, u. a. durch Organisation von die institutionsübergreifenden Lösungsansätzen bei Konflikten,
- Unterstützung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund u. a. durch die verstärkte Einbindung in die Stadtteilkultur und Prozesse der Stadtentwicklung.

Die zu erbringenden Leistungen verteilen sich auf folgende Aufgabenschwerpunkte:
1. Entwicklung einer abgestimmten Strategie zur Stadtteilarbeit
2. Aktivierung und Bündelung von Kräften des Stadtteils und Netzwerkbildung
3. Initiierung, Entwicklung und Umsetzungsbegleitung von Projekten
4. Kontinuierliche Präsenz im Gebiet, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
5. Führung der Geschäftsstelle des Quartiersrates
6. Projektmanagement, Evaluierung und Vertretung des QM nach außen

Nachfolgende Vergabeunterlagen können per E-Mail unter der Adresse gabriele.wuenschmann@leipzig.de abgefordert werden.
- Leistungsbeschreibung
- Eignungs- und Zuschlagskriterien

Die Ausschreibung richtet sich an freiberuflich Tätige oder gewerbliche Unternehmen, die vergleichbare Leistungen am Markt anbieten und bereits erbracht haben. Bieter- und Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen.
Das Angebot ist als PDF-Dokument per E-Mail an folgende Adresse zu senden: gabriele.wuenschmann@leipzig.de. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 13.03.2017. Die Bindefrist der Angebote endet am: 30.04.2017.
Rückfragen zur Ausschreibung werden ausschließlich per E-Mail beantwortet.
Ansprechpartner im ASW ist Stefan Geiss, Abteilungsleiter Stadterneuerung West, Tel. 1 23 54 41. ■

Ausschreibung: Einführung des Energiesparmodells „Halbe-Halbe" in Schulen in der Stadt Leipzig

Die Stadt Leipzig, das Amt für Gebäudemanagement, beabsichtigt eine Auftragsvergabe für ein Energiesparprojekt in Schulen für den Zeitraum 01.08.2017 bis 31.12.2021.
Das Projekt „Einführung des Energiesparmodells Halbe-Halbe in Schulen in der Stadt Leipzig" ist ein Energiesparprogramm in Schulen als Prämienmodell. Durch pädagogische Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen sollen die Nutzerinnen und Nutzer über einen nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen informiert werden. Gleichzeitig erfolgt eine Motivation, Energie und Wasser in den teilnehmenden Schulen zu sparen. Ebenso ist eine Beteiligung der Hausmeister/-innen vorgesehen, sodass deren Wissen und Motivation beim Anlagenbetrieb gestärkt wird.
Das Projekt soll vorbehaltlich der erfolgreichen Akquise unter Mitwirkung des Auftragnehmers in mehreren Phasen mit unterschiedlichen Schulanzahlen durchgeführt werden:
Phase 1: Projektinitiierung im Schuljahr 2017/2018 in sechs Schulen
Phase 2: Projektetablierung und Ausweitung auf 15 Schulen im Schuljahr 2018/2019
Phase 3: Projektoptimierung und Ausweitung auf 30 Schulen im Schuljahr 2019/2020
Phase 4: Projektübergabe in die Verantwortung der Schulen im Schuljahr 2020/2021
Phase 5: Projektabschluss bis Dezember 2021
Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Soziale Dienstleistung im Sinne von Artikel 74 der Richtlinie EU 24-2014. Der Wertumfang des Auftrages liegt unter dem EU-Schwellenwert.
Für die Eignungsprüfung sind mit dem Teilnahmeantrag folgende Nachweise einzureichen:
1) Fachkunde
Bitte machen Sie Angaben über das für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung stehende (=eingeplante) Personal, Name inklusive Studienabschluss/Ausbildung/Weiterbildung. Nachzuweisen ist dies in Form von Belegen der Nachweise der beruflichen Qualifikation (z. B. Kopie des Abschlusszeugnisses). Es sollen jeweils mindestens eine pädagogisch qualifizierte Person (Pädagoge/-in, Lehrer/-in, gleichwertig) und eine technisch qualifizierte Person (Ingenieur/-in, TÜV geprüfte/-r Energieberater/-in, Gebäudeenergieberater/-in, DENA-Energieeffizienzexperte/-in, gleichwertig) benannt werden. Alle genannten Mitarbeiter müssen über eintragungsfreie, erweiterte Führungszeugnisse verfügen. Diese sind vor Projektstart vorzulegen.
2) Referenzen
Bitte benennen und belegen Sie mindestens ein Referenzprojekt aus den letzten drei Jahren, das mit Kindern durchgeführt wurde. Als Beleg kann beispielsweise ein Schreiben der betreuten Einrichtung oder die Angabe eines Ansprechpartners mit Telefonnummer eingereicht werden.
Der formlose Teilnahmeantrag inkl. der Nachweise ist per Post in zweifacher Ausfertigung, einzureichen bei: Stadt Leipzig, Amt für Gebäudemanagement, z. Hd. Frau Biedermann, 04092 Leipzig oder als Fax an 1 23 73 77. Der Teilnahmewettbewerb endet am 04.03.2017. Danach werden die geeigneten Bieter ausgewählt und drei bis fünf Bieter zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bei mehr als fünf geeigneten Bietern erfolgt die Auswahl nach der Anzahl der unter 2) aufgeführten Referenzen.
Rückfragen sind ausschließlich per E-Mail zu richten an: Anna Biedermann, Sachgebiet Energiemanagement, Adresse: anna.biedermann@leipzig.de. Die Antworten zu den Bieteranfragen werden auf der Internetseite der Stadt Leipzig veröffentlicht. ■

■ Termine

Sitzung des Wahlausschusses Wahl Jugendparlament

22.02., 15.30 Uhr, Neues Rathaus, Sitzungsraum des Stadtrates
- öffentliche Sitzung des Wahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung der Bewerbungen für die Wahl des Jugendparlamentes Leipzig 2017 ■

Sitzung des Betriebsausschusses Kulturstätten

23.02., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Vorlage VI-DS-03093: Neufassung der Geschäftsordnung des Betriebsausschusses Kulturstätten der Stadt Leipzig ■

Satzungen, Verordnungen, Regelungen:
www.leipzig.de/stadtrecht

Stellenausschreibungen

Vor einer Bewerbung sollten sich Interessenten zum Stellenbesetzungsverfahren unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise informieren. Werden die Anforderungen erfüllt, bewerben Sie sich bitte mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen, die nicht älter als drei Jahre sein sollen. Bitte geben Sie die Stellenausschreibungsnummer an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Bewerber/-innen, die Nachweise über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung nicht vorlegen, können im Auswahlverfahren leider nicht berücksichtigt werden.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Jugend, Familie und Bildung für den Einsatz in Horten und Kindertagesstätten

Erzieherinnen und Erzieher

Das erwartet Sie:
- sozialpädagogische Bildung, Erziehung und Förderung von Kindern im Sinne einer familienergänzenden Betreuung unter Berücksichtigung der altersspezifischen Besonderheiten und individuellen Entwicklungen
- Unterstützung bei der Herausbildung sozialer Verhaltensweisen durch Schaffung von Bildungs-, Erfahrungs- und Erlebnisräumen sowie Erziehung zu Toleranz
- Planung und Dokumentation der pädagogischen Arbeit sowie Beobachtung und Reflektion von kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen
- Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung der Kindertages- und Horteinrichtungen
- Gestaltung des Übergangsprozesses von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule/Hort
- Organisation der Zusammenarbeit mit Erziehungspartnern wie Eltern, Grundschule, Elternverein und öffentlichen Einrichtungen des Territoriums

Das sind unsere Anforderungen:
- staatlich anerkannte/-r Sozialpädagoge/Sozialpädagogin beziehungsweise staatlich anerkannte/-r Sozialarbeiter/-in oder staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in
- ausgeprägte Sozialkompetenz, insbesondere Kommunikations- und Teamfähigkeit
- hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung der fachlichen Qualifikation
- gesundheitliche Eignung für einen Einsatz im Kita- und Hortbereich (insbesondere im Kita-Bereich müssen Lasten über 5 Kilogramm gehoben und getragen werden können)

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe S 8a Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst TVöD bewertete Stelle
- eine wöchentliche Arbeitszeit in den Horten mit 30 Stunden und in den Kindertagesstätten mit 30 bis 34 Stunden
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Bewerbungen von Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen und Fachhochschulen für Sozialpädagogik sowie von Männern sind besonders erwünscht.
Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Schröder Tel. 1 23 27 43.
Stellenausschreibungsnummer 51 01/17 03
Ausschreibungsschluss ist der 24.02.2017. ■

Bebauungsplan Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße“, Leipzig-Alt-West – Aufstellungsbeschluss

Die folgende Bekanntmachung wurde bereits im Amtsblatt Nr. 11/2016 am 04.06.2016 veröffentlicht. Aus Gründen der Rechtsklarheit wird die Bekanntmachung wiederholt:
Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.05.2016 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Alt-West, im Ortsteil Böhlitz-Ehrenberg, südwestlich der Leipziger Straße und umfasst das Gebiet zwischen Heinrich-Heine-Straße, Bielastraße, Teerosenweg und Bahngelände (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, den bestehenden gewerblichen Nutzungen am Standort Entwicklungsperspektiven zu ermöglichen.
Der Beschluss ist im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 niedergelegt und kann während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, von jedermann kostenlos eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Planfeststellung für das Bauvorhaben der DB Netz AG Eisenbahnüberführungen zwischen Engelsdorf und Leipzig-Stötteritz km 2,224 - km 3,435 Strecke Leipzig Abzweig Anger - Leipzig-Heiterblick (6371) km 2,113 - km 4,409 Strecke Engelsdorf - Leipzig-Stötteritz - Leipzig-Connewitz (6375)

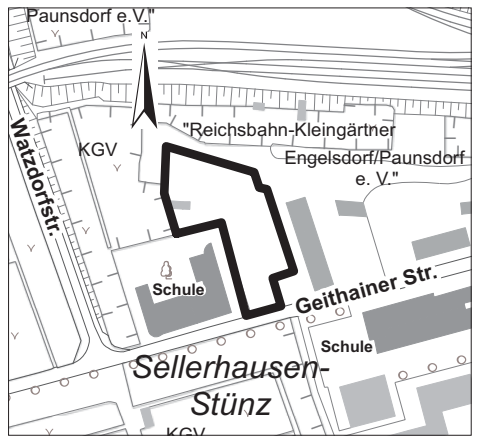
Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 24.01.2017 (Gz. 52120-521ppw/015-2015#018) liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung in der Zeit **vom 21.02.2017 bis 07.03.2017** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsichtnahme aus. Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (0351) 4 24 31 20 auch beim Eisenbahn-Bundesamt, August-Bebel-Str. 10, 01219 Dresden, eingesehen werden. Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungsfrist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Stadtplanungsamt
i. A. des Eisenbahn-Bundesamtes

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für eine Fläche der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Stünz

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden vom 21.12.2016 wird das Flurstück Nr. 249/1 (Teilfläche) der Gemarkung Stünz von Bahnbetriebszwecken freigestellt (siehe kartenmäßige Darstellung).
Diese Fläche ist für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn.
Die Fläche wird aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und geht in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.
Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

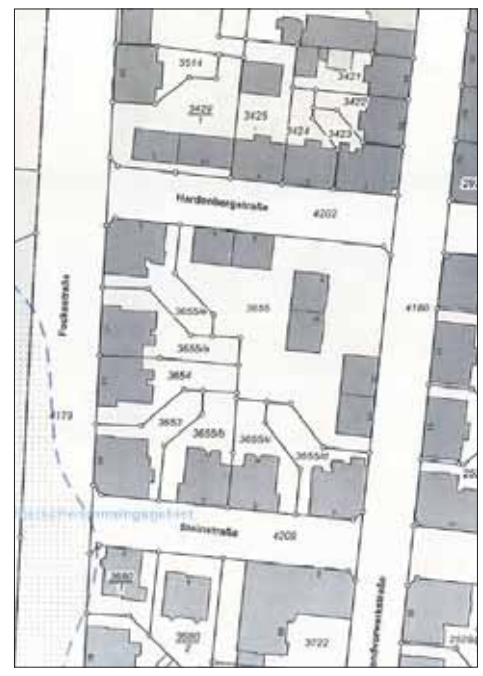


Geltungsbereich der Freistellungsfläche in Leipzig-Stünz (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 75 Satz 4 i. V. m. § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung eines Bauvorbescheids für das Vorhaben „Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 5 Vollgeschossen + Dachgeschoss“ Hardenbergstraße 2-8 Ecke Brandvorwerkstraße 62-64, Gemarkung: Leipzig, Fl.-Nr. 3655

Gemäß § 75 Satz 4 i. V. m. § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBl S. 200), die zuletzt durch das Gesetz vom 16.12.2015 (SächsGVBL. S. 670; 2016 S. 38) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht: Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 30.01.2017 den Vorbescheid mit dem Aktenzeichen 63-2016-013525-BV-63.42-BFA im Verfahren nach § 75 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:
(1) Den Bauvorbescheid für das Vorhaben: Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 5 Vollgeschossen + Dachgeschoss, Hardenbergstraße 2-8 Ecke Brandvorwerkstraße 62-64, Gemarkung: Leipzig, Fl.-Nr. 3655.
(2) Bestandteil des Vorbescheids sind die im Bauvorbescheid aufgeführten und mit dem Vorbescheid ausgefertigten Bauvorlagen.
Der Vorbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung**:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis: Die Zustellung des Bauvorbescheides an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 75 Satz 4 i. V. m. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen der Bauvorbescheid zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung des Bauvorbescheides an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Den vollständigen Bauvorbescheid und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 (Technisches Bürgerbüro) während der Sprechzeiten (Di. 9.00-18.00 Uhr und Do. 9.00-13.00 Uhr) eingesehen werden. Außerhalb der Sprechzeiten mit Voranmeldung bei dem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Falzmann, Tel. 1 23 51 67. ■



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Bekanntmachung des Planfeststellungsbeschlusses zur Änderung des planfestgestellten Vorhabens „Kiessandtagebau Hirschfeld“, Erweiterung um das Bergwerksteilfeld Wolfshain „Kiessandtagebau Hirschfeld/Wolfshain“, Gemarkung Hirschfeld der kreisfreien Stadt Leipzig und Gemarkung Wolfshain der Stadt Brandis

I. Das Sächsische Oberbergamt hat als zuständige Behörde den obligatorischen Rahmenbetriebsplan für die Änderung des planfestgestellten bergbaulichen Vorhabens „Kiessandtagebau Hirschfeld“ zur Erweiterung um das Bergwerksteilfeld Wolfshain – „Kiessandtagebau Hirschfeld/Wolfshain“ mit Planfeststellungsbeschluss vom 22.12.2016 (Az. 12-4717.2-02/32) festgestellt.
Vorhabenträger ist die Schotter- und Kies-Union GmbH & Co. KG. Ihr wurden im Planfeststellungsbeschluss Auflagen erteilt.
In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden. Aus der Planfeststellung des Vorhabens ergibt sich die Zulässigkeit des Vorhabens hinsichtlich aller öffentlich-rechtlichen Zulassungserfordernisse.
II. Gegenstand der Planfeststellung ist die Erweiterung des bestehenden Kiessandabbaus im Bergwerksfeld Kleinpösna-Hirschfeld um das Bergwerksteilfeld Wolfshain unter Nutzung der vorhandenen und bereits genehmigten Aufbereitungs- und Betriebsanlagen, verbunden mit der Fortführung der Verkippung von bergbaueigenen Abraummassen in den entstehenden Restsee, den Verzicht auf den Abbau einer Teilfläche im Bergwerksteilfeld „Kleinpösna-Hirschfeld“ und der Anlage einer Betriebsstraße. Mit der Erweiterung des Kiessandtagebaus weiterhin verbunden ist die Umverlegung des Pös-/Ochsengrabens, die Beseitigung des Insterbruchgrabens, die Herstellung eines Einleitbauwerkes am Überlauf des Baggersees, die Entschlammung der Threne und die Herstellung eines Gewässers infolge Nassauskiesung sowie die Umsetzung der im Antrag aufgeführten Kompensationsmaßnahmen.
III. Für die Zulassung wurde ein Planfeststellungsverfahren gemäß § 52 Abs. 2a und 2c i .V. m. § 57a Bundesberggesetz (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30.11.2016 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, und §§ 72 bis 78 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 18.07.2016 (BGBl. I S. 1679) geändert worden ist, durchgeführt. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wurde gemäß § 57a Absatz 2 Satz 2 BBergG und § 2 Absatz 1 Satz 1 UVP-V Bergbau, als unselbstständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt.
IV. Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelf sowie eine Ausfertigung des Rahmenbetriebsplanes vom 10.11.2008 sowie dessen Änderungen/Ergänzungen liegen in der Zeit **vom 24.02.2017 bis 09.03.2017**, jeweils einschließlich, in der Stadtverwaltung Leipzig, Neues Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, und in der Stadtverwaltung Brandis, Zimmer 2.14, Markt 1-3, 04821 Brandis während der Öffnungszeiten: Di. 9.00-11.30 Uhr und 13.00-19.30 Uhr, Do. 9.00-11.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr, Fr. 9.00-11.30 Uhr und jeden 4. Sonnabend im Monat (also am 25. Februar 2017) 9.00-11.30 Uhr, zu jedermanns Einsicht aus.
Der Planfeststellungsbeschluss wurde denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss allen übrigen Betroffenen als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG).
Dieser Bekanntmachungstext ist auch im Internet unter http://www.oba.sachsen.de/692.htm einsehbar, ebenso ist der zur Einsicht ausgelegte Planfeststellungsbeschluss im Zeitraum der o. g. öffentlichen Auslegung über das Internet unter http://www.oba.sachsen.de/692.htm einsehbar. Eine digitale Fassung des planfestgestellten Rahmenbetriebsplanes und seiner Ergänzungen liegt nicht vor, daher erfolgt eine Veröffentlichung im Internet nicht. ■
Freiberg, den 18. Januar 2017

Sächsisches Oberbergamt
Martin Herrmann
Abteilungsleiter

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhabens „Instandsetzung und Modernisierung eines Mehrfamilienhauses“ Bülowstraße 23, Gemarkung Sellerhausen, Flurstücksnummer: 296/o

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Absatz 3 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBI S.200), die zuletzt durch das Gesetz vom 16.12.2015 (SächsGVBL. S. 670; 2016 S. 38) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 20.01.2017 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2016-006399-VV-63.40-UHE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: Instandsetzung und Modernisierung eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück Bülowstraße 23; Gemarkung Sellerhausen, Flurstück 296/o mit Nebenbestimmungen (Auflagen bzw. Auflagenvorbehalt) ist erteilt.
(2) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.
Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Absatz 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch die Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 (Technisches Bürgerbüro) während der Sprechzeiten (Di. 9.00-18.00 Uhr und Do. 9.00-13.00 Uhr) eingesehen werden. Außerhalb der Sprechzeiten mit Voranmeldung bei dem zuständigen Sachgebietsleiter, Herr Henschel, Tel. 1 23 89 23. ■

Ausschreibung Leipziger Ostermarkt 2017

Die Stadt Leipzig, das Marktamt, veranstaltet **vom 12.04. bis 17.04.2017 (außer Karfreitag) auf dem Marktplatz** einen Verkauf von österlichen Warenangeboten als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung RB-1428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 - RB 1429/12, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.

Das Marktkonzept sieht vor:

Bewerbung mit eigenem Verkaufsstand mit Schirm, möglichst weiß-grün gestreift (ohne Werbung), attraktive Verkaufswagen und eigene Holzhäuser. Keine Imbiss- und Getränkeangebote.

Zugelassen werden ausschließlich:

- Ostertypische Sortimente (Holzschnitzwaren, Tischschmuck, Raumschmuck, Tischwäsche)
- Österliche Süßwaren, Backwaren, Eier
- Naturerzeugnisse wie Honig, Gewürze und andere natürliche Lebensmittel sowie Zubehör in österlicher Präsentation/Verpackung
- Osterzweige, Blumen und Pflanzen
- Papier- und Schreibwaren, Bücher
- kunstgewerbliche Kleinartikel und Geschenkartikel , Korbwaren
- Porzellan, Keramik, Glas, Messing
- Waffel- und Schmalzbäcker mit eigenem Verkaufshaus (begrenzte Zulassung)

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbern in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter selbst geeignete Beschicker anwerben und in die Beschickerliste aufnehmen.

Bei zu geringer Anzahl (mindestens 8) geeigneter Bewerber findet der Markt nicht statt.

Schriftliche Bewerbungen (frankierter und adressierter Rückumschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen) mit aktuellen Gewerbeunterlagen (Kopie) und mit Angabe des Platzbedarfes (Länge und Breite in m inkl. Fläche für die Warenpräsentation) sind bis zum 10.03.2017 zu richten an:
(Siehe blauer Infokasten)

Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.

Zulassungen und Absagen erteilt das Marktamt bis zum 17.03.2017.

Zulassungsanträge können beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abgefordert werden. ■

Ausschreibung Leipziger Weinfest 2017

Die Stadt Leipzig, das Marktamt, veranstaltet vom 29.06. bis 02.07.2017 auf dem Marktplatz das Leipziger Weinfest 2017 als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung RB-1428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 - RB 1429/12, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.

Das Veranstaltungskonzept sieht vor:

- Zulassung von Winzern der verschiedensten Anbaugebiete Deutschlands und Europas mit hochwertigen, attraktiven Weinständen. Wird nach dem Eingang der Bewerbungen ein Mangel an geeigneten Winzerbetrieben festgestellt, behält sich der Veranstalter vor, zusätzlich Winzergenossenschaften oder Verbände anzuwerben. Getränkegroßhändler bzw. Vertriebsgesellschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Verkaufsstände mit allgemeinem Warenangebot werden nicht zugelassen. Die Gastronomische Versorgung erfolgt durch Eigenanwerbung des Veranstalters.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto des Verkaufsstandes und Dekorationsvorschlägen sind bis zum **30.04.2017** zu richten an:
(Siehe blauer Infokasten)

Frankierte und adressierte Rückumschläge mit 1,45 Euro Postwertzeichen sind beizufügen.

Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.

Zulassungen und detaillierte Teilnahmebedingungen erteilt das Marktamt bis zum **31.05.2017.**

Zulassungsanträge können beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abgefordert werden. ■

Ausschreibung Leipziger Markttage 2017

Die Stadt Leipzig, Marktamt, veranstaltet auf ausgewählten Flächen im Stadtzentrum **vom 23.09. bis 01.10.2017 die 41. Leipziger Markttage/Erntedanktage** als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 in der Fassung der 4. Satzungsänderung RB-1428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB 1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.

1. Das Marktkonzept sieht vor:

a. Zulassung von bis zu 4 Gastronomen in Gastrozelten
(Größe pro Gastronom: 2 Zelte a 5x5 m Pagode)
b. Zulassg. eig. Gastronomie – Stände spezieller Art
c. Anmietung von Verkaufshäusern für Händler (begrenzte Anzahl)
d. Vergabe von Standplätzen für markttypische Verkaufsstände und Verkaufshäuser (bevorzugte Stände: historische Planwagen, Marktkarren etc., Schirmstände abplanbar weiß-grün gestreift - max. Größe Front 6 m Länge)
begrenzte Zulassung: Waffel- und Schmalzbäcker mit eigenem Verkaufshaus und ein kleines Riesenrad

Die 41. Leipziger Markttage sollen die Vielfalt der einheimischen Erzeugnisse und die regionalen Besonderheiten wiederspiegeln. Handwerkliche Vorführungen am Stand sind ausdrücklich erwünscht.

2. Besonderes Interesse besteht an Bewerbern

2.1. aus der Gastronomie

- Gastronomen mit besonderem Marktkonzept hinsichtlich Originalität im Angebot, besonders der Vielfalt der traditionellen sächsischen Küche und in der Ausgestaltung des Zeltes.

Zur Beachtung:

- Zu jedem Gastronomiezelt wird ein Außenstand mit einer Fläche von bis zu 9 m² gewährt, der gesondert zu beantragen ist. Auf der Grundlage des Gestaltungskonzeptes erfolgen vom Veranstalter Vorgaben zu deren Größe und äußerem Erscheinungsbild.
- Das Veranstaltungskonzept sieht keine Verwendung von Gas auf dem Marktplatz vor.

2.2. als Markthändler mit dem Angebot von:

a. Blumen/Pflanzen, Töpfer- und Keramikwaren
b. Obst und Gemüse, Zwiebelzöpfe
c. Naturerzeugnisse wie Tee, Gewürze, Kräuter, Imkereierzeugnisse, Dauerwurst-, Back- und Süßwaren, Mandeln, Nüsse, kandierte und schokolierte Früchte
d. Artikel für die Hauswirtschaft / Holz-, Kork- und Korbwaren (außer Möbel)
e. Keramik-, Glas-, Porzellan-, Kristall- und Messingwaren
f. Kunstgewerbliche Kleinartikel
g. Spielwaren, Bücher, Papier- und Schreibwaren, Bilder
h. Kosmetikartikel, Uhren, Modeschmuck, Mineralien
i. Täschner- und Kleinlederwaren, Fellkleinartikel
j. Tischwäsche, Pullover, T-Shirts, Kopfbedeckungen, Schirme
k. Trocken- und Seidenblumen, kunstgewerbliche Floristik
l. Weine und Spirituosen (ohne Ausschank), Käse

3. Bewerbung/Zulassung

Schriftliche Bewerbungsangebote nimmt das Marktamt bis spätestens **30.04.2017** (Poststempel) entgegen (frankierter und adressierter Rückumschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen).

4. Bewerbungsangaben

a) bei Anmietung von Zelten oder eines Verkaufshauses
- Firmenbezeichnung Name/Anschrift/Telefon/Fax/E-Mail
- Sortiment/Angebot
- Bedarf Strom und Wasser
- **aktuelle** Gewerbeunterlagen (Kopie)

b) bei Bewerbung mit einem Verkaufsstand besonderer Art zusätzlich
- aktuelles Farbfoto
- Platzbedarf (Frontlänge und Tiefe)

Unvollständige oder verspätet eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bereits eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum o. g. Zeitpunkt ergänzt werden. Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Eingangsdatum.

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker selbst anwerben und in die Bewerberliste aufnehmen.

Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.

Zulassungen erteilt das Marktamt bis zum **26.05.2017.**

Ein Anspruch auf Zuweisung eines Standplatzes in bestimmter Lage, Größe und Beschaffenheit besteht nicht, auch wenn der Bewerber schon vorher an den Leipziger Markttagen teilgenommen hat.

Absagen erfolgen schriftlich bis zum 26.05.2017.

Zulassungsanträge können beim Marktamt oder über die Internetseite
www.leipzig.de/Formulare abgefordert werden.

Bewerbungen sind zu richten an: *Siehe blauer Infokasten.* ■

Ausschreibung Leipziger Weihnachtsmarkt 2017

Die Stadt Leipzig, Marktamt, veranstaltet auf ausgewählten Flächen im Stadtzentrum **vom 28.11. (17.00 Uhr Eröffnung) bis 22.12.2017, auf dem Teilbereich Marktplatz bis einschließlich 23.12.2017 den traditionellen Leipziger Weihnachtsmarkt 2017** als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung RB-11428/12 vom 22.11.2012 (Marktsatzung) sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB 1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.

1. Das Veranstaltungsprofil (Marktkonzept) des Veranstalters sieht vor:

a) Bewerbung zur Anmietung von Verkaufshäusern (begrenzte Anzahl Größe ca. 3,40 m x 2,40 m)
b) Bewerbung mit eigenem Holzhaus (Front max. 6 m Breite, weitere technische Anforderungen zum Haus sind beim Marktamt abzufordern)
c) Bewerbung einer begrenzten Anzahl attraktiver Kinderkarussells (max. Front bis 9 m, Durchmesser bis 12 m), 1 Riesenrad.
Andere Aufbauarten wie Bratwurststände, Feldküchen, Zeltstände, Verkaufswagen sind ausgeschlossen.
d) Die Zulassung erfolgt nach Anbietergruppen (AG) und wird nach prozentualer Verteilung festgelegt:

AG 1	Weihnachtssortimente	14 %
AG 2	Süßwaren, Waffel- u. Schmalzbäcker	10 %
AG 3	Imbiss und Heißgetränke	24 %
AG 4	Backwaren, Naturerzeugnisse	13 %
AG 5	Geschenkartikel	27 %
AG 6	Sonstige (Mützen, Schals etc.)	7 %
AG 7	Karussells/Riesenrad	3 %
AG 8	gemeinnützige Vereine/ Organisationen	2 %

2. Folgende Anbietergruppen werden zugelassen:

2.1. Weihnachtssortimente

- Holzschnitzwaren, Advents-, Weihnachts- und Christbaumschmuck, Lametta, Weihnachtsbaumständer und -beleuchtung
- Handwerker mit Vorführung
- Kerzen

2.2. Süßwaren, gebrannte Mandeln, Nüsse, Waffeln, glasierte Früchte, Süßwaren

- Herstellung und Verkauf von gebrannten Mandeln und Nüssen, Popcorn, glasierten Früchten, Zuckerwatte, Süßwaren, Waffel- und Schmalzbäckerei, Maroni (Zubereitung nur ohne Gas)

2.3. Imbiss und Heißgetränke

- Imbisssortimente mit/ohne alkoholhaltige und alkoholfreie Heißgetränke
- Getränkestände mit alkoholhaltigen und/oder alkoholfreien Heißgetränken und Spirituosen (nur Proben)
- Die Verfahrensweise zum Bezug einheitlicher Glühweintrinkgefäße wird mit der Marktzulassung bestimmt.
- Der gebührenpflichtige Einsatz von Stehtischen und deren Ausführung (attraktive Holztische in Absprache mit dem Veranstalter) ist mit der Bewerbung anzumelden. Über die Anzahl entscheidet der Veranstalter nach zur Verfügung stehender Fläche.

Zur Beachtung:

- Die Abgabe von Speisen und der Verkauf bzw. Ausschank von Getränken in Einwegbehältnissen aus Plastik/Aluminium und die Verwendung von Plastikbestecken ist nicht zugelassen (gemäß Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig in der jeweils gültigen Fassung).
- **Neubewerber** mit Flüssiggaskochstellen werden nicht zugelassen. Die **Heizung** mit Flüssiggas ist generell untersagt.

2.4. Weihnachtliche Backwaren, Lebkuchen, Dauerwurstwaren und Schinken in weihnachtlicher Verpackung, Gewürze, Tee, Imkereierzeugnisse, Antipasti, Nüsse, Weine, Spirituosen (nur Proben)

2.5. Geschenkartikel

- Spielwaren
- Glas-, Porzellan-, Keramik-, Kristall-, Messing-, Kupfer-, Zinn- und Stahlwaren
- Töpfe, Pfannen, Backformen, Holz-, Kork- und Korbwaren (außer Möbel), kunstgewerbliche Kleinartikel
- Täschner- und Kleinlederwaren (möglichst mit Monogrammpräge-Service), Fellkleinwaren
- Modeschmuck, Mineralien
- Bücher, Papier- und Schreibwaren, elektronische Medienträger
- Bilder, Online- bzw. Fotoangebote
- Adventsgestecke, -kränze, Kunst- und Trockenblumen, Mistelzweige

2.6. Sonstige Sortimente

- Schals, Mützen, Handschuhe, Tücher, Tischwäsche
- Strumpfwaren, Kleinkindersachen, Hausschuhe (Zulassung von max. je einem Stand)

2.7. Kinderkarussells/Riesenrad

- (begrenzte Anzahl attraktiver Kinderkarussells max. Front bis 9 m Breite; Durchmesser bis 12 m, 1 Riesenrad)

2.8.gemeinnützige Vereine/Organisationen

- Eine begrenzte Anzahl von Organisationen/Vereinen kann bei Nachweis der Gemeinnützigkeit zeitlich begrenzt (max. 6 Tage in Folge und je Organisation/Verein) zugelassen werden.
- Die Stadt stellt dafür zwei Wechselhütten zur Verfügung, die durch die Organisation/den Verein selbst zu nutzen und entsprechend innen zu gestalten ist. Der gemeinnützige Zweck ist deutlich sichtbar darzustellen. Sollten mehr gleichwertige Bewerbungen eingehen als Beteiligungen möglich sind, so entscheidet das Los über die Teilnahme.

Bevorzugt werden Händler mit typisch traditionellem, weihnachtlichem Sortiment sowie Gewerbetreibende, die während des Marktes handwerkliche Tätigkeiten verrichten (z. B. Holzschnitzer, Glasbläser, Töpfer, Klöppeln, Kerzenziehen, Gravieren, Schleifen).

Ausgeschlossen sind die Sortimente: Bekleidung/Konfektion aus Textil- und Leder (für Erwachsene und Kinder), volksfesttypische Artikel (z. B. Luftballons, Verlosungen), Kriegsspielzeug, pyrotechnische Sortimente, Erstellung von Horoskopen, Propaganda jeglicher Form, Werbe-, Neuheiten- und Restpostenverkäufe, Produkten die gegen geltende gesetzliche Bestimmungen verstoßen, typische Wochenmarktsortimente.

3. Bewerbung/Zulassung/Marktkonzept

Schriftliche Bewerbungsangebote sind zu richten an die Stadt Leipzig, Marktamt, als Gesamtveranstalter des Leipziger Weihnachtsmarktes für alle Plätze bis spätestens **30.04.2017**. Ein frankierter und adressierter Rückumschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen.

Anschrift: *(Siehe blauer Kasten)*

Bewerbungsangaben:

- Firmenbezeichnung
- Name, Vorname Inhaber/Geschäftsführer
- Telefon, Festnetz
- Telefon, mobil
- E-Mail
- Fax
- Internetadresse
- **aktuelle** Gewerbeunterlagen (Kopie auch bei wiederholter Bewerbung), Reisegewerbekarte oder Gewerbeanmeldung, Steuernummer
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister, Handelsregisterauszug (für eingetragene Firmen)
- konkretes Sortimentsangebot (gemäß Anbietergruppen mit entsprechender Sortimentsreinheit und Sortimentstiefe)
- aktuelles, weihnachtliches Farbfoto des Verkaufshauses mit Gestaltungsvorschlag für die Innen- und Außendekoration einschl. Dachgestaltung passend zum Sortiment oder weihnachtlich/märchenhaft
- Angaben über handwerkliche Tätigkeiten am Stand
- Bedarf an Elektroenergie (Schwach- oder Kraftstrom in KW)
- Bedarf an Wasser (Kanisterpumpsystem)

Für die Bewerbung ist der im Internet unter www.leipzig.de/formulare abrufbare jeweils gültige Zulassungsantrag (Bewerbungsformular) zu verwenden.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die äußerliche Gestaltung durch Auflagen festzulegen (vgl. Zulassungsantrag).

Die **eigenständige Außenbeschallung** bzw. der Anbau von Geräten zur Schallerzeugung und -wiedergabe an den Verkaufsständen und -flächen ist nicht erlaubt.

Grundlage für die Auswahl eines Bewerbers sind ausschließlich die von ihm eingereichten Bewerbungsunterlagen.

Unvollständige und verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bereits eingereichte Bewerbungen, die die erforderlichen Angaben nicht enthalten, können bis spätestens zum Bewerbungsschluss vervollständigt werden.

Doppelbewerbungen eines Gewerbetreibenden werden nicht berücksichtigt.

Bei der Auswahl der Bewerber finden die Zulassungskriterien der Stadt Leipzig nach der Marktsatzung und die in den Teilnahmebedingungen (Marktkonzept) genannten Kriterien Anwendung.

Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Eingangsdatum.

Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker anwerben und in die Bewerberliste aufnehmen.

Zulassungen bzw. Absagen ergehen vom Marktamt oder von einem durch die Stadt beauftragten Ausrichter bis zum 31.07.2017.

Ein Anspruch auf Zuweisung eines Standplatzes in bestimmter Lage, Größe oder sonstiger Beschaffenheit besteht nicht, auch wenn der Bewerber schon vorher an Leipziger Weihnachtsmärkten teilgenommen hat.

Marktkonzept:

Die aktuellen Teilnahmebedingungen (Marktkonzept) sind im Internet abrufbar unter www.leipzig.de/weihnachtsmarkt ■

Postanschrift:
Stadt Leipzig, Marktamt
04092 Leipzig

Besucheranschrift:
Stadt Leipzig, Marktamt
Katharinenstraße 11
04109 Leipzig

E-Mail: marktamt@leipzig.de
Tel.: 1 23 59 29
Fax: 1 23 59 35

Datenschutzerklärung:

Mit der Bewerbung wird in die Verarbeitung der getätigten Angaben eingewilligt. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich für das konkrete Ausschreibungsverfahren durch das Marktamt der Stadt Leipzig. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Mit dem Widerruf ist das Ausscheiden aus dem Ausschreibungsverfahren verbunden.

Mit ihrer Bewerbung stimmen die Bewerber ebenfalls zu, dass ihre personenbezogenen Daten gemäß § 4 Sächs.DSG gespeichert und ggf. im Rahmen der Internetpräsenz des Marktamtes bzw. der Stadt Leipzig veröffentlicht werden.

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) – Allgemeinverfügung zur Festlegung des Sperrbezirks und des Beobachtungsgebietes im Stadtgebiet Leipzig

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt der Stadt Leipzig erlässt aufgrund der §§ 6, 24, 37 und 38 des TierGesG i. V. m. § 1 Abs. 2 Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) i. V. m. § 56 Geflügelpest-Verordnung die nachfolgende Allgemeinverfügung

I. Sperrbezirk:

Nachdem am 07.02.2017 bei einem Wildvogel am Cospudener See im Landkreis Leipzig der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt worden ist, wird für die Dauer von mindestens 21 Tagen ab dem 07.02.2017 erneut ein Sperrbezirk in der Stadt Leipzig gebildet.

Der Sperrbezirk beinhaltet die Ortsteile:

Knautkleeberg, Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach, Großzschocher, Kleinzschocher: südlich von Alfred-Rosch-Kampfbahn und Sommerbad Kleinzschocher

Connewitz: durch Naturschutzgebiet Elster- und Pleiße-Auwald, inklusive Probstei und Streitholz, entlang der B2 stadtauswärts bis zur Abfahrt Wildpark. Ab Wildpark bildet die Mühlpleiße die westliche Grenze bis zur Stadtgrenze Markkleeberg inklusive des agra-Geländes

Für den Sperrbezirk gelten folgende Maßnahmen:

- Wer in einem Sperrbezirk Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse (Geflügel) hält, hat dies unter Angabe von Nutzungsart, Standort und Größe des Bestandes unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt anzuzeigen, sofern er nicht bereits unter einer Viehverkehrsverordnungs-Nummer registriert ist.
- Geflügel ist aufzustallen oder unter einer Schutzvorrichtung zu halten, die nach oben abgedeckt ist und seitlich das Eindringen von Wildvögeln verhindert.
- Das im Sperrbezirk gehaltenen Geflügel wird durch das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt regelmäßig klinisch und sofern erforderlich, virologisch untersucht.
- Gehaltene Vögel und Bruteier dürfen aus dem Bestand nicht verbracht werden.
- Tierische Nebenprodukte von gehaltenen Vögeln dürfen aus dem Bestand nicht verbracht werden.
- An Ein- und Ausgängen der Ställe sind Matten oder saugfähige Bodenauflagen auszulegen, die mit einem wirksamen Desinfektionsmittel (Peressigsäure) getränkt und stets feucht zu halten sind.
- Geflügel darf auf Autobahnen, Straßen des Fernverkehrs oder Schienenverbindungen nur befördert werden, soweit das Fahrzeug nicht anhält und Geflügel nicht entladen wird.
- Hunde und Katzen dürfen nicht frei herumlaufen.
- Ställe, in denen Vögel gehalten werden, dürfen nur von hierzu befugten Personen betreten werden.
- Erkrankungen und Verendungen von Geflügel sind zu dokumentieren. Bei Leistungsminderungen (verringerte Legeleistung, verminderte Futteraufnahme) oder täglichen Verlusten von mindesten 3 Tieren je Bestand bzw. mehr als 2 % Verendungen ist das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt zu informieren.
- Das Bejagen von Federwild ist verboten.
- Veranstaltungen mit Vögeln sind verboten.
- Wildvögel, insbesondere Wat- und Wasservögel und krank oder verendet aufgefundene Wildvögel, sind einer Untersuchung auf das hochpathogene aviäre Influenzavirus zuzuführen.
- Gehaltene Vögel dürfen nicht zur Aufstockung des Wildvogelbestandes freigelassen werden.
- Frisches Fleisch, Hackfleisch, Separatorenfleisch, Fleischerzeugnisse, Fleischzubereitungen, das oder die von gehaltenen Vögeln oder von Federwild aus dem Sperrbezirk gewonnen wurden, darf nicht verbracht werden.
- Nach Ablauf der 21 Tage gelten für den Sperrbezirk die Anforderungen an ein Beobachtungsgebiet.

II. Beobachtungsgebiet:

Das Beobachtungsgebiet umfasst das gesamte Stadtgebiet Leipzig.

Für das Beobachtungsgebiet gelten folgende Maßnahmen:

- Wer in einem Beobachtungsgebiet Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse (Geflügel) hält, hat dies unter Angabe von Nutzungsart, Standort und Größe des Bestandes unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt anzuzeigen, sofern er nicht bereits unter einer Viehverkehrsverordnungs-Nummer registriert ist.
- Geflügel ist in geschlossenen Ställen oder unter einer überstehenden, nach oben dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung (Voliere, Schutzvorrichtung) zu halten.
- Gehaltene Vögel dürfen 15 Tage nach Festlegung des Beobachtungsgebietes nicht verbracht werden.
- Federwild darf 30 Tage nach Festlegung des Beobachtungsgebietes nur mit Genehmigung des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes gejagt werden.
- Hunde und Katzen dürfen nicht frei herumlaufen.
- Wildvögel, insbesondere Wat- und Wasservögel und krank oder verendet aufgefundene Wildvögel, sind einer Untersuchung auf das hochpathogene aviäre Influenzavirus zuzuführen.
- Veranstaltungen mit Vögeln sind verboten.
- Tägliche Verluste von mehr als 2 % des gehaltenen Geflügels sind dem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt zu melden.
- Gehaltene Vögel dürfen nicht zur Aufstockung des Wildvogelbestandes freigelassen werden.

III. Im öffentlichen Interesse wird hiermit die sofortige Vollziehung der Maßnahmen angeordnet.

IV. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

V. Diese Allgemeinverfügung kann nebst Begründung im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt Leipzig, Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig, zu den Geschäftszeiten eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 (Sitzanschrift) oder zur Niederschrift beim Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, Theodor-Heuss-Straße 43 in 04328 Leipzig (Besucheranschrift) Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter veterinaeramt@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig eingelegt wird. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung in Ziffer 3 dieser Allgemeinverfügung entfaltet ein Widerspruch keine aufschiebende Wirkung. ■

Dr. Leupold
Amtstierärztin, Amtsleiterin

Urlaub für Arbeitslose: bitte nach vorheriger Genehmigung

Mit Beginn der Winterferien beginnt für viele auch die Urlaubszeit. Auch Arbeitslose können während des Bezuges von Arbeitslosengeld „Urlaub machen". Der Gesetzgeber verwendet dafür den Begriff Ortsabwesenheit. Zu beachten ist, dass das vorherige Einverständnis der Agentur für Arbeit beziehungsweise des Jobcenters erforderlich ist. Wer Urlaub machen will, sollte sich persönlich, per E-Mail oder telefonisch bei der Arbeitsagentur bzw. dem Jobcenter melden. Das ist wichtig, denn es ist notwendig, dass diese Ortsabwesenheit im Einverständnis geschieht. Liegt das Einverständnis vor, ist eine Weiterzahlung der Leistungen für insgesamt drei Wochen im Jahr möglich. Wer sich ohne dieses Einverständnis ortsabwesend aufhält, muss mit leistungsrechtlichen Konsequenzen rechnen. Durch die Ortsabwesenheit darf sich kein Arbeitsangebot verzögern, kein Vorstellungsgespräch platzen und keine Weiterbildung verschieben. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Aktuelle Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite. Die Vergabeunterlagen werden ab dem Tag der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung auf der Webseite unentgeltlich zum Download angeboten.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7776 bzw. -7777.
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

https://ausschreibungen.leipzig.de

Am 8. Februar 2017 wurden u.a. folgende Auftragsbekanntmachungen auf der oben genannten Webseite veröffentlicht. Weitere aktuelle Auftragsbekanntmachungen werden am 22. Februar 2017 auf der oben genannten Webseite veröffentlicht.

Trockenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0017
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Pablo Neruda Schule, Dösener Weg 27, 04103 Leipzig - Trockenbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0197
e) **Ort der Ausführung:** Fritz-Baumgarten-Schule (ehemals 77. Schule), Erweiterungsneubau, Riebeckstr. 50, 04317 Leipzig, Trockenbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0201
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie, Neubau Chorsaal, Umbau und Sanierung Sologarderoben und Pausenversorgung, Dreilindenstr. 24 und 30/32, 04177 Leipzig, Trockenbau ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0208
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim Klingenthaler Straße 14, 04349 Leipzig, Los 08 Trockenbauarbeiten ■

Estricharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0084
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Pablo Neruda Schule, Dösener Weg 27, 04103 Leipzig, Estricharbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0198
e) **Ort der Ausführung:** Fritz-Baumgarten-Schule (ehemals 77. Schule), Erweiterungsneubau, Riebeckstr. 50, 04317 Leipzig, Estricharbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0220
e) **Ort der Ausführung:** Zweitspielstätte Schauspiel Leipzig, Bosestraße 1, 04109 Leipzig Los 22 - Estricharbeiten ■

Dachdeckerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0044
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Bestandsgebäude 3. Schule, Bernhard-Göring-Str. 107, 04275 Leipzig, Dachdeckerarbeiten ■

Fliesenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0082
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Pablo Neruda Schule, Dösener Weg 27, 04103 Leipzig, Fliesenarbeiten ■

Werksteinarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0083
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Pablo Neruda Schule, Dösener Weg 27, 04103 Leipzig, Werksteinarbeiten ■

Sonnenschutzanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6533-06-0159
e) **Ort der Ausführung:** Feuerwehrzentrum Leipzig 2. + 3. BA, Verwaltungs- und Werkstattgebäude, Gerhardt-Ellrodt-Str. 29, 04249 Leipzig, Los 312 Sonnenschutzanlagen ■

Ausstattung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0195
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 094 - Ausstattung (Podest, Regal, Teeküche) ■

Erweiterte Rohbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0196
e) **Ort der Ausführung:** Schulsporthalle Friedrich-Fröbel-Schule, Sanierung Sanitäranlagen, Mannheimer Str. 128 c, 04209 Leipzig, Los: Erweiterte Rohbauarbeiten ■

Schließanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb Vergabenummer: B17-6537-02-0206
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 030 - digitale Schließanlage ■

Nichtkonstruktiver Abbruch

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0209
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung für umA, Prinz-Eugen-Straße 34, 04277 Leipzig, Los 04 Nichtkonstruktiver Abbruch ■

Sanitärinstallation

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-653_-01-0210
e) **Ort der Ausführung:** Schulsporthalle Friedrich- Fröbel- Schule, Sanierung Sanitäranlagen, Mannheimer Straße 128c, 04209 Leipzig, Sanitärinstallation ■

Bauhauptleistungen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0213
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim Klingenthaler Str., Klingenthaler Str. 14, 04349 Leipzig, Los 05: Bauhauptleistung ■

Putz- und Stuckarbeiten, WDVS

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6533-06-0215
e) **Ort der Ausführung:** Feuerwehrzentrum Leipzig, 2. + 3. BA, Verwaltungs- und Werkstattgebäude, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, 04249 Leipzig, Los 313 Putz- und Stuckarbeiten, WDVS ■

Elektrotechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0216
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie, Dreilindenstraße 30, 04177 Leipzig, Los 14 Elektrotechnik ■

Baustromanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0226
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung für umA, Prinz-Eugen-Str. 34, 04277 Leipzig, Baustromanlage ■

Schlosser

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0228
e) **Ort der Ausführung:** Zweitspielstätte Schauspiel Leipzig, Bosestraße1, 04109 Leipzig Los 19 - Schlosser ■

Gebäudeautomation

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0233
e) **Ort der Ausführung:** Fritz-Baumgarten-Schule (ehem. 77. Schule), Erweiterungsneubau, Riebeckstr. 50, 04317 Leipzig, Los 30: Gebäudeautomation ■

Unterkunftscontainer

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0235
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Streugutlagerhalle, Geithainer Straße 17, 04328 Leipzig, Los 4 Unterkunftscontainer ■

Putzarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0240
e) **Ort der Ausführung:** Zweitspielstätte Schauspiel Leipzig, Bosestraße 1, 04109 Leipzig Los 14-Putzarbeiten ■

Sportboden- und Prallwand

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0243
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Sanierung Haus 2 und SH mit Anbau, Ferd.-Jost-Str. 33, 04299 Leipzig, Los 322 - Sportboden- u. Prallwand ■

Holzaußentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb Vergabenummer: B17-6537-02-0250
e) **Ort der Ausführung:** Komplexsanierung Oberschule Ratzelstr. 26, 04207 Leipzig, Los 21-Holzaußentüren ■

Baustelleneinrichtung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0263
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim, Klingenthaler Str. 14, 04349 Leipzig, Los 1: Baustelleneinrichtung ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6723-01-0224
e) **Ort der Ausführung:** Kita Sternwartenstraße; Freianlagen und Sanierung Grundstücksentwässerung, Erd- und Landschaftsbauarbeiten, 04103 Leipzig ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV, VOL/A werden auf der städtischen Homepage unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

https://ausschreibungen.leipzig.de

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.ausschreibungen.leipzig.de**

Bestattungsleistungen

Vergabe-Nr.: L17-3200-06-0006
Art und Umfang der Leistung: Durchführung von Bestattungsleistungen im Rahmen der Ersatzvornahme - jährlich ca. 345 Bestattungsaufträge ■

Taschenrechner

Vergabe-Nr.: L17-5111-06-0004
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von ca. 7.700 grafikfähigen Taschenrechnern und Schultaschenrechner für Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig ■

Anzeigen

Neuregelungen 2017 bei der Einkommensteuer und Sozialversicherung

Zum Jahresbeginn treten bei der Einkommensteuer und Sozialversicherung zahlreiche Neuregelungen in Kraft. Der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine (NVL) erläutert die wichtigsten Änderungen für Arbeitnehmer und Ruheständler.

Höherer Grundfreibetrag und Abbau der kalten Progression
Der Grundfreibetrag, das steuerfreie Existenzminimum, steigt um 168 Euro auf 8.820 Euro pro Person und Jahr. Für Ehe- und Lebenspartner, die eine gemeinsame Steuererklärung abgeben, gilt der doppelte Betrag. Außerdem wird der Steuertarif zum Abbau der „kalten Progression" leicht verändert. Dadurch verringert sich in geringem Umfang die Steuerbelastung:

Einkommen	Steuer 2017 [1])	Ersparnis gegenüber 2016 [1])
10.000 €	179 €	27 €
20.000 €	2.520 €	40 €
30.000 €	5.419 €	49 €
40.000 €	8.766 €	60 €
50.000 €	12.561 €	75 €
60.000 €	16.724 €	81 €
70.000 €	20.924 €	81 €

1) Werte für Grundtabelle, ohne Solidaritätszuschlag

Mehr Sozialabgaben
Die Beitragssätze in der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung bleiben 2017 unverändert. Auch der durchschnittliche Zusatzbeitrag in die gesetzliche Krankenversicherung von bisher 1,1 Prozent soll im kommenden Jahr nicht steigen. Angehoben wird hingegen der Beitragssatz zur Pflegeversicherung um 0,2 Prozentpunkte auf 2,55 Prozent bzw. auf 2,8 Prozent für Kinderlose. Stärker belastet werden gesetzlich versicherte Arbeitnehmer mit höherem Einkommen, weil die Beitragsbemessungsgrenzen steigen. In der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung erhöht sich der Grenzbetrag auf 52.200 Euro Jahresbruttolohn. In die Renten- und Arbeitslosenversicherung müssen Arbeitnehmer bis zu einem Jahreslohn von 76.200 Euro (West) bzw. 68.400 Euro (Ost) Beiträge einzahlen. Die höheren Beiträge verringern die Lohnsteuer und kompensieren dadurch in Höhe des Grenzsteuersatzes die Mehrbelastung.

Altersvorsorge wird attraktiver
Beitragszahlungen in die gesetzliche Rentenversicherung, berufliche Versorgungswerke oder Rürup-Verträge können bis 23.362 Euro pro Jahr gefördert werden. Das Finanzamt berücksichtigt davon 84 Prozent als Sonderausgaben, 2 Prozentpunkte mehr als 2016. Für Arbeitnehmer beläuft sich der Sonderausgabenabzug aufgrund der steuerfreien Arbeitgeberbeiträge auf 68 Prozent ihres selbst gezahlten Rentenversicherungsbeitrags.

Foto: Amroj, www.pixelio.de

Plus für Eltern
Das monatliche Kindergeld steigt je Kind um 2 Euro, der Kinderfreibetrag auf 4.716 Euro jährlich. Hingegen unverändert bleibt der Freibetrag für den Betreuungs-, Erziehungs- und Ausbildungsbedarf bei 2.640 Euro pro Kind. Die Freibeträge erhalten Eltern grundsätzlich je zur Hälfte. Sie führen in der Regel erst ab einem Einkommen von mehr als 32.000 bzw. 64.000 Euro (ledige bzw. verheirate Eltern) zu einer zusätzlichen steuerlichen Entlastung gegenüber dem Kindergeld. Anderes gilt, wenn Eltern nicht zusammen leben. In diesen Fällen kann der Elternteil, bei dem das Kind lebt, durch Übertragung des Betreuungsfreibetrags vom anderen Elternteil bereits ab etwa 16.200 Euro Ein-kommen (Grundtabelle) von den Freibeträgen profitieren.

Belastung für Ruheständler
Bis zum Jahr 2040 muss jeder neue Rentnerjahrgang jährlich einen höheren Prozentsatz seiner Rente versteuern. Wer 2017 erstmals Rente bezieht, hat einen steuerpflichtigen Rentenanteil von 74 Prozent. 26 Prozent der Jahresrente bleiben steuerfrei. Der endgültige Freibetrag wird erstmals aus der Jahresrente 2017 berechnet.
Für Pensionäre verringert sich der Versorgungsfreibetrag. Bei Versorgungsbeginn 2017 bleiben noch 20,8 Prozent der Pension steuerfrei, höchstens jedoch 1.560 im Jahr. Der Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag verringert sich auf 468 Euro.
Wer 2017 seinen 65. Geburtstag feiert und deshalb erstmals Anspruch auf den Altersentlastungsbetrag hat, erhält 20,8 Prozent, höchstens 988 Euro als Abzugsbetrag auf bestimmte Einkünfte. Der Altersentlastungsbetrag wird beispielsweise auf Löhne, auf Einkünfte aus Vermietung oder auf voll steuerpflichtige Einkünfte aus Pensionskassen und Riester-Verträgen gewährt, nicht jedoch auf Renten und Pensionen.

Mehr Unterhalt
Wer bedürftige Angehörige oder andere begünstigte Personen unterstützt, kann Zahlungen bis 8.820 Euro abziehen. Der Unterhaltshöchstbetrag wurde ebenso wie der Grundfreibetrag um 168 Euro angehoben. Beiträge zur Basisabsicherung in die Krankenversicherung und zur gesetzlichen Pflegeversicherung sind zusätzlich absetzbar. Eigenes Einkommen des Unterstützten verringert allerdings den maximalen Abzugsbetrag, wenn es im Jahr 624 Euro übersteigt.

Einfacher Fehler korrigieren
Ab 2017 treten die ersten Neuregelungen aus dem Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsver-fahrens in Kraft. Eine wichtige Änderung betrifft die Korrektur von Schreibfehlern in der Steuererklärung. Ergeben sich daraus Fehler im Steuerbescheid, können diese auch nach Ablauf der Ein-spruchsfrist korrigiert werden. Bisher galt diese Regelung nur für Schreib- und ähnliche Fehler, die dem Finanzamt unterlaufen. Der NVL hatte gemeinsam mit weiteren Verbänden eine Erweiterung dieser Regel gefordert, die nunmehr umgesetzt ist.

STELLENMARKT / AUS- UND WEITERBILDUNG

Hilfe mit Herz

Wir suchen ab 1. März

Pflegefachkräfte m/w

Vollzeit, Teilzeit oder auf geringfügiger Basis.

Führerschein ist erforderlich. Keine Teildienste notwendig.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
pflegedienst-leipzig@web.de
oder schriftlich
Häusliche Krankenpflege Ina Jüschke
Zschochersche Allee 68
04207 Leipzig

Zeitarbeit und Vorurteil

Beruf/Karriere: Personaldienstleistungsbranche will Image weiter verbessern

(djd). Der Zeitarbeitsbranche wird in der Öffentlichkeit noch immer häufig mit Skepsis begegnet - trotz der frühzeitig erfolgten Einführung von Tarifverträgen plus Branchenzuschlägen. „In Sachen Marketing fehlt es unserem Wirtschaftszweig noch immer an einem einheitlichen Konzept“, meint beispielsweise Dr. Timm Eifler, Geschäftsführer des Hamburger Personaldienstleisters Hanfried und zugleich Vorsitzender der Gütegemeinschaft Personaldienstleistungen e.V., einem Zusammenschluss von Branchenunternehmen.

Personaldienstleister, so Dr. Eifler, würden eine für Arbeitnehmer wie Arbeitsuchende wichtige und für die Gesamtwirtschaft wertvolle Dienstleistung erbringen: „Im Hinblick auf unsere eigenen Kunden, Mitarbeiter und die Dienstleistung generell machen wir nicht nur das, was gesetzlich vorgeschrieben ist, sondern das, was notwendig ist, um den eigenen Ansprüchen zu genügen.“ Hier setzt beispielsweise das RAL Gütezeichen Personaldienstleistungen an, es

Foto: djd/Gütegemeinschaft Personaldienstleistungen e.V./thx

schafft Standards, die eine qualitative Personaldienstleistung dokumentieren sollen. Wer das Gütezeichen nutzen will, muss sich etwa der Fremdüberwachung durch den TÜV stellen. „Wir wollen das Gütezeichen weiter bekannt machen, um künftig beispielsweise Arbeitsuchenden zu ermöglichen, einen Dienstleister zu finden, der über die gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen hinaus bereit ist, sich an überprüfbaren Vorgaben messen zu lassen“, erklärt Dr. Timm Eifler. Dabei gehe es bewusst nicht um eine Konkurrenz zu tariflichen Regelungen, sondern um Standards im Tagesgeschäft.

Wer das Gütezeichen verwenden will, muss zum Beispiel auch ein Qualitätsmanagement einführen und in einem QM Handbuch alle wichtigen Geschäftsprozesse einschließlich der Personal-, Daten- und Informationssicherheit dokumentieren. Damit erhält man eine gute Übersicht über das Gesamtunternehmen und kann auf dieser Grundlage Qualitätsmanagement betreiben.

Wir suchen ab März 2017 eine/n

Busfahrer/in

Ihr Aufgabengebiet
Ab März 2017 suchen wir für unsere moderne Busflotte ganzjährig Busfahrer (m/w) für den Gelegenheitsverkehr. Die Einsätze erfolgen überwiegend in und um Leipzig, auf Tagesfahrten und, sofern gewünscht, auch auf Mehrtagesfahrten.

Ihr Profil
- Führerschein der Klasse DE/DE inkl. Qualifikation nach BKrFQG
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und gepflegtes Erscheinungsbild
- Akzeptanz wechselnder Arbeitszeiten und kurzfristiger Einsätze Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit
- technisches Verständnis, sicherer Umgang mit verschiedenen Fahrzeugtypen

Unser Angebot
- eine langfristige Beschäftigung
- eine faire Entlohnung mit Zulagen für Überstunden
- Bezahlung der Warte- und Bereitschaftszeiten
- Zuschlagszahlungen für Nachtstunden sowie für Sonn- und Feiertage und Spesenzahlungen
- Übernahme der Kosten für die Qualifizierung nach BKrFQG
- die Gelegenheit der Nutzung des hauseigenen Fitnessraumes
- unsere hauseigene Werkstatt und Fahrzeugreinigung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Die ausgeschriebene Stelle wendet sich an Personen beiderlei Geschlechts. Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt berücksichtigt.

Ihr Ansprechpartner
Nico Geißler, Geißler Reisen GmbH
Kranoldstr. 1, 04838 Eilenburg, Telefon: 0 34 23 / 700 40
E-Mail: nico@geissler-reisen.de

Erfolg beginnt mit Ausbildung

MSM Ausbildung

Aus- & Weiterbildung
im Bewachungsgewerbe gem. § 34 a GewO.

DEKRA

Wir unterstützen Sie aktiv bei Ihrem Eintritt in das Berufsleben.
Kurs: „Erweiterter Sachkundelehrgang gem. § 34 a GewO.“
Starttermine: 06.02. / 20.02. / 06.03.

MSM Ausbildungs-GmbH & Co. KG

MSM Ausbildungs- GmbH & Co. KG
Sommerfelder Str. 71 - 04316 Leipzig
Tel.: 0341 / 240 589 48
bewerbung@msm-ausbildung.de
www.msm-ausbildung.de

Für unsere wachsende Steuerkanzlei suchen wir Verstärkung!

Sie sind:
- **Dipl.-Betriebswirt (BA) Fachrichtung Steuerfachwesen (m/w)**
- **Steuerfachangestellter (m/w), Steuerfachwirt (m/w)**

Es erwarten Sie die folgenden spannenden Aufgabenbereiche:
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Erstellung von Finanzbuchhaltungen (regulär und digital)
- Erstellung von Lohnbuchhaltungen

Wir erwarten von Ihnen neben einem sicheren Umgang mit DATEV pro und MS-Office eine selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, mandantenorientiertes Denken und Handeln, Zuverlässigkeit und Genauigkeit, aktuelle Fachkenntnisse sowie ein freundliches und motiviertes Auftreten.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit mit direktem Mandanten- und Behördenkontakt, regelmäßige Fortbildung, langfristiges Entwicklungspotential mit leistungsgerechter Vergütung, eine vielschichtige Mandantenstruktur, einen modernen Arbeitsplatz, ein ausgezeichnetes Betriebsklima in einem engagierten Team.
Über Ihre Bewerbung – per Post oder E-Mail – freuen wir uns und sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu!

Kontaktdaten: Borrmann-Decker Steuerberatung,
z.H. Steuerberaterin Antje Borrmann-Decker
Handelsplatz 2, 04319 Leipzig,
E-Mail: a.borrmann@steuer-leipzig.com
Internet: www.steuer-leipzig.com

BORRMANN-DECKER STEUERBERATUNG

Einzelnachhilfe zu Hause

Erfahrene Nachhilfelehrer für alle Schularten, Klassen und Fächer z. B. Mathe, Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Physik, Chemie, Rechnungswesen usw.
Kostenfreies Informationsgespräch
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

TNS INFRATEST Gesamtnote GUT (1,8) Bundesweite Elternbefragung Oktober 2012

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
0341/5296882 · www.abacus-nachhilfe.de

ABACUS NACHHILFEINSTITUT

ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH
Gesellschaft der IHK zu Leipzig

in Vollzeit:

Umschulung mit IHK-Berufsabschluss

Industrieelektriker (IHK)	ab 01.02.2017
Kauffrau/-mann für Büromanagement (IHK)	ab 27.02.2017
Fachkraft für Lagerlogistik (IHK)	ab 27.02.2017
Kauffrau/-mann im Einzelhandel (IHK)	ab 27.02.2017
Verkäufer/in (IHK)	ab 13.03.2017
Fachlagerist (IHK)	ab 25.04.2017

Kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Qualifizierung

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK) mit DATEV, SAP, Praktikum	ab 08.02.2017
Buchführung mit DATEV, SAP, Lexware sowie Firmenpraktikum Abschluss als Buchführungsfachkraft (HWK)	ab 03.04.2017
Geprüfte/r technische/r Fachwirt/in (IHK), AdA-Schein optional	ab 04.05.2017
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK), AdA-Schein optional	ab 06.06.2017

Alle Kurse sind klassischer Unterricht ständig mit Fachdozenten!

ZAW über die S-Bahn S1 - S5 und Bus-Linien 65,70,100,106-108 optimal erreichbar.

Wir beraten Sie gern. Fragen Sie uns nach Fördermöglichkeiten z.B. Bildungsgutschein, BFD, Reha-Träger, Aufstiegs-BAföG usw.

Ihre Ansprechpartnerin: Sylke Dögnitz,
0341 35671-0, sylke.doegnitz@zaw-leipzig.de
ZAW Standort 04416 Markkleeberg,
Friedrich-Ebert-Str. 49

www.zaw-leipzig.de

Stellenangebote

randstad

Staplerfahrer (m/w) gesucht Ob Frontstapler, Seitenschubmast oder Routenzug – Wir suchen Sie für Unternehmen der Automobilbranche. Erste Erfahrungen im Umgang mit Scannern und Fahrpraxis sowie die Bereitschaft für 2- bzw. 3-Schichtsystem werden vorausgesetzt. Wir bieten Ihnen einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit Übernahmechance, Mitarbeiterprämien, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Schichtbus / Jobticket. Start ab 9,10 €/Std. (brutto). Bereit für eine neue Herausforderung? randstad, Walter-Köhn-Straße 2 D, 04356 Leipzig, Inga Seidel, Telefon 0341-6960935, zukunft-sachsen@randstad.de

randstad

Jobs zum Abheben! Lagerhelfer (m/w)in Teilzeit am Flughafen. Flugzeuge haben Sie schon immer interessiert? Seien Sie ganz nah dabei. Wir suchen Unterstützung für das Be- und Entladen von Frachtflugzeugen und die Sortierung der Warensendungen. Einwandfreies Führungszeugnis und Bereitschaft zur Dauernachtschicht werden vorausgesetzt. 10,81€/h (brutto) inkl. Schichtzuschlag. Sie sind startklar für Ihren neuen Job? Bewerben Sie sich jetzt! randstad, Walter-Köhn-Straße 2 D, 04356 Leipzig, Madlen Hoppach, Telefon 03 41 - 69 60 959, zukunft-sachsen@randstad.de

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Geißler Reisen

www.kylltal-leipzig.de

31.03. - 02.04.2017

Senioren-frühling am Lübbesee

3 Tage/ HP Seehotel Templin mit Hallenbad, Uckermark- Rundfahrt mit örtl. RL, Galaabend, Besuch von Waren an der Müritz

NUR 189,90 €

NUR 459,90 €

13.04. - 17.04.2017

Ostern im „Alten Land“

5 Tage/ HP Hotel Daub, Stadtführungen Bremervörde, Bremerhaven, Moorteufeldiplom, mit Mittagessen, Osterfeuer, Ausflug „Altes Land“, Besuch Obsthof

Geißler-Reisen · Eilenburg · Telefon: 03423 - 606 606
Kylltal-Geißler Bustouristik · Leipzig · Telefon: 0341 - 983 94 72

Winterzeit ist Eintopfzeit: Gesund genießen mit Geflügelfleisch

Hühnersuppe ist immer noch das Hausmittel Nummer Eins, wenn es um die Genesung bei Erkältung geht. In Kombination mit Gemüse und Stärkelieferanten machen Hähnchen- und Putenfleisch in nährstoffreichen Eintöpfen das Immunsystem fit für kalte Tage.

Die heilende Wirkung konnte in einer Studie an der Universität Nebraska nachgewiesen werden: Der hohe Nährstoffgehalt von Eintöpfen und das immunstärkende Spurenelement Zink, das in einer beachtlichen Menge in Geflügelfleisch enthalten ist, tragen dazu bei.

Einkaufstipp

Achten Sie beim Einkauf von Geflügelfleisch auf die deutsche Herkunft, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung. Diese stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

Entdecken Sie wohltuend-warmen Geflügelgenuss unter
welove.deutsches-geflügel.de

Hähnchen-Kartoffel-Eintopf

Zutaten für 4 Personen: 500 g Hähnchenbrust, 1 EL Rapsöl, 1 kg Kartoffeln, 4 Möhren, 400 g Lauch, 3 EL Butter, 2 *l* Gemüsebrühe, 200 ml Sahne, Muskat

Hähnchenbrust würfeln, salzen, pfeffern und anbraten. Kartoffeln und Möhren schälen, würfeln und in Butter andünsten. Lauch in Ringe schneiden, mit Brühe zum Gemüse geben und 20 Minuten kochen. Mit den Hähnchenwürfeln weitere 10 Minuten garen. Sahne einrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und genießen.

Nährwerte: Pro Portion circa 644 kcal, 27 g Fett, 53 g Kohlenhydrate, 41 g Eiweiß.

Bewusste Ernährung – für mich und meine Umwelt

Immer mehr Menschen achten beim Einkauf auf Bio. Qualität, artgerechte Tierhaltung und keine unnötigen Zusätze sprechen für die Produkte aus ökologischer Landwirtschaft. Dabei geht es nicht nur um verantwortungsvollen Konsum, sondern auch um ursprünglichen Geschmack – und der muss nicht teuer sein. Bio-Lebensmittel gibt es im Reformhaus und auch viele Supermärkte bieten eine bunte Vielfalt. Das Sortiment von REWE Bio, zum Beispiel, zeichnet sich durch kurze Zutatenlisten und natürliche Inhaltsstoffe aus – frei von zugesetzten Aromastoffen oder geschmacksintensivierenden Hefeextrakten. Die grüne Eigenmarke von REWE verzichtet bei allen Produkten auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln, Pestiziden oder Gentechnik. Über die Hälfte der 450 Produkte trägt zudem das Naturland-Zeichen. Der unabhängige Ökoverband geht weit über die Anforderungen der EU-Bio-Verordnung hinaus und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu gesunder Ernährung, artgerechter Tierhaltung und Ressourcenschonung.

Ob vegetarisch, vegan oder für Fleisch-Genießer: Mit den hochwertigen Produkten von REWE Bio lassen sich tolle Gerichte mit einem Extra an Natürlichkeit und Nachhaltigkeit zaubern. Probieren Sie die leichte Salat-Bowl mit energiereichen Zutaten: Dazu 200 g REWE Bio Quinoa und 100 g Tellerlinsen mit der doppelten Menge Salzwasser aufkochen und quellen lassen. Salat, Möhren und Lauchzwiebeln waschen und schneiden. Avocado-Fruchtfleisch und Granatapfelkerne dazu geben. Für das Dressing 300 g Joghurt mit Öl und Akazienhonig glattrühren und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Alles in einer Schüssel anrichten und genießen!

Viele weitere Ideen finden Sie in der neuen REWE Deine Küche Rezeptwelt auf rewe.de/deine-kueche.

MITSUBISHI MOTORS

Limousine zum Klein-wagenpreis.

Lancer Sportback
BASIS 1.6 MIVEC
ClearTec 5-Gang
13.490 EUR

Abb. zeigt Lancer Sportlimousine TOP 1.6 MIVEC ClearTec 5-Gang.

Die Lancer Sportlimousine

Messverfahren VO (EG) 715/2007 Lancer Sportback BASIS 1.6 MIVEC ClearTec 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5. CO_2-Emission kombiniert 128 g/km. Effizienzklasse B. **Lancer Sportlimousine TOP 1.6 MIVEC ClearTec 5-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5. CO_2-Emission kombiniert 128 g/km. Effizienzklasse C. **Lancer** Kraftstoffverbrauch (l / 100 km) kombiniert 6,6 – 5,5. CO_2-Emission kombiniert 153 – 128 g/km. Effizienzklasse D – B.

Autohaus Lissa Inh. Falko Bolz e.K.
Raiffeisenstraße 1
04509 Delitzsch
Telefon 034202/30930
http://www.autohauslissa.de

Verkehrssicherheit

Der Winterdienst mit Auftausalz lässt mit Blick auf die Landstraßen die Unfallrate im Vergleich zum Wert vor der Streuung um 80 bis 85 Prozent sinken. Die Auswertung von Unfalldaten zeigt, dass sich Glätteunfälle in einem relativ kurzen Zeitraum, vor allem vor dem Winterdiensteinsatz, ereignen. Innerhalb der ersten Stunde nach dem Einsatz werden rund 5.000 Unfälle mit Verletzten verhindert - hochgerechnet auf alle deutschen Landstraßen.

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 188,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Urlaub Rügen

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ **03 83 08 - 34 123**
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Fahrradverleih im Seepark Sellin

(djd). Nicht nur für Radfahrer, die es lieber rollen lassen, statt zu treten, ist die Insel Rügen gut geeignet. Manchmal bläst ein frischer Gegenwind, und die Landschaft ist überraschend hügelig. Wer jedoch Radfahren mit ein bisschen sportlicher Betätigung gleichsetzt, findet auf der größten Insel Deutschlands viele reizvolle Touren. „Auf recht kleinem Raum kann man hier durch unterschiedlichste Landschaften fahren. “, erklärt Michael Thies, Inselkenner und Geschäftsführer der Seepark Sellin Ferienwohnungen.
Wer nicht mit eigenem Rad anreisen möchte, kann sich als Gast im Seepark Sellin auf Rügen ein passendes Rad für den Urlaub ausleihen. Zur Auswahl stehen Elektrofahrräder, Beach-Cruiser, Trekking- und Mountainbikes sowie Räder für Kinder. Besonderer Vorteil: Man kann sein Fahrrad bereits am Vortag eine Stunde vor Ladenschluss ausleihen, zahlt jedoch nur einen Tag und startet so ohne Verzögerung gleich am Morgen zur Radtour. Weitere Informationen gibt es unter www.seepark-sellin.de.

Änderungen zum 1. Februar 2017
Bekanntmachung der Netz Leipzig GmbH
Änderung der Ergänzenden Bedingungen zur Niederspannungs- und Niederdruckanschlussverordnung (NAV und NDAV)

Ab dem 01.02.2017 ändern sich die Ergänzenden Bedingungen Strom zur NAV sowie Erdgas zur NDAV wie folgt:

VII. Technische Anschlussbedingungen

1. Die technischen Anforderungen der Netz Leipzig GmbH an den Netzanschluss Strom und andere Anlagenteile sowie an den Betrieb der elektrischen Anlage einschließlich Eigenanlage sind in den „Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz der BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Ausgabe 2012 festgelegt.

Nach Ziffer VIII. wird folgende Ziffer IX. und X. neu angefügt:

IX. Streitbeilegungsverfahren
Streitbeilegungsverfahren
Wenden Sie sich bei Fragen oder Beschwerden im Zusammenhang mit Ihrem Vertrag an unseren Netzkundenservice:
Netz Leipzig GmbH
Netzkundenservice
Postfach 10 06 55
04006 Leipzig
Telefon: 0800 121-4100
E-Mail: netzanschluesse@netz-leipzig.de

Kann keine beidseitig zufriedenstellende Lösung gefunden werden, können Sie als Verbraucher gem. § 13 BGB zur Streitbeilegung in den Bereichen Strom und Gas ein Schlichtungsverfahren gem. § 111b EnWG bei der
Schlichtungsstelle Energie e. V.
Friedrichstraße 133
10117 Berlin
Telefon: 030 2757240-0
E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de
Internet: www.schlichtungsstelle-energie.de
beantragen.

Die Netz Leipzig GmbH ist zur Teilnahme am Schlichtungsverfahren der Schlichtungsstelle Energie verpflichtet.
Die Netz Leipzig GmbH nimmt darüber hinaus an keinem Verbraucherstreitbeilegungsverfahren teil. Verbraucher haben die Möglichkeit, über die Online-Streitbeilegungs-Plattform (OS-Plattform) der europäischen Union kostenlose Hilfestellung für die Einreichung einer Verbraucherbeschwerde zu einem Online-Kaufvertrag oder Online-Dienstleistungsvertrag sowie Informationen über die Verfahren an den Verbraucherschlichtungsstellen in der europäischen Union zu erhalten. Die OS-Plattform kann unter folgendem Link aufgerufen werden: http://ec.europa.eu/consumers/odr/.

X. Hinweise zu Energieeffizienzverbesserung und Energieeinsparung (gemäß § 4 Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G))
Informationen zu Anbietern von wirksamen Maßnahmen zur Energieeffizienzverbesserung und Energieeinsparung sowie ihren Angeboten finden Sie auf einer bei der Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) öffentlich geführten Anbieterliste unter www.bfee-online.de.
Informationen zu Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung mit Vergleichswerten zum Energieverbrauch sowie Kontaktmöglichkeiten zu Verbraucherorganisationen, Energieagenturen oder ähnlichen Einrichtungen erhalten Sie auf folgender Internetseite: www.netz-leipzig.de.

Die übrigen Ergänzenden Bedingungen bleiben unverändert.

Die vollständigen Ergänzenden Bedingungen zur Niederspannungs- und Niederdruckanschlussverordnung (NAV und NDAV) stehen Ihnen im Internet unter **www.netz-leipzig.de** zur Verfügung.

Netz Leipzig

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Keine mobile Schadstoffsammlung bis zum 26.02.2017

Bis 26.02.2017 findet keine mobile Schadstoffsammlung statt. Leipzigerinnen und Leipziger können die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** (s. u.) nutzen.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

IHR GUTES RECHT

Verkehrsunfall - Was nun?

Immer wieder passieren Verkehrsunfälle, an denen man zwar beteiligt aber nicht Schuld ist.
Dann stellt sich die Frage, wie man sich richtigerweise verhalten soll. Ganz wichtig ist es sämtliche Beweismittel zu sichern und die Polizei zu rufen. In keinem Fall sollte ein irgendwie geartetes Anerkenntnis abgegeben werden. Zudem sollten die vollständigen Personalien und Versicherungsnummern der Beteiligten ausgetauscht werden.
Gegebenenfalls kann auch eine eigene Rechtsschutzversicherung eingeschaltet werden. Sodann besteht grundsätzlich Anspruch auf die vollständigen Reparaturkosten, gegebenenfalls auf Schmerzensgeld und eine Unkostenpauschale sowie auch auf Mietwagenkosten.
Bei den Ansprüchen sollte man auch die Verjährungsvorschriften nicht aus den Augen verlieren.
In jedem Fall sollte der Rat eines spezialisierten Rechtsanwaltes eingeholt werden.
Jens Belter, Rechtsanwalt
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon: 0341 225 21 85
E-Mail: info@ra-belter.de

HILFE IM TRAUERFALL

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

NATURSTEIN LECHNER
Handels- & Bearbeitungszentrum
Für eine bleibende Erinnerung
individuelle Grabsteine, Grabmale und Grabanlagen

rokstyle – Das erste Fashionlabel für Grabsteine
Premium-Händler
Naturstein Lechner OHG · Oberwerder 2c · 04668 Grimma
Tel.: 03437/70 28 38 (Büro/Zentrale) · **03437/70 15 61** (Verkaufsbüro Natursteine)
E-Mail: info@naturstein-lechner.de · www.naturstein-lechner.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Leipziger Amtsblatt
Rufen Sie uns an!
Tel.: 0341/2181-2725

Verkehrsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei ARBEITSRECHT
Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Schwägrichenstraße 3
04107 Leipzig
Tel.: 03 41 / 30 82 19 20
Fax: 03 41 / 30 82 19 21
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 9664 2224
Kriminalpolizei ✆ 9664 2234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de**
(Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865-1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
Dienstbereite Apotheken:
11.02.2017
• Apotheke Reudnitz, Dresdner Straße 53, 04317 Leipzig
• Apotheke Marienbrunn, Zwickauer Straße 99 a, 04277 Leipzig
• Delphin-Apotheke, Lützowstraße 44, 04157 Leipzig
• Ahorn-Apotheke, Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig
12.02.2017
• Liebig-Apotheke, Windmühlenstraße 41, 04107 Leipzig
• Luther-Apotheke, Wittenberger Straße 38, 04129 Leipzig
• Körner-Apotheke, Dieskaustraße 51, 04229 Leipzig
18.02.2017
• Grassi-Apotheke, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
• Bach-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 141, 04275 Leipzig
• Sanct-Georg-Apotheke, Delitzscher Landstraße 62, 04158 Leipzig
• Zebra-Apotheke, Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig
19.02.2017
• Taurus-Apotheke, Hohe Straße 30, 04107 Leipzig
• St. Lukas-Apotheke, Dornberger Straße 10, 04315 Leipzig
• Luisen-Apotheke, Bornaische Straße 41, 04277 Leipzig
• Galenus-Apotheke, Zschochersche Straße 16, 04229 Leipzig
• Apotheke im Sachsenpark, An der Passage 1, 04356 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?
Telefon: 0800 / 21 81 040 Der Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 123 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

HAUS GARTEN FREIZEIT · Beach&Boat WASSERSPORTMESSE LEIPZIG · **Messe-Highlights im Februar** · mitteldeutsche handwerksmesse

Willkommen bei den Profis!

mitteldeutsche handwerksmesse“ vom 11. – 19. Februar 2017

An neun Tagen dreht sich auf der „mitteldeutschen handwerksmesse“ in Leipzig alles rund um Deutschlands vielseitigsten Wirtschaftsbereich. Bei über 250 Ausstellern finden Messebesucher das breite Spektrum der Leistungen der regionalen Handwerksbetriebe. Neues und Bewährtes, Innovatives und Kreatives, Schmackhaftes und Schönes, für jeden Bedarf und jeden Anspruch das individuelle Angebot.

Der besondere Reiz: Den Handwerkern kann bei ihrer Arbeit über die Schulter geschaut werden. Stets ein Publikumsmagnet sind zum Beispiel die „Gläserne Fleischerei“ und die „Gläserne Backstube“.

Im Mittelpunkt steht auf der mitteldeutschen handwerksmesse der Berufsnachwuchs. Die Messe informiert Schülerinnen und Schüler vor Ort über die verschiedenen Handwerksberufe und die Ausbildungsmöglichkeiten. Handwerker ist nicht nur ein Job, sondern bietet zugleich hervorragende Zukunftsperspektiven, denn als Fachmann wird man schließlich überall gebraucht. Dass man als Handwerksprofi unverzichtbar ist, können Schülerinnen und Schüler am Stand der Handwerkskammer zu Leipzig live erfahren. Unter dem Motto „Willkommen bei den Profis – Karriere mit Lehre im Handwerk“ präsentieren sich zahlreiche Auszubildende und Profis der verschiedensten Handwerksberufe und informieren Interessierte aus erster Hand über den ganz persönlichen Traumjob in spé. Ob Arbeit im Team oder als Einzelkämpfer, drinnen oder an der frischen Luft – das Handwerk ist richtungsweisend und bietet unzählige Möglichkeiten. Auf der mitteldeutschen handwerksmesse können interessierte Jugendliche nicht nur schauen, sondern mitmachen. Sie können sich bei verschiedenen Handwerksarbeiten ausprobieren, erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben knüpfen oder gemeinsam mit den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer direkt einen passenden Ausbildungs- oder Praktikumsplatz finden. Ob Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Fotograf, Dachdecker, Metallbauer, Elektroniker, Tischler, Maler, Zweiradmechaniker, Uhrmacher, Musikinstrumentenmacher oder Zahntechniker – bei über 130 Handwerksberufen ist für jedes Talent etwas dabei.

Wer für seine Bewerbung für den Ausbildungsplatz noch professionelle Fotos braucht, ist am Ausbildungsstand richtig. Junge Friseurinnen sorgen zuvor bei Bedarf für das richtige Styling. Als Messeaktion erhalten die Schüler ihre Bilder digital und kostenfrei direkt auf den heimischen PC.

Freier Eintritt auf die Handwerksmesse? Für Schüler kein Problem. Einfach bis zum 14. Februar via Facebook eine Nachricht an die Handwerkskammer zu Leipzig schicken und einen Gutschein anfordern.

Ausbildungsstand der Handwerkskammer zu Leipzig, Messehalle 5, Stand A 19/C22.
www.facebook.com/hwkleipzig

Die Spezialisten für Fenster, Türen, Tore und Wintergärten
CPI TORBAU F. JÄGER
TORE • TÜREN • FENSTER • STEUERUNGEN
www.cpi-torbau.de | www.fenster-jaeger.de
mitteldeutsche handwerksmesse
Besuchen Sie uns auf der
HAUS - GARTEN - FREIZEIT MESSE IN LEIPZIG
Halle 5, Stand E34

Wir planen, sanieren, renovieren und modernisieren bei Ihnen vor Ort

CPI Torbau befasst sich seit dem Gründungsjahr 2001 ständig mit allen am Markt aufkommenden Neuerungen der Branche. Dadurch ist es uns möglich, Sie ständig auf dem Laufenden zu halten und Ihnen hilfreich und kompetent bei allen Fragen zur Seite zu stehen.
Als überregional tätiges Unternehmen haben wir uns durch Qualität und Zuverlässigkeit in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. Wir beraten jeden Privat- oder Industriekunden umfassend und individuell. Service, Beratung, Reparatur, Wartung sind für uns selbstverständlich und auch Einzel- und Sonderanfertigungen gehören zu unseren Leistungen.
Wir bieten Ihnen ausschließlich hochwertige Produkte von renommierten Firmen an, die unsere erfahrenen Mitarbeiter passgenau montieren. Stetige Weiterentwicklung & Detailverbesserung sind für uns selbstverständlich!
Ob Privat- oder Industriekunden…wir beraten Sie gern persönlich. Auf Wunsch auch direkt bei Ihnen vor Ort. Die Verarbeitung von Einzel- und Sonderanfertigungen gehört ebenfalls zu unserem täglichen Geschäft.
Wir sind für Sie da…von der Beratung direkt bei Ihnen vor Ort, über die passgenaue Planung bis hin zur fachgerechten Montage. Aber auch bei Wartungen und Reparaturen sind wir Ihr Ansprechpartner.

Glocke-Pool erfüllt seit 1991 Poolträume

Wir stellen auf der Haus Garten Freizeit 2017 nicht aus.

Bestaunen Sie stattdessen das spektakuläre Eventbecken auf der „Beach & Boat“ und besuchen Sie unsere Poolausstellung in Delitzsch!

Bis zum 18.03.2017 gelten unsere SONDERPREISE von 2016!

Von preiswert über exklusiv bis zum spektakulären Event-Pool.

Qualität seit 1991
Glocke POOL

Glocke Pool GmbH
Pools und alles, was dazu gehört
Dr. Helmut-Schreyer-Str. 14 • 04509 Delitzsch • Tel. 034202/51001
Fax 034202/51003 • info@pool-glocke.de • **www.pool-glocke.de**
Alles aus einer Hand:
Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung. Der weiteste Weg lohnt sich!

Auf der HGF-Messe Halle 3 Stand A 07

SOULMAT – die gesündeste Matratze aus Sachsen

Haben Sie gut geschlafen? Millionen Menschen wälzen sich auf zu harten oder weichen Matratzen oder stören sich an der Verschmutzung ihrer Matratze.
Die SOULMAT bündelt alle Vorteile herkömmlicher Matratzen, und zwar dauerhaft. Der modulare Aufbau erlaubt eine neue Form der dynamischen Anpassung an den Körper. Diese individuelle Konfiguration bietet optimalen Komfort ein Leben lang. Die Matratze kann nach Belieben jederzeit neu an die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden. So liegt man über viele Jahre ergonomisch sicher.
Das innovative Material sorgt außerdem für einen optimalen Abtransport der Feuchtigkeit und ein leichtes Gesamtgewicht. Das erleichtert die Reinigung enorm. Nacht für Nacht scheidet der Körper Stoffwechsel-Abfälle in Form von Hautschuppen, Schweiß oder Salzen aus, hinzu kommen Schimmel, Bakterien und Ausscheidungen der Hausstaubmilben. Bis zu einem halben Kilo Schmutz sammeln sich auf diese Weise pro Jahr im Bett. Durch Pumpbewegungen gelangt dieser unappetitliche Cocktail in die Atemluft. Das macht auf Dauer krank und darf nicht sein.

Matratzenkauf ohne Stress und Risiko

Ihre individuelle Wunschmatratze können Sie unter Anleitung erfahrener Schlaf-Berater konfigurieren lassen und anschließend ganz entspannt bis zu 14 Tage Probe schlafen. Wir bieten außerdem 25 Jahre Garantie. Die SOULMAT Manufaktur befindet sich in Döbeln/Sachsen. Gern beraten wir Sie auf der Messe HausGartenFreizeit in Leipzig - Halle 3 Stand B15.
Die SOULMAT – immer frisch, ergonomisch angepasst und genau mit der richtigen Härte!

SOULMAT Aktionstage

Soulmat - dynamisch anpassbare Matratzen - das Innovativste am Markt!
Bekannt aus der MDR Sendung „Einfach Genial“

Öffungszeiten Showroom Döbeln Di. 12-17 Uhr / Do. 9-12 Uhr

GUTSCHEIN
für 1 CLIMED Kissen im Wert von 199,– Euro beim Neukauf einer SOULMAT Matratze auf der HausGartenFreizeit

SOULMAT®

Product Emotion GmbH | Hermann-Otto-Schmidt-Str. 10 a | 04720 Döbeln Gewerbegebiet Ost
bei Ebenroth Logistik Tel: 0351-2689760 | info@soulmat.com | www.soulmat.com
Probeliegen oder individuelle Beratungstermine - vereinbaren Sie einen Termin!